

GEMEINDE



STADTPARLAMENT



STADTRAT



RESSORT PRÄSIDIALES



GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT BILDUNG



RESSORT FINANZEN



RESSORT GESELLSCHAFT



RESSORT HOCHBAU



RESSORT SICHERHEIT



RESSORT TIEFBAU



GESCHÄFTSBERICHT 2022

INHALT



1

GEMEINDE



9

STADT-
PARLAMENT



21

STADTRAT



27

PRÄSIDIALES



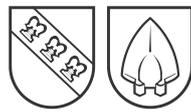
43

BILDUNG

IMPRESSUM

Stadt Illnau-Effretikon
Präsidiales
Märtplatz 29, Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 24
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



57

FINANZEN



71

GESELLSCHAFT



87

HOCHBAU



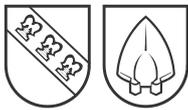
105

SICHERHEIT



119

TIEFBAU



VORWORT

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN –

2022 war das Jahr der Veränderungen. Positive wie negative. Kaum schien die Corona-Pandemie, die uns seit zwei Jahren auf Trab gehalten hatte, überwunden, bahnte sich auf der weltpolitischen Bühne im Osten neues Ungemach an. Dass in der heutigen vermeintlichen zivilisierten Welt und erst noch in Europa ein bewaffneter Konflikt angezettelt wird, schien ausserhalb unserer Denk-Reichweite. Da wehrte die Freude zu den gefallenen Pandemie-Einschränkungen nur kurz. Der Russland-Ukraine-Konflikt wurde plötzlich schlagartige Realität.

Die Stadt sah sich mit Kriegsflüchtenden und alsbald einer möglichen Energiemangellage konfrontiert. Im Kontrast dazu führte sie in der gleichen Zeit auf kommunaler Ebene Erneuerungswahlen durch. Bei allen negativen Schlagzeilen lässt uns dies aufhorchen und auf unsere privilegierte Situation rückbesinnen: Abstimmen und wählen in einem freien Land: Keine Selbstverständlichkeit!

Und trotzdem war es der Stadt und ihren mittlerweile 17'800 Einwohnerinnen und Einwohner nach zwei Jahren des mehr oder minder pausierten gesellschaftlichen Lebens nach Erheiterung zu Mute. Das Effifäscht setzte im Sommer einen Kontrapunkt zu allem, was hinter uns, aber auch noch vor uns lag.

Derweil ging der Behördenwechsel nahezu naht- und geräuschlos über die Bühne.

An dieser Stelle sei allen scheidenden Behördenmitgliedern, die sich in den vergangenen Jahren für die Stadt engagiert haben, herzlich gedankt. Sie haben aufgegleist, was ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger nun fortführen werden. Im Stadtrat zum Beispiel, wo dieser sein Schwerpunktprogramm genau diesem Credo entlang ausgerichtet hat. Er will dort anknüpfen, wo vieles bereits in die Wege geleitet wurde, um den Illnau-Effretikerinnen und Illnau-Effretikern und solchen, die es werden wollen, einen attraktiven und nachhaltigen Wohn-, Bildungs- und Arbeitsort zu bieten.

Auf dem Weg dorthin begleiten uns Digitalisierung und andere Herausforderungen, die darauf warten, angepackt zu werden.

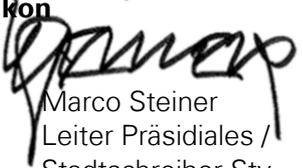
Wie die Stadt Illnau-Effretikon diesen im Berichtsjahr begegnet ist, erfahren Sie in diesem Bericht.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Effretikon, im März 2023

Stadtrat Illnau-Effretikon

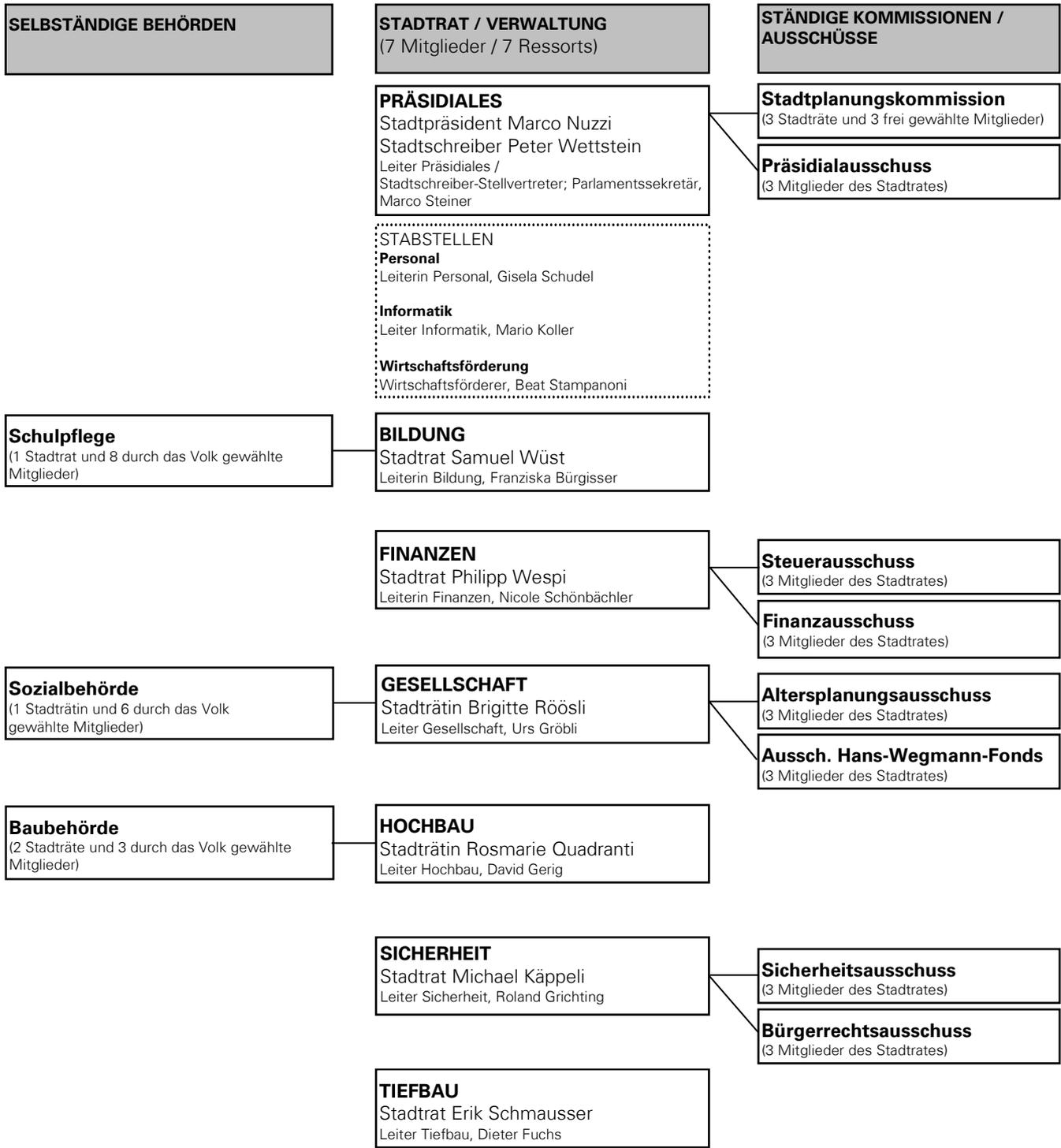

Marco Nuzzi
Stadtpräsident


Marco Steiner
Leiter Präsidiales /
Stadtschreiber-Stv.



Stadt Illnau-Effretikon
 (17'500 Einwohner/innen / 10'400 Stimmberechtigte)

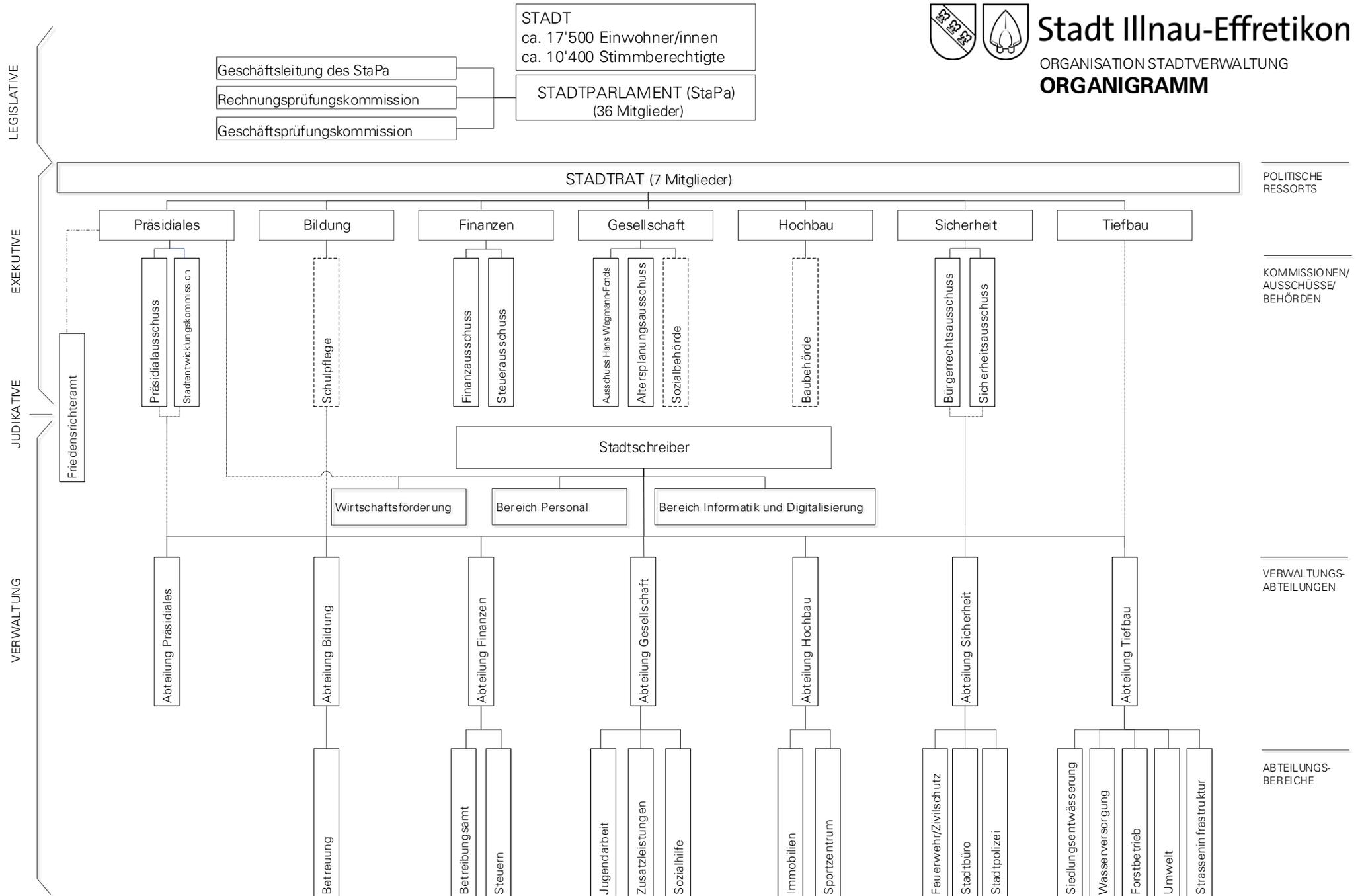
<p>Rechnungsprüfungskommission (RPK) (9 Mitglieder aus den Reihen des STAPA)</p>	<p>Stadtparlament (STAPA) (36 Mitglieder)</p>	<p>GL STAPA Präsidium / 1.+2. Vizepräsidium / 3 Stimmzählende / Parlamentssekretär und Stv. / Parlamentsweibelin und Stv.</p> <p>Geschäftsprüfungskommission (GPK) (9 Mitglieder aus den Reihen des STAPA)</p>
--	---	---





Stadt Illnau-Effretikon

ORGANISATION STADTVERWALTUNG
ORGANIGRAMM



Behörde mit selbständiger Verwaltungsbefugnis

Politische, strategische Führung
(Übergang Exekutive / Verwaltung)

Operative Führung

Organisatorische Angliederung

GEMEINDE



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

GEMEINDE

STIMMBERECHTIGTE ILLNAU-EFFRETIKON

	2022	2021	2020
	5'410	5'413	5'457
	4'978	4'936	4'959
	10'388	10'349	10'416

WAHLBÜRO

-  39 Mitglieder
-  5 Abstimmungs- und Wahlsonntage
-  9 Wahlgeschäfte

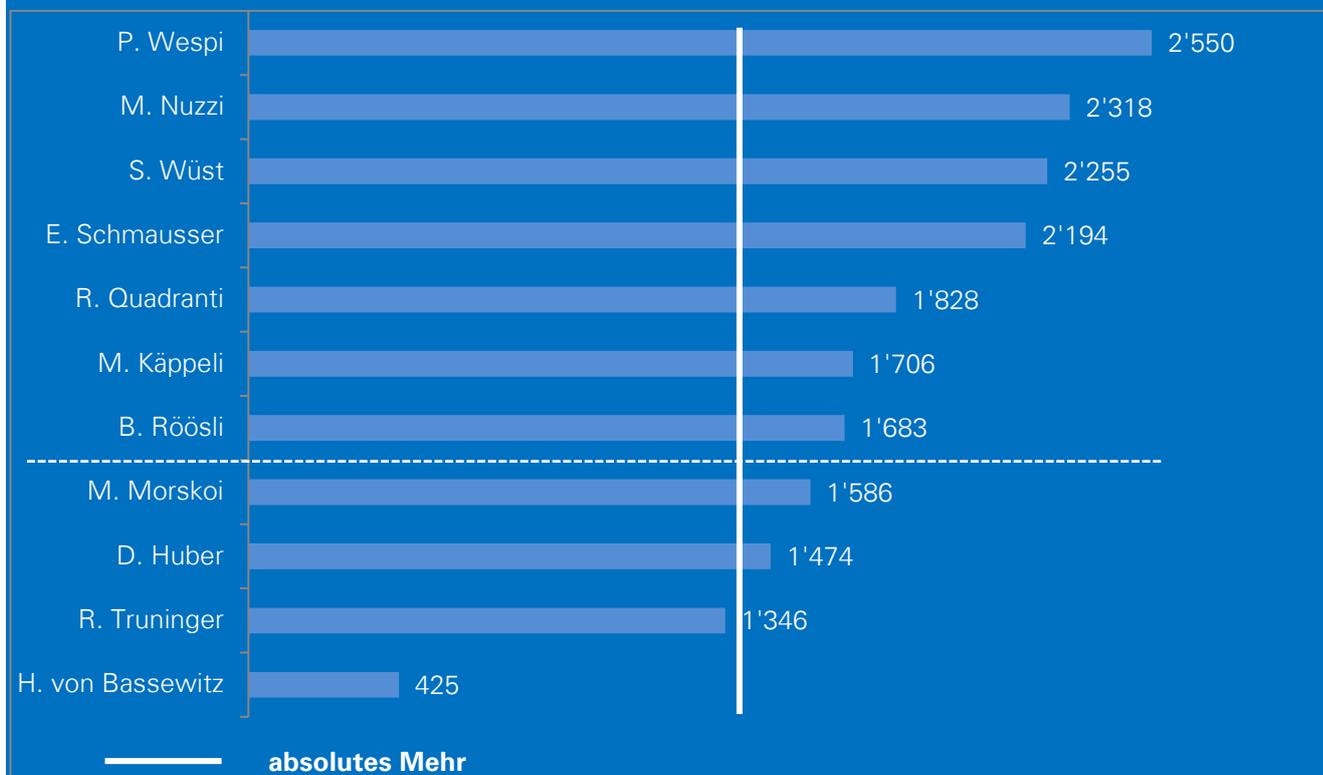


40.67 %

DURCHSCHNITTLICHE BETEILIGUNG AN
ABSTIMMUNGS- UND WAHLSONNTAGEN

KOMMUNALE ERNEUERUNGSWAHLEN

ENDRESULTAT STADTRAT AMTSDAUER 2022 – 2026





ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Abstimmungen und Wahlen fanden an insgesamt 5 (4) Wochenenden statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Stimmabgaben, Auszählungs- und Bereinigungsarbeiten zum Termin vom 13. Februar noch durch Schutzkonzepte und -massnahmen begleitet, ehe die Massnahmen aufgehoben wurden.

STIMMBERECHTIGTE

Per 31. Dezember waren stimmberechtigt:

	2022	2021
Männer	4'978	4'936
Frauen	5'410	5'413
Total	10'388	10'349

ANZAHL WAHL- UND ABSTIMMUNGSGESCHÄFTE

	2022	2021
Eidgenössische Wahlen	0	0
Eidgenössische Abstimmungen	11	13
Kantonale Wahlen	0	0
Kantonale Abstimmungen	6	7
Bezirkswahlen	2	1
Bezirksabstimmungen	0	0
Zweckverbandsabstimmungen	0	1
Kreiswahlen	1	0
Gemeindewahlen	4	1
Gemeindeabstimmungen	0	3
Kirchliche Wahlen Illnau-Effretikon (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	2	0
Kirchliche Wahlen Kyburg (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	--	0
Kirchliche Abstimmungen Illnau-Effretikon	0	1
Kirchliche Abstimmungen Kyburg	--	1

GESCHÄFTSBERICHT 2022

GEMEINDE

DIE WAHLEN UND ABSTIMMUNGSDATEN IM DETAIL

SONNTAG, 13. FEBRUAR

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	45.47 %				
BUND	4 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt» (BBI 2021 1491);	20.9 %	79.1 %	20.7 %	79.3 %
	– Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)» (BBI 2021 2315);	56.7 %	43.3 %	56.0 %	44.0 %
	– Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG); (BBI 2021 1494);	37.4 %	62.6 %	35.1 %	64.9 %
	– Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien; (BBI 2021 1495).	45.4 %	54.6 %	41.0 %	59.0 %
KANTON	Keine Vorlagen				
STADT	Keine Vorlagen				

SONNTAG, 27. MÄRZ

BETEILIGUNG	32.71 %
BUND	Keine Vorlagen
KANTON	Keine Vorlagen
STADT	3 Vorlagen:
	Erneuerungswahlen der städtischen Behörden für die Amtsdauer 2022 – 2026
	– Wahl von 7 Mitgliedern des Stadtrates (SR) / Nebenwahl Stadtpräsidium (Majorzverfahren) (leerer Wahlzettel mit Beiblatt)
	– Wahl von 36 Mitgliedern des Stadtparlamentes (STAPA) (Proporzverfahren) (Gedruckte Wahllisten)
	– Wahl von 8 Mitgliedern der Schulpflege (SPFL) (Majorzverfahren) (leerer Wahlzettel mit Beiblatt)
	Folgende Mandate in den städtischen Behörden konnten durch Beschluss des Stadtrates vom 24. Februar im Verfahren der «Stillen Wahl» bezeichnet werden:
	– 3 Mitglieder der Baubehörde
	– 6 Mitglieder der Sozialbehörde
	– Notar für die Gemeinden Lindau, Weisslingen und die Stadt Illnau-Effretikon (Kreiswahl)
KIRCHE	2 Vorlagen:
	– Erneuerungswahl der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege Illnau-Effretikon (Ref. K. ILEF) für die Amtsdauer 2022 – 2026 (Majorzverfahren) 7 Mitglieder / Nebenwahl Präsidium (leerer Wahlzettel)
	– Pfarrwahl



SONNTAG, 15. MAI

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	45.30 %				
BUND	3 Vorlagen:				
	– Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG) (BBI 2021 2326)	58.4 %	41.6 %	54.1 %	45.9 %
	– Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz) (BBI 2021 2328)	60.2 %	39.8 %	52.0 %	48.0 %
	– Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2021 2333).	71.5 %	28.5 %	75.9 %	24.1 %
KANTON	4 Vorlagen:				
	– Klimaschutzartikel (Änderung der Verfassung des Kantons Zürich vom 25. Oktober 2021) (ABI 2021-10-29)	67.1 %	32.9 %	65.2 %	34.8 %
	– Stimm- und Wahlrechtsalter 16 (ohne Herabsetzung des Wählbarkeitsalters 18) (Änderung der Verfassung des Kantons Zürich vom 15. November 2021); (Abl 2021-11-19)	35.2 %	64.8 %	29.6 %	70.4 %
	– Kantonales Bürgerrechtsgesetz (KbüG) (Abl 2021-11-26)	69.1 %	30.9 %	65.8 %	34.2 %
	– Kantonale Volksinitiative «für eine Elternzeit (Elternzeit-Initiative)» (Abl 2019-09-13).	35.2 %	64.8 %	27.8 %	72.2 %
STADT	2. Wahlgang Stadtpräsidium; Amtdauer 2022 - 2026				

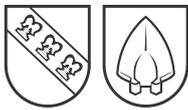
GESCHÄFTSBERICHT 2022

GEMEINDE

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	50.16 %				
BUND	4 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 17. September 2019 «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)» (BBI 2022 700)	37.1 %	62.9 %	41.3 %	58.7 %
	– Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer (BBI 2021 2991)	55.1 %	44.9 %	61.2 %	38.8 %
	– Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV 21) (BBI 2021 2995)	50.6 %	49.4 %	57.4 %	42.6 %
	– Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungs- steuer (Verrechnungssteuergesetz, VStG) (Stärkung des Fremdkapitalmarkts) (BBI 2021 3002)	48.0 %	52.0 %	46.9 %	53.1 %
KANTON	Keine Vorlagen				
BEZIRK	1 Vorlage:				
	– Ersatzwahl Statthalterin/Statthalter des Bezirk Pfäffikon für die Amtsdauer 2021 – 2025, 1. Wahlgang				
STADT	Keine Vorlagen				

**Absolutes Mehr
nicht erreicht.**



SONNTAG, 27. NOVEMBER

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	29.73 %				
BUND	Keine Vorlagen				
KANTON	1 Vorlage:				
	– A. Volksinitiative «Gerechtigkeit schaffen – Krankenkassen-Prämien-abzug der Realität anpassen (Gerechtigkeitsinitiative)»	51.1 %	48.9 %	49.6 %	50.4 %
	– B. Gegenvorschlag des Kantonsrates; Änderung des Steuergesetzes (StG)	55.0 %	45.0 %	55.8 %	44.2 %
	– C. Stichfrage	A: 49.9 %	B: 50.1 %	A: 48.7 %	B: 51.3 %
BEZIRK	1 Vorlage: Ersatzwahl Statthalterin/Statthalter des Bezirkes Pfäffikon für die Amtsdauer 2021 – 2025, 2. Wahlgang	Gewählt wurde Erkan Metschli-Roth, neu			
STADT	Keine Vorlage				

GESCHÄFTSBERICHT 2022

GEMEINDE

KOMMUNALE ERNEUERUNGSWAHLEN

AMTSDAUER 2022 – 2026

STADTRAT (7 MITGLIEDER)

SONNTAG, 27. MÄRZ 2022

RESULTATE

A. MITGLIEDER STADTRAT

Zahl der Stimmberechtigten	10'343
Eingegangene Stimmrechtsausweise	3'869
Eingegangene Wahlzettel	3'741
abzüglich ungültig eingelegte Wahlzettel	22
abzüglich leere Wahlzettel	22
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	3'697
Wahlbeteiligung	36.17 %
7-fache Zahl der Stimmen	25'879
abzüglich leere Stimmen	5'608
abzüglich ungültige Stimmen	64
Massgebende Stimmen	20'207
Geteilt durch 2-fache Sitzzahl	1'443.4
Absolutes Mehr	1'444

ABSOLUTES MEHR ERREICHT UND GEWÄHLT SIND:

Wespi Philipp , Illnau, FDP (bisher)	2'550
Nuzzi, Marco , Effretikon, FDP (bisher)	2'318
Wüst, Samuel , Effretikon, SP (bisher)	2'255
Schmausser, Erik , Illnau, GLP (bisher)	2'194
Quadranti Rosmarie , Illnau, Mitte (neu)	1'828
Käppeli Michael , Illnau, FDP (neu)	1'706
Rööslì Brigitte , Effretikon, SP (neu)	1'683

ABSOLUTES MEHR ERREICHT /
ALS ÜBERZÄHLIG AUSGESCHIEDEN SIND:

Morskoï Maxim, Effretikon, SP (neu)	1'586
Huber Daniel, Effretikon SVP (neu)	1'474

NICHT GEWÄHLT SIND:

Truningèr René, Effretikon, SVP (neu)	1'346
von Bassewitz Heinrich, Effretikon, Heiri-Partei (neu)	425

WEITERE STIMMEN ERHIELTEN:

Vereinzelte	842
-------------	-----

B. STADTPRÄSIDIUM

Eingegangene Wahlzettel	3'741
abzüglich ungültig eingelegte Wahlzettel	22
abzüglich leere Wahlzettel	22
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	3'697
1-fache Zahl der Stimmen	3'697
abzüglich leere Stimmen	167
abzüglich ungültige Stimmen	156
Massgebende Stimmen	3'374
Geteilt durch die 2-fache Sitzzahl	1'687.0
Absolutes Mehr	1'688

ABSOLUTES MEHR VERPASST / NICHT GEWÄHLT IST:

Wüst Samuel, Effretikon, SP (neu)	1'418
-----------------------------------	-------

NICHT GEWÄHLT IST:

Nuzzi Marco, Effretikon, FDP (neu)	1'185
------------------------------------	-------

HAUPTWAHL VERPASST / NICHT WÄHLBAR IST:

Truningèr René, Effretikon, SVP (neu)	624
---------------------------------------	-----

WEITERE STIMMEN ERHIELTEN:

Vereinzelte	147
-------------	-----

KOMMUNALE ERNEUERUNGSWAHLEN

AMTSDAUER 2022 – 2026

SCHULPFLEGE (8 MITGLIEDER)

SONNTAG, 27. MÄRZ 2022

RESULTATE

Zahl der Stimmberechtigten	10'343
Eingegangene Stimmrechtsausweise	3'869
Eingegangene Wahlzettel	3'021
abzüglich ungültig eingelegte Wahlzettel	15
abzüglich leere Wahlzettel	174
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	2'832
Wahlbeteiligung	29.21 %
8-fache Zahl der Stimmen	22'656
abzüglich leere Stimmen	6'954
abzüglich ungültige Stimmen	110
Massgebende Stimmen	15'592
Geteilt durch 2-fache Sitzzahl	974.5
Absolutes Mehr	975

ABSOLUTES MEHR ERREICHT

UND GEWÄHLT SIND:

Tuchschnid Aime , Effretikon, parteilos (bisher)	2'028
Konrad Anna , Illnau, FDP (bisher)	1'945
Grélat Clarissa , Effretikon, FDP (bisher)	1'932
Künzler Marco , Effretikon, parteilos (neu)	1'919
Hürzeler Angela , Effretikon, Mitte (neu)	1'728
Rensch Maria José , Effretikon, Mitte (neu)	1'619
Ulli Bruno , Effretikon, SP (neu)	1'604
Keyerleber Aline , Kyburg, SVP (neu)	1'361

ABSOLUTES MEHR ERREICHT /

ALS ÜBERZÄHLIG AUSGESCHIEDEN IST:

Nietlisbach Christina, Ottikon, SVP (neu)	1'340
---	-------

WEITERE STIMMEN ERHIELTEN:

Vereinzelte	116
-------------	-----

STADTPRÄSIDIUM (1 MITGLIED)

2. WAHLGANG

SONNTAG, 15. MAI 2022

RESULTAT

Zahl der Stimmberechtigten	10'342
Eingegangene Stimmrechtsausweise	4'802
Eingegangene Wahlzettel	4'303
abzüglich ungültig eingelegte Wahlzettel	43
abzüglich leere Wahlzettel	92
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	4'168
Wahlbeteiligung	41.61 %
abzüglich ungültige Stimmen	16
Massgebende Stimmen	4'152

Im zweiten Wahlgang ist gestützt auf § 84b Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte das relative Mehr entscheidend.

GEWÄHLT IST:

Nuzzi, Marco , Effretikon, FDP	2'289
---------------------------------------	--------------

NICHT GEWÄHLT IST:

Wüst, Samuel , Effretikon, SP	1'854
--------------------------------------	--------------

WEITERE STIMMEN ERHIELTEN:

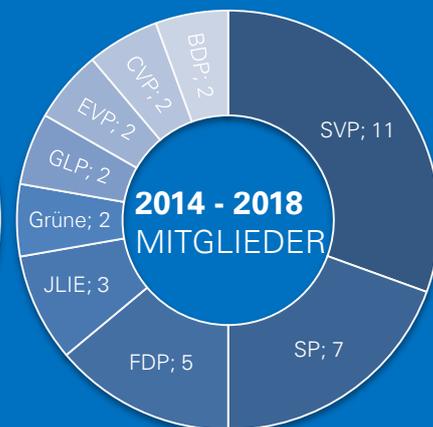
Vereinzelte	9
-------------	---

STADTPARLAMENT

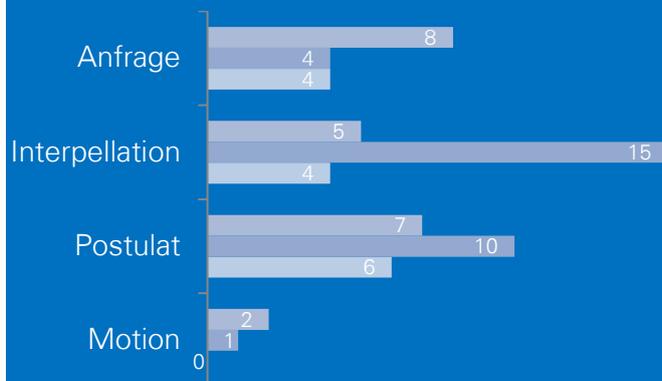


DATEN, ZAHLEN, FAKTEN STADTPARLAMENT

SITZVERTEILUNG STADTPARLAMENT



EINGEGANGENE VORSTÖSSE



TOTAL 2022: 14 | 2021: 30 | 2020: 22
(Kalenderjahre)

SACHGESCHÄFTE



2014 - 2018 81
2018 - 2022 80

DURCHSCHNITTLICHE SITZUNGSDAUER



3 h 30 min

ZUSAMMENSETZUNG PARLAMENT AB AMTSDAUER 2022 – 2026



10



26

DURCHSCHNITTSALTER PARLAMENTSMITGLIEDER

Ø 41



GESAMTPARLAMENT

DER GROSSE GEMEINDERAT (GGR) IST PASSÉ

Das seit seiner Einführung der parlamentarischen Strukturen im Jahre 1974 mit dem Begriff «Grosser Gemeinderat» bezeichnete Legislativorgan tagte ab Beginn des Berichtsjahres neu als «Stadtparlament». Die per 1. Januar in Kraft getretene Gemeindeordnung legte die Grundlage für die Umbenennung. Sie wurde zuvor durch das Parlament selbst vorgeschlagen, da der frühere Begriff altbacken und überlebt anmutete. Die neue Bezeichnung dekliniert sich durch sämtliche Bezeichnungen und Anwendungen. Sie machte die Anpassung von Systemen, Dokumenten und Kommunikationsmittel notwendig. In der Praxis griff der Begriff relativ schnell – und auch die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sprechen nicht mehr vom «GGR» oder den «Gemeinderätinnen und Gemeinderäten».

ERNEUERUNGSWAHLEN

Am 27. März wurde das Stadtparlament im Zuge der kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2022 – 2026 neu zusammengesetzt.



Sie sorgen für frischen Wind im Stadtparlament; im Bild von links nach rechts, in alphabetischer Reihenfolge, obere Reihe: Leonie Antweiler, SP; Silja Benker, Grüne; Kajsia Bornhauser, GLP; Dominic Erni, FDP; Melanie Haas, Mitte - Untere Reihe: Luc Jacquat, SVP; Dominik Mühlebach, SP; Alexander Salim, FDP; Simone Schädler, EVP; Simone Wegmann, Mitte.

Die zehn neuen Mitglieder im Stadtparlament sind durchschnittlich 29.7 Jahre alt.

Mit Eintritt der neuen 6 Parlamentarierinnen und neuen 4 Parlamentarier beträgt das Durchschnittsalter im Parlament nun 41 Jahre. Es setzt sich neu aus 10 Frauen und 26 Männern zusammen.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

STADTPARLAMENT

Dem Parlament gehörten per konstituierender Sitzung vom 14. Juli für das erste Amtsjahr der neuen Legislatur an:

Annaheim, Annina, Bisikon, SP
Annaheim Markus, Bisikon, SP
Antweiler Leonie, Illnau, SP
Antweiler Ralf, Illnau, GLP
Benker Silja, Effretikon, Grüne
Binder Simon, Effretikon, SVP
Bornhauser-Sieber Beat, Ottikon, GLP
Bornhauser Kajsa, Ottikon, GLP
Bruinink Arie, Effretikon, Grüne
Cornioley Yves, Effretikon, SVP
Eichenberger Stefan, Illnau, FDP
Erni Dominic, Effretikon, FDP
Germann Hansjörg, Illnau, FDP
Gut Urs, Effretikon, Grüne
Haas Melanie, Effretikon, Mitte
Hafen Stefan, Bisikon, SP
Hess Regula, Effretikon, SP
Hildebrand Thomas, Illnau, FDP

Huber Daniel, Effretikon, SVP
Jacquat Luc, Bisikon, SVP
Jordan-Bosshard Nicole, Kyburg, SVP
Kachel Daniel, Illnau, GLP
Kuhn Ueli, Bisikon, SVP
Meier Kilian, Effretikon, Mitte
Morf Katharina, Effretikon, FDP
Morf Lukas, Effretikon, JLIE
Morskoi Maxim, Effretikon, SP
Mühlebach Dominik, Effretikon, SP
Müller Matthias, Effretikon, Mitte
Nüssli Roman, Agasul, SVP
Salim Alexander, Illnau, FDP
Schädler-Heusi Simone, Effretikon, EVP
Schumacher Thomas, Kyburg, SVP
Wegmann Simone, Effretikon, Mitte
Wettstein Roland, Kyburg, SVP
Zimmermann David, Illnau, EVP

Folgende Personen stellten sich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung und schieden somit aus dem Parlament aus:

Gavin David, Illnau, SP
Rohner Paul, Illnau, SVP
Tschibold Cornelia, Effretikon, EVP
Tschamper Denise, Effretikon, Grüne
Tuchs Schmid Felix, Effretikon, SP
Vollenweider Peter, Illnau, Mitte
Wettstein Ursula, Kyburg, FDP

Anstelle der durch Rücktritt ausgeschiedenen Personen wurden folgende neue Mitglieder in das Stadtparlament gewählt:

Benker Silja, Effretikon, Grüne
Bornhauser Kajsa, Ottikon, GLP
Haas Melanie, Effretikon, Mitte
Mühlebach Dominik, Effretikon, SP
Salim Alexander, Illnau, FDP
Schädler-Heusi Simone, Effretikon, EVP
Wegmann Simone, Effretikon, Mitte

Nachfolgendes – zur Wiederwahl angetretenes – bisheriges Mitglied entschied sich dazu auf die Wahlannahme zu verzichten:

René Truninger, Effretikon, SVP

Als Ersatz wurde folgendes Mitglied ins Stadtparlament gewählt:

Luc Jacquat, Effretikon, SVP

Infolge der Wahl in den Stadtrat sind folgende Personen nicht mehr im Legislativorgan, sondern in der Exekutivbehörde vertreten:

Käppeli Michael, Illnau, FDP
Rösli Brigitte, Effretikon, SP

Durch die Wahl zweier Parlamentsmitglieder in den Stadtrat, erklärte der Stadtpräsident mit Präsidialverfügung vom 29. März 2022 nachstehende Personen für gewählt:

Antweiler Leonie, Illnau, SP
Erni Dominic, Effretikon, FDP



SITZUNGEN

Im Berichtsjahr trat das Parlament zu 7 (9) Sitzungen zusammen. Das Parlament tagte weiterhin im Stadthaussaal, wo mit angepasster Sitzordnung die Durchführung der Parlamentsversammlungen konform ermöglichte. Nach Aufhebung der Schutzmassnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nahm das Parlament eine neue, optimierte Sitzordnung ein. Der neue Aufbau vermittelt im Gegensatz zur früheren Anordnung eher «Parlamentscharakter».

Die Positionen sind dem für solche Organe üblichen Links-, Mitte-, Rechts-Spektrum nachempfunden.

Die Regierung sitzt wie in Parlamenten üblich vorne und blickt dem Parlament entgegen – die Geschäftsleitung hat dazu Kenntnis von einer Stellungnahme des Stadtrates genommen und ihren ursprünglichen Vorschlag optimiert. Die Februar-, September- und November-Sitzungen fielen mangels Vorliegen einer genügenden Anzahl behandlungsreifer Geschäfte aus, während die März-, April-, Juni- und Dezember-Sitzungen als Doppelausgabe

geführt wurden, um zwischenzeitlich angestaute Geschäfte zeitnahen Entscheidungen zuzuführen. Das Stadtparlament behandelte gesamthaft 66 (74) Traktanden. Eines der «gewichtigsten» Geschäfte stellte wohl die Genehmigung der Vorlage zur revidierten Bau- und Zonenordnung dar. Nach intensiver Vorarbeit der Ortsplanungskommission und des Stadtrates folgte im Anschluss die parlamentarische Vorberatung durch die Geschäftsprüfungskommission. Das Stadtparlament genehmigte die Vorlage am 7. April. Die Inkraftsetzung ist noch ausstehend.

Nachdem die Geschäftsleitung auf Basis einer zustimmenden Konsultativabstimmung im Gesamtparlament entschieden hat, den während der Corona-Pandemie einstweilen eingeführten Livestream in einen definitiven Betrieb zu überführen, etabliert sich das neue Medium zusehends. Sämtliche Sitzungen wurden live im Internet übertragen. Zahlreiche Personen rufen die Sitzungen retrospektiv zum Replay ab.

GESCHÄFTSKATEGORIEN NACH HÄUFIGKEIT IHRER TRAKTANDIERUNG:

	2022	2021
a) Wahlgeschäfte	3	1
b) Sachvorlagen	24	21
c) Bauabrechnungen	0	0
d) Initiativen	0	0
e) Motionen	2	4
f) Postulate	19	21
g) Interpellationen	16	25
h) Fragestunden	1	1
i) Anträge an die Geschäftsleitung	0	1

GESCHÄFTSBERICHT 2022

STADTPARLAMENT

ÜBERSICHT ANZAHL GESCHÄFTE

AMTSDAUER	ANTRAG GL STAPA	SACHGESCHÄFT	VORSTÖSSE						BÜRGERRECHTS- GESCHÄFT	TOTAL VORSTÖSSE	TOTAL VORSTÖSSE UND SACHGESCHÄFTE
			MOTION	POSTULAT	INTERPELLATION	ANFRAGE	INITIATIVE				
1974 – 1978	1	132	10	1	20	26	4	56	57	189	
1978 – 1982	0	133	6	3	20	19	3	82	48	181	
1982 – 1986	0	139	8	5	20	13	2	68	46	185	
1986 – 1990	0	140	10	17	19	17	0	34	63	203	
1990 – 1994	0	155	12	8	20	15	3	22	55	210	
1994 – 1998	0	117	5	11	10	19	3	65	45	162	
1998 – 2002	0	94	4	11	18	23	0	72	56	150	
2002 – 2006	1	76	8	18	8	17	0	116	51	127	
2006 – 2010	0	79	5	17	26	16	0	0	64	143	
2010 – 2014	3	50	8	26	22	13	0	0	69	119	
2014 – 2018	3	81	7	23	61	29	2	0	120	201	
2018 – 2022	1	74	7	31	37	17	0	0	92	156	
bis Ende 2022	0	6	0	3	0	3	0	0	6	12	

DIE BEHANDELTEN GESCHÄFTE IM ÜBERBLICK

Nachstehende Übersicht fasst die im Berichtsjahr eingegangenen Geschäfte zusammen, ferner gibt sie über deren Erledigungsstatus per 31. Dezember Auskunft.

GESCHÄFT- NR.	EINGANG GESCHÄFTS- LEITUNG		PLENAR- SITZUNG	STATUS
2022/152	04.01.2022	Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Renovation und Anpassung Bahnunterführung Nähe QN Bar und Bahnüberführung Trittlivweg	16.06.2022	Erledigt
2022/153	13.01.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Einführung des Klassenmusizierens für die vierten Primarklassen	05.05.2022	Erledigt
2022/154	03.03.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Kredites zur Umsetzung der Massnahmen des kantonalen Integrationsprogramm 2022 – 2023 (KIP 2bis)	05.05.2022	Erledigt
2022/155	03.02.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Kreditabrechnung und des Nachtragskredites für den Neubau der Mehrzweckanlage Eselriet	05.05.2022	Erledigt
2022/156	14.02.2022	Interpellation Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Trinkwasserentnahmestellen und Wasserqualität	16.06.2022	Erledigt



GESCHÄFT-NR.	EINGANG GESCHÄFTS- LEITUNG		PLENAR- SITZUNG	STATUS
2022/157	24.02.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Festlegung der Mitgliederzahl des Wahlbüros	16.06.2022	Erledigt
2022/158	02.03.2022	Postulat Hansjörg Germann, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Städtepartnerschaft Ukraine	05.05.2022	Nicht überwiesen / Erledigt
2022/159	10.03.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2021	16.06.2022	Erledigt
2022/160	10.03.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2021	16.06.2022	Erledigt
2022/161	24.03.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Projektgenehmigung und Kreditbewilligung für die Neugestaltung des Dorfplatzes Illnau	16.06.2022	Erledigt
2022/162	07.04.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Zustimmung zur Teilrevision des Zonenplanes «Stadthaus», Effretikon	14.07.2022	Erledigt
2022/163	07.04.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Zustimmung zur Teilrevision des privaten Gestaltungsplanes «Stadthaus», Effretikon	17.04.2022	Erledigt
2022/164	07.04.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan «Wohnen am Stadtgarten», Effretikon	17.04.2022	Erledigt
2022/165	11.04.2022	Postulat Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Reduktion von bürokratischen Hürden und Sicherstellung von kosteneffizienten Anreizen bei Investitionen in regenerative Energien	16.06.2022	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 16.06.2023)
2022/166	05.05.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über den Ersatz des Regenbeckens Brandriet, Effretikon und den Neubau des WC-Gebäudes Areal Moosburg, Effretikon	14.07.2022	Erledigt
2022/167	05.05.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung für den Neubau Meteorwasserkanal Rütlistrasse bis Ruine Moosburg, Effretikon	16.06.2022	Erledigt
2022/168	05.05.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung für den Neubau der Unterflursammelstelle Bahnhof Ost, Effretikon	16.06.2022	Erledigt
2022/169	05.05.2022	Interpellation Roman Nüssli, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend «Werden Kleinsiedlungen in Illnau-Effretikon aus der Bauzone gekippt?»	06.10.2022	Erledigt
2022/170	05.05.2022	Interpellation Roman Nüssli, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Notfallkonzept Strommangel	06.10.2022	Erledigt
2022/171	30.05.2022	Anfrage Stefan Eichenberger, FDP, betreffend Spielplatz Gasthof Rössli, Illnau	16.06.2022	Erledigt

GESCHÄFTSBERICHT 2022

STADTPARLAMENT

GESCHÄFT-NR.	EINGANG GESCHÄFTS- LEITUNG		PLENAR- SITZUNG	STATUS
2022/172	26.06.2022	Postulat Felix Tuchs Schmid, SP; betreffend Tages- schulen in Illnau-Effretikon (übernommen durch Markus Annaheim, SP)	06.10.2022	Bericht des Stadtra- tes pendent (Frist bis 06.10.2023)
2022/173	30.06.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Projektierungskredites für die Schulraumer- weiterung Schulhaus Eselriet	08.12.2022	Erledigt
2022/001	25.08.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung für die Sanierung der Fehr- altorferstrasse, Abschnitt Weisslingerstrasse bis Dorfeingang Mesikon	08.12.2022	Erledigt
2022/002	22.09.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Budgets 2023 mit Festsetzung des Steuerfus- ses, sowie Kenntnisnahme des Integrierten Aufga- ben- und Finanzplans IAFP 2024-2028	08.12.2022	Erledigt
2022/003	06.10.2022	Anfrage Regula Hess, SP, betreffend Entwicklung der Eigentumsverhältnisse beim Wohnungs- bestand Illnau-Effretikon	08.12.2022	Erledigt
2022/004	06.10.2022	Anfrage Regula Hess, SP, betreffend Entwicklung der Angebotsmieten	08.12.2022	Erledigt
2022/005	06.10.2022	Postulat Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung Areal Moosburg	08.12.2022	Bericht des Stadtra- tes pendent (Frist bis 08.12.2023)
2022/006	06.10.2022	Postulat Annina Annaheim SP, und Mitunterzeich- nende betreffend Erstellung von Photovoltaikanla- gen auf städtischen Liegenschaften/Flächen mit Partizipation von Einwohnenden an der Strompro- duktion	08.12.2022	Nicht überwiesen / Erledigt
2022/007	10.11.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des privaten Gestaltungsplanes Hirschacher, Hor- ben		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2022/008	24.11.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Kreditabrechnung für die Erneuerung der Gebäude- steuerung und Beleuchtung im Stadthaus		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2022/009	08.12.2022	Anfrage, Hansjörg Germann, FDP, und ein Mitun- terzeichnender, betreffend, Strategie Grundstück Grendelbach (Werkhof)		Antwort des Stad- rates pendent (Frist bis 08.03.2023)
2022/010	08.12.2022	Dringliches Postulat, Hansjörg Germann, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Bewilligung nicht gebundener Mehraufwände sowie Planungs- und Baustopp von potenziell problematischen Ökoquar- tierstrassen		Eingegangen
2022/011	08.12.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme des Schwerpunktprogrammes des Stadtrates für die Amtsdauer 2022-2026		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2022/012	08.12.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmi- gung Objektkredit für die Erstellung eines Vereinskiosks im Eingang der Sporthalle im Schulhaus Eselriet		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)



AUS DEN VORJAHREN PENDENTE GESCHÄFTE

GESCHÄFT-NR.	EINGANG GESCHÄFTS- LEITUNG	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR- SITZUNG	STATUS
2020/108	10.12.2020	Postulat Kilian Meier, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Engage-Anliegen der Jugend von Illnau-Effretikon: Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	04.02.2021 06.10.2022	Ergänzungsbericht des Stadtrates pendent (Frist bis 06.04.2023)
2020/109	10.12.2020	Motion Brigitte Rööfli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Zeitgemässe Palliative-Care im APZB	04.02.2021 10.03.2022	Erledigt
2021/150	09.12.2021	Postulat Brigitte Rööfli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Konzept sicheres Velo- und Fussgängernetz (umgewandelte Motion)		Eingegangen
2021/151	09.12.2021	Postulat Peter Vollenweider, Mitte, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Kinderspielplatz / Begegnungsort in Unter-Illnau		Eingegangen

PENDENZEN ENDE BERICHTSJAHR

Im Geschäftsverzeichnis waren Ende Berichtsjahr insgesamt 21 (21) Geschäfte pendent, davon:

	2022	2021
a) Wahlgeschäfte	0	0
b) Sachvorlagen	4	4
c) Bauabrechnungen	0	0
d) Initiativen	0	0
e) Motionen	0	2
f) Postulate	7	8
g) Interpellationen	0	6
h) Anfragen (keine Behandlung)	0	1
i) Anträge an die Geschäftsleitung	0	0

GESCHÄFTSBERICHT 2022

STADTPARLAMENT

BESCHWERDEN/REKURSE/REFERENDEN

Gegen Beschlüsse des Stadtparlamentes ist im Berichtsjahr kein (0) Rekurs erhoben worden. Das Parlamentsreferendum wurde nicht ergriffen (0).

VERANSTALTUNGEN

«Ab in den Stollen!»

Nein, damit ist nicht der Appell gemeint, wenn die Mitglieder des Stadtparlamentes zur Versammlung in den Parlamentssaal gerufen werden. Nach zweijährigem Unterbruch konnte in diesem Jahr nachgeholt werden, was während der Pandemiezeit nicht durchgeführt werden konnte: Der Parlamentsausflug. Nachdem Daniel Huber, SVP, Ratspräsident des Amtsjahres 2020/2021, den Ratsausflug in seinem Präsidialjahr pandemiebedingt nicht durchführen konnte, kombinierten Kilian Meier, Parlamentspräsident Amtsjahr 2021/2022, die diesmalige Durchführung.

Traditionellerweise organisiert die aktuelle Präsidentin bzw. der aktuelle Präsident einen Ausflug, um Parlament und Stadtrat einen geselligen Rahmen ausserhalb von Politgeschäft und Traktanden zu bieten. Bei der Programmwahl ist das jeweilige Präsidium frei. Meist stehen für die Programmmensatzung Grundpfeiler wie Aspekte zur Herkunft, der berufliche Hintergrund oder politische Schwerpunkte Modell. Im konkreten Fall wurde das Programm rund um jene Motive gewoben, die schon den Präsidialjahren zu Grunde gelegt waren. Die Programmbestandteile changieren zwischen informativen, vermittelnden und interaktiven, geselligen Inhalten.

Am 11. Juli führten Parlamentspräsident Kilian Meier, Mitte, und Daniel Huber, SVP, Präsident des Grossen Gemeinderates im Vor-Amtsjahr, bisherige und neue Parlamentarierinnen und Parlamentarier unter dem Motto «Lokal Regional» und «Partizipation» nach Hagerbach unter Tag - in einen Versuchsstol-

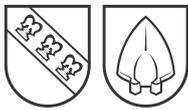
len. Dieser dient der Forschung; etwa im Bereich des Tunnelbaus, wo Sprengstoffe und Baumaterialien auf ihre Tauglich- und Belastbarkeit geprüft und weiterentwickelt werden. Der Versuchsstollen ist aber auch Austragungsort von Veranstaltungen und beherbergt unter anderem auch eine Aus- und Weiterbildungsstätte.

Die ausführlichen Erklärungen endeten mit einem buchstäblich grossen Knall, als die versammelte Schar Zeuge einer Testsprengung wurde.

Zurück aus dem Untergrund, ermöglichte das strahlend schöne Sommerwetter eine Wanderung in den Flumserbergen – eine Rodelfahrt zur Talstation sorgte für mächtig Tempo und die eine oder andere zerzauste Frisur.

Nach einem Apéro im Restaurant Gleis11 in Illnau folgte im Restaurant Linde in Kyburg das Nachtessen. Im Rahmen dessen wurden die teilnehmenden aus dem Parlament scheidenden Mitglieder offiziell verabschiedet.





GESCHÄFTSLEITUNG

MUTATIONEN, MITGLIEDER,
KONSTITUIERUNG

Die Geschäftsleitung des Stadtparlamentes (früher Büro des Grossen Gemeinderates bzw. Ratsbüro) wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 14. Juli für das erste Amtsjahr der Amtsdauer 2022-2026 wie folgt gewählt:

Parlamentspräsident	Morskoi Maxim, SP
1. Vizepräsidium	Germann Hansjörg, FDP
2. Vizepräsidium	Binder Simon, SVP
3 Stimmzählende	Boršnhauser Kajsa, GLP
	Gut Urs, Grüne
	Schädler-Heusi Simone, EVP
Parlamentssekretär	Steiner Marco
Stv. Parlamentsekr.	Känzig-Ohl Brigitte
Parlamentsweibelin	Bozhdaraj Linda
Stv. Parlamentswei.	Caretti Angelo

Die Geschäftsleitung befasste sich neben ihren üblichen Aufgaben im Rahmen der Sitzungsvorbereitungen und der Organisation des Parlamentsbetriebes insbesondere mit der Rückabwicklung der für die Corona-Pandemie bezogenen Massnahmen und den Vorarbeiten zum Amtsdauerwechsel.



von unten nach oben:
Maxim Morskoi, SP; Parlamentspräsident
Hansjörg Germann, FDP; 1. Vizepräsident
Simon Binder, SVP; 2. Vizepräsident

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER,
KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2022/2023 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

Hildebrand Thomas, FDP, Präsident
Bruinink Arie, Grüne, Aktuar
Annaheim Markus, SP
Antweiler Ralf, GLP
Cornioley Yves, SVP
Hafen Stefan, SP
Jacquat Luc, SVP
Salim Alexander, FDP
Wegmann Simone, Mitte

Im übrigen Verlauf des Jahres kam es zu keinen Veränderungen in der personellen Besetzung des Gremiums.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die RPK trat zu 10 (14) Sitzungen zusammen. Es wurden 15 (11) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verabschiedet. Am Jahresende waren 4 (0) Geschäfte in der kommissionellen Vorberatung begriffen.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

STADTPARLAMENT

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER,
KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2022/2023 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

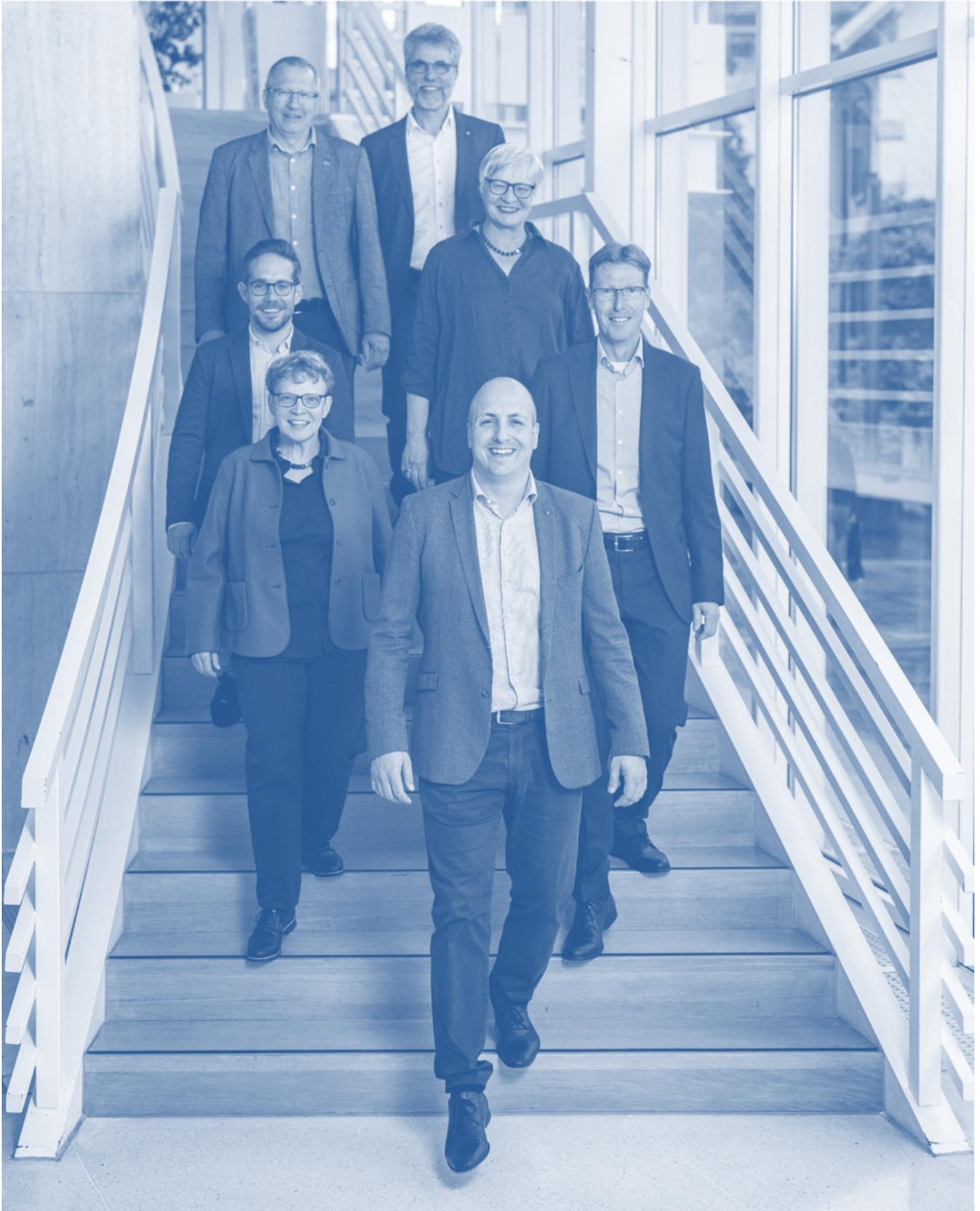
<u>Bornhauser Beat, GLP, Präsident</u>
<u>Hess Regula, SP, Aktuarin</u>
<u>Annaheim Annina, SP</u>
<u>Haas Melanie, Mitte</u>
<u>Huber Daniel, SVP</u>
<u>Morf Katharina, FDP</u>
<u>Nüssli Roman, SVP</u>
<u>Schumacher Thomas, SVP</u>
<u>Zimmermann David, EVP</u>

Im übrigen Verlauf des Jahres kam es zu keinen Veränderungen in der personellen Besetzung des Gremiums.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die GPK trat zu 6 (13) Sitzungen zusammen. Es wurden 7 (8) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verabschiedet. 2 (1) Geschäft(e) war(en) am Jahresende noch in der kommissionellen Vorberatung begriffen.

STADTRAT

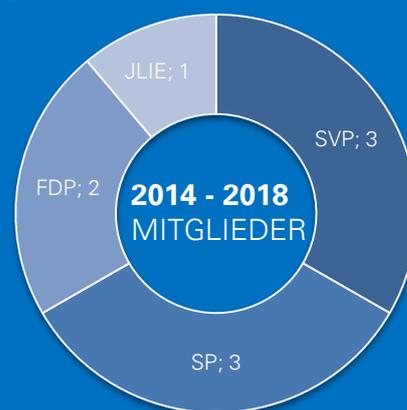


DATEN, ZAHLEN, FAKTEN STADTRAT

SITZVERTEILUNG STADTRAT

2022 – 2026

7 MITGLIEDER
 2 FRAUEN
 5 MÄNNER
 Ø **52.5** JAHRE ALT



21
SITZUNGEN

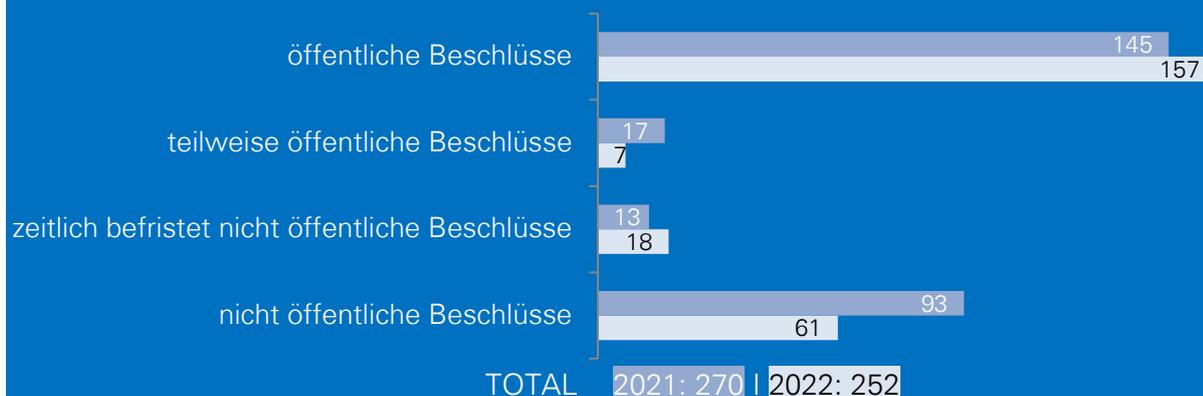


252
BESCHLÜSSE
405
TRAKTANDEN



3
STUNDEN
DURCHSCHNITTLICHE
SITZUNGSDAUER

BESCHLÜSSE



EINBÜRGERUNGEN



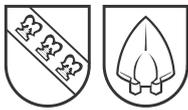
Insgesamt eingereichte Gesuche: 46



Total erteilte Stadtbürgerrechte/ordentliche Einbürgerungen: 46
 Total erleichterte Einbürgerungen (Kenntnisnahmen): 7



Anzahl Herkunftsnationen der Gesuchstellenden: 21



GESAMTBEHÖRDE

ORGANISATION, MUTATIONEN

Stadtpräsident Ueli Müller, SP, trat per Ende der Amtsdauer 2018 – 2022 als Mitglied der Exekutive zurück. Er amtierte von 2006 bis 2011 als Stadtrat Ressort Tiefbau, danach als Stadtpräsident.

Erika Klossner-Locher, FDP, verzichtete ebenso auf eine Wiederkandidatur. Sie wirkte von 2002 bis 2022 als Stadträtin Ressort Bildung und Schulpräsidentin.

Stadträtin Salome Wyss, SP, trat ebenfalls per Ende der Amtsdauer 2018 – 2022 zurück. Sie übte das Amt als Stadträtin Ressort Sicherheit seit 2010 aus.

Die bisherigen und wieder zur Wahl angetretenen Stadträte Marco Nuzzi, FDP; Erik Schmausser, GLP; Philipp Wespi, FDP, und Samuel Wüst, SP, wurden durch die Stimmberechtigten bestätigt. Neu ins Gremium gewählt wurden Michael Käppeli, FDP; Rosmarie Quadranti, Mitte, und Brigitte Röösl, SP.

Zum neuen Stadtpräsidenten wurde Marco Nuzzi, FDP, bestimmt.

An der konstituierenden Sitzung vom 9. Juni 2022 beschloss der Stadtrat folgende Ressortzuteilung:



Marco Nuzzi, FDP, Stadtpräsident, Präsidiales
Philipp Wespi, FDP, 1. Vizepräsident, Finanzen
Samuel Wüst, SP, 2. Vizepräsident, Bildung
Michael Käppeli, FDP, Sicherheit
Rosmarie Quadranti, Mitte, Hochbau
Brigitte Röösl, SP, Gesellschaft
Erik Schmausser, GLP, Tiefbau



SITZUNGEN, GESCHÄFTE

Der Stadtrat trat als Gesamtbehörde zu 21 (21) Halbtagesitzungen zusammen. Insgesamt wurden 252 (270) Beschlüsse gefasst.

Seit 2018 veröffentlicht der Stadtrat, gestützt auf eine entsprechend geschaffene Rechtsgrundlage, seine Beschlüsse elektronisch. Diese sind via den städtischen Internetauftritt jeweils spätestens 14 Tage nach der entsprechenden Sitzung einsehbar.

Die Beschlüsse werden nach den Grundsätzen des kantonalen Datenschutzgesetzes und ihres sach- und geschäftsbezogenen Inhaltes in die nachstehenden Kategorien unterteilt. Die 252 (270) Beschlüsse wurden dabei wie folgt deklariert:

- 157 (145) öffentliche Beschlüsse;
- 9 (2) öffentliche Präsidialverfügungen
- 7 (17) teilweise öffentliche Beschlüsse
- 18 (13) zeitlich befristet nicht öffentliche Beschlüsse
- 61 (93) nicht öffentliche Beschlüsse

TAGUNGEN, ANLÄSSE

Die Klausurtagung vom 23./24. September in Ittingen TG war folgenden Themen gewidmet:

- Schwerpunktprogramm Stadtrat 2022 - 2026
- Vorstellung einzelner städtischer Strategien und Konzepte
- Kunst und Bau bei städtischen Projekten

Der traditionelle Ausflug mit Partner/innen im Oktober führte nach St. Gallen.

REKURSE

Gegen Beschlüsse des Stadtrates ist im Berichtsjahr 1 (0) Rekurs ergriffen worden. Es handelt sich dabei um den Stadtratsbeschluss über die Entlassung der Liegenschaft Usterstrasse 23 in Illnau aus dem kommunalen Inventar schützenswerter Objekte.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

STADTRAT

BÜRGERRECHTSAUSSCHUSS

MITGLIEDER, MUTATIONEN

Anlässlich der konstituierenden Sitzung delegierte der Stadtrat unter dem Vorsitz von Michael Käppli, Ressort Sicherheit, den Stadtpräsidenten Marco Nuzzi und Stadträtin Rosmarie Quadranti in den stadträtlichen Bürgerrechtsausschuss.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der ordentlichen Sitzungen des Stadtrates 46 (74) Geschäfte in Bürgerrechtssachen behandelt.

AUFNAHME/ENTLASSUNG VON SCHWEIZER/INNEN (STADTBÜRGERRECHT)

Anzahl Gesuche	2022	2021
Aufnahme Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 1 (0) Personen)	1	0
Entlassung Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 1 (5) Personen)	1	1

AUFNAHME AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER (ERTEILUNG STADTBÜRGERRECHT)

Anzahl Gesuche	2022	2021
Rückstellung	0	0
Abschreibung bzw. Rückzug durch Bewerber	1	0
Ablehnung	0	0
Erteilung des Stadtbürgerrechtes/ordentliche Einbürgerungen*	46	74
Erleichterte Einbürgerung (Kenntnisnahme)	7	9

* Die Erteilung des Stadtbürgerrechts erfolgt vorbehältlich der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich und der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung; die kommunale Ebene bildet somit die erste von drei Verfahrensstufen. Von den 46 (74) Anträgen stammten Ausländerinnen und Ausländer (insgesamt 79 (116) Personen) aus folgenden Nationen:

LAND	2022	2021
Deutschland	22	35
Nordmazedonien	15	15
Kosovo	9	8
Serbien	6	5
Bosnien und Herzegowina	5	0
Eritrea	3	4
Portugal	2	5
Iran	2	2
Vietnam	2	0
Lettland	2	0
Spanien	1	3



LAND	2022	2021
Türkei	1	3
Aserbaidshon	1	1
Ungarn	1	1
Dominikanische Republik	1	0
Kirgisistan	1	0
Russland	1	0
Kroatien	1	0
Sri Lanka	1	0
Slowakei	1	0
Grossbritannien	1	0
Italien	0	12
Syrien	0	4
Rumänien	0	3
Albanien	0	2
Belgien	0	2
Brasilien	0	2
Libanon	0	2
Ghana	0	1
Griechenland	0	1
Indonesien	0	1
Kasachstan	0	1
Kolumbien	0	1
Nigeria	0	1
Polen	0	1

EINBÜRGERUNGSAPEÉRO

Im Berichtsjahr fand kein Einbürgerungsapéro statt. Aufgrund tieferer Einbürgerungszahlen und dem Amtsdauerwechsel wird der Anlass im nächsten Jahr durchgeführt.

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Es fanden keine Aktivitäten des Präsidialausschusses statt.

ENERGIE-MANGELLAGE

Die Massnahmen zur Verhinderung einer Energie-Mangellage haben den Stadtrat in der zweiten Jahreshälfte verschiedentlich beschäftigt. Der Stadtrat ergriff auch in Übereinstimmung mit übergeordneten Rahmenbedingungen Massnahmen, um den Energieverbrauch generell und unabhängig von einer drohenden Mangellage zu reduzieren. Zudem beschloss er, als wichtigster städtischer Beitrag zur Vermeidung einer Mangellage, in sämtlichen öffentlichen Bauten unter anderem die Raumlufttemperatur vom bisherigen Niveau um rund 2° C zu senken. Je nach Entwicklung der Mangellage definierte der Stadtrat weitergehende Massnahmen. Diese mussten bis Ende Jahr nicht vollzogen werden.

RESSORT

PRÄSIDIALES



DIGILEF DIGITAL/ICT- KOMPASS

Mit dem **Digital-/ICT-Kompass (Informations- und Kommunikationstechnologie)** lenkt und ermöglicht die **Verwaltungsleitung** den technologischen und organisatorischen Wandel, der durch die Digitalisierung ausgelöst wird. Er schafft die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis und gibt Orientierung.

Der Bereich Informatik steuert die externen Leistungserbringer wirkungsvoll, stellt den zuverlässigen und dienstleistungsorientierten Betrieb sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der ICT sicher.

Führungskräfte und Mitarbeitende nehmen ihre Verantwortung wahr, indem sie in ihren Aufgabenbereichen Digitalisierungsentwicklungen wahrnehmen, aufnehmen und initiieren.



NTIERT

Wir nutzen die Digitalisierung als Chance um Arbeitsprozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern.
Arbeitsprozesse werden durchgängig digital und störungsfrei abgewickelt. Dadurch steigern wir die Produktivität und die Servicequalität für Mitarbeiterinnen und Kunden wie auch

SICHER

Sicherheit erhöhen wir durch die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden wie auch durch den Einsatz fortschrittlicher Sicherheitstechnologien. Damit gewährleisten wir sicheres und mobiles Arbeiten.
Unsere ICT-Systeme werden regelmäßig auf Risiken und Datenschutzvorgaben geprüft.
Den Datenschutz halten wir ein.
Wir sorgen für eine hohe Stabilität der ICT-Systeme.



ATTRAKTIV

Der ICT-Arbeitsplatz muss einfach zu bedienen sein. Neue Funktionen unterstützen die Zusammenarbeit, Kommunikation, Mobilität und erleichtern die Arbeit.
Mit Hilfe des attraktiven ICT-Arbeitsplatzes erzielen das Potenzial der Mitarbeitenden und organisieren unser Arbeitsumfeld effizient.

STANDARDISIERT

Unsere ICT wird unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Weisungen und Standards gesteuert und geführt.
Individuelle Bedürfnisse berücksichtigen wir soweit als möglich und sinnvoll.
Die korrekten Informationen stehen zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zur Verfügung. Wir vermeiden eine doppelte Datenhaltung und achten auf die systematische digitale Informationsverwaltung und Archivierung.



Hard- und Software wie auch externe Dienstleistungen werden nach gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen beschafft und beschafft.

Bei jeder ICT-Leistung überlegen wir ob wir diese bei einem Partner erbringen oder selbst erbringen.

Wir orientieren uns an den E-Government-Lösungen von Bund und Kantonen. Wir beteiligen uns an geordneten Projekten zur Abwicklung von Geschäfts-



PRÄSIDIALES



KOMMUNIKATION



248 Posts auf facebook, 271 tweets auf Twitter.
Weitere Kanäle: youtube und linkedin



45 Medienmitteilungen



PERSONAL

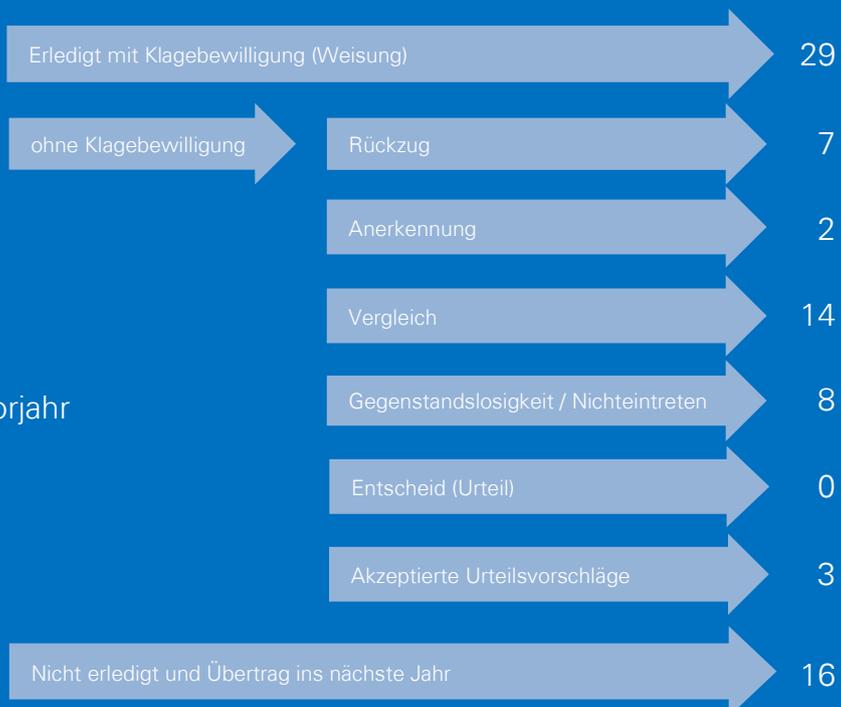
Personalbestand per Ende des Berichtsjahres exkl. Ausbildungsbereich: 243 Personen

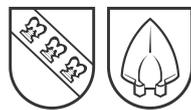


FRIEDENSRICHTERAMT



79 Fälle
davon 18
aus dem Vorjahr





SCHWERPUNKTPROGRAMM 2022 - 2026

Im Dezember 2022 legte der Stadtrat sein Schwerpunktprogramm für die Amtsdauer 2022 – 2026 fest. Unter dem Übertitel «In die Zukunft investieren – Angestossenes umsetzen» definierte der Stadtrat sieben Schwerpunkte für die laufende Amtsdauer:

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- Lebensräume bewusst gestalten
- Dem Klimawandel aktiv begegnen
- Infrastruktur entwickeln und pflegen
- Wirtschafts- und Bildungsstandort gezielt fördern
- Versorgung und Sicherheit gewährleisten
- Als zukunftsorientierte Dienstleisterin agieren

Die Schwerpunkte sind in einzelne Ziele und Massnahmen unterteilt. Die erstmalige Berichterstattung über den aktuellen Stand der Zielerreichung erfolgt mit dem Geschäftsbericht 2023.

STADTPLANUNG

Die Stadtplanungskommission setzt sich seit Beginn der Amtsdauer 2022 – 2026 wie folgt zusammen:

- Vertreterin und Vertreter Stadtrat:
Marco Nuzzi (Vorsitz)
Rosmarie Quadranti
Erik Schmausser
- Frei gewählte Mitglieder:
Sigrid Hausherr
Christopher Koch
Jonathan Roider

Die Stadtplanungskommission traf sich zu 9 (8) Sitzungen und befasste sich hauptsächlich mit folgenden Geschäften:

- Privater Gestaltungsplan Gupfen, Illnau: Stellungnahmen zu Richtprojekt und Entwurf Gestaltungsplan
- Privater Gestaltungsplan Bahnhof West – Baufeld C (Geschäfts- und Wohnhaus Rosenweg sowie Bushof): Beurteilung der Abweichungen zum Masterplan, Empfehlungen betreffend Mobilitätskonzept, Stellungnahme zu Richtprojekt und Entwurf Gestaltungsplan
- Masterplan Geen, Illnau: Beurteilung der Grundlagen, insbesondere Erschliessungsoptionen und Freiraumkonzept
- Privater Gestaltungsplan Hirschacher, Horben: Beurteilung und Gutheissung der Planungsstände der verschiedenen Phasen im Gestaltungsplanprozess
- Bahnhof West, Baufeld E2, Effretikon: Rückmeldungen zu Programmentwürfen für Studienauftrag
- Projektstudie Effimärt: erste Rückmeldungen zum Stand der Studien
- Vorprojekt Sanierung Weisslingerstrasse: Stellungnahme zur Vorstudie
- Umgestaltung Rütlistrasse, Effretikon: Würdigung und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen
- Erschliessungsstudien Hinterbüel-Süd, Effretikon: Stellungnahme zum technischen Landumlegungs- und Erschliessungsdossier
- Städtische Anforderungen an Mobilitätskonzepte: Erarbeitung eines Leitfadens

GESAMTREVISION KOMMUNALE ORTSPLANUNG

Nach einem Jahr Prüf- und Bearbeitungszeit stimmte das Stadtparlament im April der Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) zu. Die durch den Stadtrat an das Stadtparlament verabschiedete Vorlage beinhaltete grundsätzlich nur Bestandteile, die aus kantonaler Sicht genehmigungsfähig sind. Aus diesem Grund wurden beispielsweise die Einzonung Müsli und die Einführung der Weilerkernzonen zurückgestellt.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT PRÄSIDIALES

In der Parlamentsdebatte hat die Vorlage des Stadtrates folgende vier Änderungen erfahren:

- Umzonung von Reservezone in Wohnzone W 2.2 bei zwei Grundstücksteilen an der Usterstrasse, Illnau
- Vergrößerung der Glasflächen von 0.75 m² auf 1 m² bei Dachflächenfenstern in Kernzone KI
- Anpassung der Formulierung bei Spiel- und Ruheflächen, damit Infrastrukturen für unterschiedliche Altersgruppen geschaffen werden
- Erhöhung der Anforderungen bei der Pflicht, Elektro-Ladeinfrastrukturen zu schaffen (neu ab 4 statt ab 6 Parkplätze)

Nachdem Referendums- und Rekursfristen ungenutzt verstrichen sind, wurde die Gesamtrevision im Juni dem Kanton überwiesen. Bis Ende Berichtsjahr lag noch keine kantonale Genehmigung vor.

Es ist vorgesehen, dass die zurückgestellten Elemente weiterbearbeitet werden sobald die Gesamtrevision genehmigt und in Rechtskraft erwachsen ist.

STRATEGISCHE IMMOBILIENGESCHÄFTE

AREAL BAHNHOF OST, BAUFELD C

Mit dem Erwerb des Grundstücks Rütlistrasse 10 kommt die angestrebte Arrondierung im Baufeld C weiter voran. Über die beiden verbleibenden Grundstücke konnte ein befristetes Vorkaufsrecht vereinbart werden.

BAURECHT RAPPENHALDE 25

Die beiden baurechtsbelasteten Grundstücke an der Rappenthalde 21 und 25 haben für die Stadt langfristig keine strategische Bedeutung. Zudem sind die im Jahr 1979 ausgehandelten Baurechtskonditionen aus heutiger Sicht unattraktiv. Deshalb wurde das Grund-

stück an der Rappenthalde 25 an den bisherigen Baurechtsnehmer verkauft.

BAURECHTSVERTRAG TENNISCLUB ILLNAU-EFFRETIKON

Der Tennisclub betreibt seit 1978 auf dem städtischen Baurechtsgrundstück erfolgreich sein Vereinsleben. Damit der Verein seine anstehenden Investitionen langfristig planen und abschreiben kann, wurde der Baurechtsvertrag um weitere 50 Jahre bis 2077 verlängert.

AREAL GUPFEN, ILLNAU

Im April erfolgte die Eigentumsübertragung an die Genossenschaft Sonnenbühl Uster. Der Gestaltungsplan musste überarbeitet werden und wird dem Stadtrat im 1. Quartal 2023 nochmals vorgelegt.

AREAL BAHNHOF WEST, BAUFELD E

An seiner letzten Sitzung im Berichtsjahr genehmigte der Stadtrat den Erwerb des Grundstücks an der Hinterbüelstrasse 3 in Effretikon mit Eigentumsübertragung im Januar 2023. Mit diesem Kauf befindet sich rund 1/3 des Baufelds E1 im städtischen Eigentum.

GEWERBEGEBIET RIET LANGHAG, EFFRETIKON

Die Grundeigentümerschaft Kat.Nr. IE426 ist bereit, den künftig in der Zone I 8.0 liegenden Grundstücksteil von 3'521 m² an die Stadt zu verkaufen. Im Gegenzug erfolgt eine Abgabe von rund 2'110 m² landwirtschaftlich nutzbarem städtischem Land zwecks Sicherstellung des landwirtschaftlichen Betriebs der Grundeigentümerschaft.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

ANERKENNUNGSPREIS UNTERNEHMUNGEN

Im Juni verlieh der Stadtrat zusammen mit dem Gemeinderat Lindau den mit Fr. 7'000.-dotierten Ankerkennungspreis für Unternehmungen an die Nova Werke AG. Damit wurde die Innovationskraft des Unternehmens in einem hochkompetitiven Umfeld, die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden und der fortschrittliche Unternehmensauftritt gewürdigt. Die Nova Werke AG konzentriert sich auf die Geschäftsfelder Hochdrucktechnik, Dieselkomponenten sowie Oberflächentechnik und ist besonders stolz auf die weltweit marktführenden Hochdruckkomponenten im Bereich Wasserstoffmobilität. Die Organisation hat ihren Hauptsitz seit 1970 im Industriegebiet Vogel-sang und zählt mit rund 100 Mitarbeitenden zu den grossen Arbeitgeberinnen in der Stadt.



Bild v.l.n.r.: Ueli Müller, Stadtpräsident, Marco Schade, CEO Nova Werke AG, Bernard Hosang, Gemeindepräsident Lindau

KONTAKTBESUCHE UNTERNEHMEN

Im Rahmen der Bestandespflege hat der Wirtschaftsausschuss Kontaktgespräche mit ortansässigen Unternehmen geführt. Im Juni fanden Treffen mit den Firmenvertretern der Baurent Ost AG sowie der ZürichHolz AG, die in Illnau einen Neubau für ein Pyrolysewerk realisiert, statt. Im November war das Gremium zu Besuch bei der Paytec AG und auf

dem Areal der Station Oberkempttal, das im Eigentum der SBT Real Estate AG mit Sitz in Uster ist. Darüber hinaus standen der Stadtpräsident und der Wirtschaftsförderer im persönlichen Kontakt zu zahlreichen Unternehmen auf dem Stadtgebiet.

NETZWRK WIRTSCHAFT

Der Wirtschaftsförderer wird von der hiesigen Wirtschaft wahrgenommen und konnte sich noch stärker als Drehscheibe für gewerbliche Immobiliengeschäfte und die Vermittlung von Wirtschaftskontakten etablieren. So vermittelte er auch verschiedene Aufträge an hiesige Unternehmen und ermöglichte, die damit verbundene Wertschöpfung in der Stadt zu behalten.

WIRTSCHAFTSFORUM ILEF

Die Vernetzung unter den wirtschaftlichen Akteuren sowie mit der Politik wurde mit dem Ausbau des Veranstaltungsformates «Wirtschaftsforum ILEF» intensiviert. In Ergänzung zur erstmalig im September 2021 durchgeführten Abendveranstaltung wurde im Mai eine Lunch-Ausgabe zum Thema Zentrumsentwicklung Effretikon abgehalten. Rund 100 Teilnehmende informierten sich über die anstehenden baulichen Entwicklungen und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen.

Im September fand die zweite Abendveranstaltung statt. Dafür konnte der bekannte Hochseilartist David Dimitri, der seinen Lebensmittelpunkt über Jahre in der Stadt hatte, für ein Gastreferat gewonnen werden. Im Rahmen der Informationsvermittlung referierten Stadtpräsident Marco Nuzzi und Wirtschaftsförderer Beat Stampanoni vorgängig zur Wirtschaftsstandortstrategie und dem Stand der operativen Umsetzung.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT PRÄSIDIALES

STANDORTPROMOTION

Die bereits eingeleiteten Standortpromotionsmassnahmen in den sozialen Medien und gegenüber den regionalen, kantonalen und nationalen Standortförderungsorganisationen wurden mit einer redaktionellen Präsenz in fachspezifischen Publikationen ergänzt. Damit werden gezielt Standortverantwortliche von Unternehmen sowie Investoren auf die Stadt aufmerksam gemacht.

GEWERBELFÄCHEN UND ANSIEDLUNGEN

Gegenüber dem Vorjahr haben die Leerstände in den Gewerbeimmobilien merklich abgenommen. So konnten zum Beispiel für sämtliche Flächen auf dem Areal der Hermann Bühler AG in der Mülau Mietverträge abgeschlossen werden. Mit den Gewerbebetrieben und Bauherrschaften im Zentrum von Effretikon wird ein intensiver Kontakt gepflegt, um im Rahmen des baulichen Transformationsprozesses Möglichkeiten für provisorische Räumlichkeiten und Zwischennutzungen zu unterstützen.

Insbesondere die Nachfrage nach Produktions- und Logistikflächen zeigte sich stabil, jedoch besteht die Herausforderung, dass in der Stadt nur vereinzelt entsprechenden Flächen verfügbar sind. Um die Ziele in Bezug auf die Ansiedlung von Arbeitsplätzen zu erreichen, wird ein Fokus auf die Entwicklung von zusätzlichen Gewerbeflächen gelegt. In Ergänzung zu den Einzonungen in den Gebieten Riet und Geen werden Überlegungen gemacht, um Verdichtungsprozesse in den bestehenden Industriegebieten anzustossen.

FLUGHAFENSCHUTZVERBAND UND REGION OST

Der Flughafen-Schutzverband setzt sich für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Flughafen Zürich-Kloten ein. Er vertritt eine übergeordnete Sichtweise, koordiniert die verschiedenen Flughafenregionen und setzt sich für eine möglichst gerechte Lärmverteilung ein. Das Präsidium des Schutzverbandes wird von Roger Goetz, SVP, Gemeindepräsident von Höri ZH, wahrgenommen.

Die Stadt ist im Schutzverband durch den Stadtpräsidenten im Vorstand und durch drei Abgeordnete in der Delegiertenversammlung vertreten (Ralf Antweiler und Roman Nüssli, beide Mitglieder des Stadtparlamentes und Stadtrat Michael Käppeli). Die Stadt bringt in diesem Gremium die Sichtweise der Ost-Gemeinden ein.

Die Behördenorganisation «Region Ost» setzt sich gegen eine einseitige Mehrbelastung der Ost-Gemeinden ein. Sie wird von Katrin Cometta, GLP, Stadträtin von Winterthur, präsiert. Die durch den Flughafen geforderten Pistenverlängerungen, der noch nicht ratifizierte Staatsvertrag mit Deutschland und das Lobbyieren der Südgemeinden lassen eine deutliche Mehrbelastung des Ostens und des Nordens befürchten. Der aktuelle Flughafenbericht samt Zürcher Fluglärminde zeigt auf, dass der Fluglärm schrittweise in den Osten verschoben wird. Die «Region Ost» versucht, in der Flughafen-Diskussion auch jenem Gebiet eine starke Stimme zu geben, in welchem sich die Stadt Illnau-Effretikon befindet. An der Generalversammlung ist die Stadt durch den Stadtpräsidenten vertreten.

FORUM 21

Zwischen dem Forum 21 und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Auftrag an das Forum, die Stadt in der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Die Nachhaltigkeitsziele der UNO-Agenda 2030, die auch durch den Bund zur Umsetzung empfohlen werden, bilden den gemeinsamen Orientierungsrahmen. Das Forum 21 und seine Energiegruppe trugen mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen (Velotag auf dem Märtplatz, Kulturwochen zur Region Afrika, Vorträge zum einfach und natürlich gärtnern ohne Pestizide) zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei. Für das Forum 21 stehen insbesondere die Aktivitäten informieren, sensibilisieren, animieren und umsetzen im Vordergrund. Als Präsidentin amtiert Rosmarie Quadranti. Sie wird das Amt infolge Wahl in den Stadtrat einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger übergeben.

ANERKENNUNGSPREIS UND JUGENDFÖRDERPREIS

Der Stadtrat würdigt seit 1981 herausragende Einzelpersonen oder Gruppen, deren Projekte einen direkten oder indirekten Beitrag zum sozialen oder kulturellen Leben, zur Umwelt oder zur Stärkung des Standortes Illnau-Effretikon leisten.

Begleitend dazu verleiht die Stadt seit 2016 den Jugendförderpreis. Ziel des Preises ist die Ehrung aussergewöhnlicher Leistungen bzw. die Förderung besonderer Talente von Jugendlichen oder Jugendgruppen/mannschaften in den Bereichen Sport, Kultur, Schule/Beruf/Studium oder Gesellschaft.

Der Stadtrat ehrte im Rahmen eines kleinen Zeremoniells zur Preisübergabe am 28. Juni folgende Institutionen bzw. Personen:

ORGANISATIONSKOMITEE RADCROSS ILLNAU BEAT BRÜNGGER, ILLNAU

Ein Komitee rund um Beat Brüngger, Illnau, bringt seit rund zehn Jahren den Radcross-Sport nach Illnau. Das Rennen wird auf internationalem Niveau in der Kategorie C2 ausgetragen. Radquerspezialisten aus dem In- und Ausland kämpfen auf der rund um die Illnauer Schulanlage Hagen angelegten Strecke um den Sieg. Die Fahrerinnen und Fahrer überwinden dabei einen ca. 2.5 km langen für alle Zuschauerinnen und Zuschauer einsehbaren Rundkurs. Anspruchsvolle Abfahrten und steile Aufstiege garantieren einen interessanten Rennverlauf. Einheimischen Fahrerinnen und Fahrern bietet sich ebenso die Gelegenheit, in verschiedenen Kategorien anzutreten. Auch für Nachwuchs im Rennsport wird gesorgt: Die Radquerstars von morgen üben sich beim Kids-Cross.

Der Anlass stellt für Illnau einen Fixpunkt in der herbstlichen Agenda dar und zählt mittlerweile nebst der Illauer-Chilbi und den Freilichtspielen in der Kiesgrube Punt zu den über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Anlässen.



Beat Brüngger, rechts, im Gespräch mit Speaker Franco Marvulli, Ex-Radprofi

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT PRÄSIDIALES

EVI FÜRST, ILLNAU

Motiviert durch die eigene Mutter trat Evi Fürst, Illnau, im Jahre 1959 mit 19 Jahren dem Frauenchor Illnau bei. Von 1965 bis 1967 und von 2004 bis 2021 präsidierte sie den hiesigen Gesangsverein. Nach 62 Jahren der Chorzugehörigkeit trat sie letztes Jahr aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Präsidiumsamt zurück – verbunden mit dem an den Chor gerichteten Wunsch: «Hebed zäme, hälfed enand!». Und genau das war auch das Credo von Evi Fürst. Sie war (und ist immer noch) eine Integrationsfigur und stellte ihre Rolle als Präsidentin des Chors voll in dessen Dienst. Wenn immer es Anlässe zu organisieren galt, plante und packte sie mit an. Egal, ob es sich dabei um Konzerte, Chorreisen oder den «Schlusshöck» zum Abschluss des Vereinsjahres handelte – Evi Fürst war stets zur Stelle. Mit ihrem Engagement sorgte sie dafür, dass der Frauenchor Illnau über viele Jahre hinweg Bestand hatte - und immer noch hat. Er bot und bietet für viele «Illauerinnen» eine aktive Freizeitgestaltung und Basis für zahlreiche, die das Dorfleben unterstützende und bereichernde gesellschaftliche Anlässe, wo der Frauenchor stets auch präsent ist.



Evi Fürst, Illnau

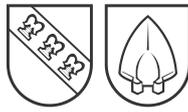
JOSIA JOHN, EFFRETIKON

Der 17-jährige Josia John aus Effretikon besucht die Kantonsschule «Im Lee» in Zürich. Er jongliert mit Algorithmen und löst Programmerrätsel mit Logik und Kreativität.

Gemeinsam mit weiteren 14 begabten Jugendlichen aus der ganzen Schweiz nahm er 2021 am Finale der Schweizer Informatik-Olympiade teil und gewann dabei eine Goldmedaille. Dies ebnete ihm den Weg zu Teilnahme an der Internationalen Informatik-Olympiade, die von Singapur aus organisiert wurde, aber virtuell stattfand. Erfolge feierte er auch an der Zentraleuropäischen Informatik-Olympiade (CEOI). In diesem Jahr brillierte der Gymischnler erneut an der Schweizer Olympiade und sicherte sich den ersten Platz. Damit qualifizierte er sich für die beiden internationalen Anlässe in Kroatien und Indonesien.



Josia John, Effretikon



FLORIAN FREI, OTTIKON

Für Florian Frei war bereits von Kindesbeinen an klar: «Ich will einmal Maurer werden!».

Einige Jahre später steht fest: Florian Frei zählt mit 19 Jahren zu den besten Maurern der Schweiz. Nach erfolgreichem Lehrabschluss mit Bestnote 5.7 stand ihm der Weg offen, an den regionalen Ausscheidungen für die «Swiss Skills» (Schweizer Berufsmeisterschaften) teilzunehmen, wo er sich aufgrund des sehr guten Abschneidens für die gesamtschweizerische Finalrunde qualifizierte. Dort wird er sich im September 2022 mit seinen Berufskolleginnen und -kollegen messen.



Florian Frei, Ottikon

SCHWERPUNKTE DER ABTEILUNG PRÄSIDIALES

Im Berichtsjahr beschäftigte die Abteilung Präsidiales nebst der Sicherstellung ihrer Kernaufträge an der Drehscheibe zwischen Verwaltung und politischem Betrieb insbesondere die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der kommunalen Erneuerungswahlen samt Begleitkommunikation. Sie bereitete den Amtsdauerwechsel vor und sorgte für einen reibungslosen Übergang zwischen alten und neuen Behördenmitgliedern. Massgeblich involviert war sie zudem in der Entwicklung der IT- und Digitalisierungsstrategie, ebenso trieb sie die Massnahmen zur Umsetzung der integrierten Informationsverwaltung weiter. Die Umsetzung des neuen Kulturkonzeptes ist angelaufen. Die Abteilung Präsidiales wickelte dazu

Gesuche um Fördergelder ab und publizierte quartalsweise die KulturAgenda. Im Herbst war sie in die Aufbereitung des Schwerpunktprogrammes des Stadtrates involviert. Weiter richtete sie verschiedene Empfänge, den Neuzuzügeranlass und das Neujahrskonzert aus.

BIBLIOTHEKEN

Die Bibliotheken in Illnau und in Effretikon werden durch den eigenständigen Bibliotheksverein betrieben. Die Stadt unterstützt den Verein dazu mit einem jährlich wiederkehrenden finanziellen Beitrag. Über die Gegenleistungen besteht eine Leistungsvereinbarung. Detaillierte Informationen zum Geschäftsjahr der Bibliotheken ist deren separaten Jahresberichten zu entnehmen.

PARTNERSCHAFTEN

INLAND

Calanca GR

Im Rahmen der Inlandhilfe unterstützte die Stadt die Partnergemeinde Calanca mit einem Beitrag von Fr. 50'000.- an die Erneuerung der Wasserversorgung in Selma.

Mont-sur-Rolle VD

Im Berichtsjahr fanden keine Kontakte statt.

Im Rahmen der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden unterstützte die Stadt mit je Fr. 10'000.- die Sanierung der Alpe Predasca in Blenio TI und die Instandsetzung der Verbauung der Nolla in Tschappina GR.

AUSLAND

Grossbottwar DE

Am 2. Juli nahm eine Delegation aus Grossbottwar an den Verabschiedungsfeierlichkeiten für Stadtpräsident Ueli Müller sowie die Stadträtinnen Erika Klossner-Locher und Salome Wyss auf dem Märtplatz in Effretikon teil.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT PRÄSIDIALES

Orlová CZ

Am 9. und 10. September reiste eine stadt-rätliche Delegation nach Orlová, um den Feierlichkeiten zur Eröffnung des neuen Rathausplatzes beizuwohnen.

ENTWICKLUNGSPROJEKTE DRITTE WELT

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte in Afrika ausgewählt und seitens Stadt mit insgesamt Fr. 90'000.- unterstützt:

- Äthiopien –
Trinkwasser, Regentanks und Latrinen für Schulen und Gemeinschaftszentren
- Burkina Faso –
Ein vielversprechender Weg aus der Armut
- Kenia –
Agrarökologie und Solidarität öffnen neue Wege für die Massai in Kajiado
- Lesotho –
Mobile Klinik für die Bergbevölkerung
- Uganda –
Chance für geflüchtete Frauen
- Benin –
Gemeinsam gegen Kinderhandel und Gewalt an Kindern und Frauen

Die Kulturwochen fanden vom 12. bis 25. September statt und wurden mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Kulturfest im reformierten Kirchenzentrum Rebbuck abgeschlossen.

Der Schweizerischen Glückskette stellte der Stadtrat für die Sofort-Hilfsmassnahmen im Ukraine Konflikt einen Beitrag von Fr. 50'000.- zur Verfügung.

VERWALTUNGSLEITUNG

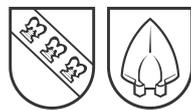
Im Rahmen der monatlichen Sitzungen der Verwaltungsleitung wurden Themen gesamtorganisatorischer und –unternehmerischer Natur behandelt.

Schwergewichtig befasste sich das Verwaltungskader mit der Ausarbeitung der IT- / Digitalisierungsstrategie sowie den notwendigen Massnahmen zu deren Implementierung und Umsetzung. Weitere grössere Geschäfte bildeten die integrierte Informationsverwaltung, das neue Schwerpunktprogramm des Stadtrates, die Auswertung der Jahresgespräche, die Massnahmenplanung für die Anpassungen an den Klimawandel sowie die Energiemangellage.

Am Führungszirkel im Frühjahr haben sich die Führungskräfte mit der IT- / Digitalisierungsstrategie befasst und erste Massnahmen zur Umsetzung der Strategie sowie den Unterstützungsbedarf skizziert.

Die Klausur der Verwaltungsleitung im November widmete sich den Stärken und Entwicklungspotenzialen der Arbeitgeberattraktivität der Stadtverwaltung sowie der bereichs- und abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit. Auf den Erkenntnissen basierend wurden Massnahmen für das nächste Jahr abgeleitet.

Mittels sechs internen Informationsangeboten über den Mittag werden der Austausch und das Wissen über die Abteilungen hinweg gefördert. Die Veranstaltungen stossen auf reges Interesse der Mitarbeitenden.



STELLENPLAN OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

Der Stellenplan präsentierte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt:

ABTEILUNG	SOLL 2021	IST 2021	SOLL 2022	IST 2022	BEGRÜNDUNG
1. Bildung Verwaltung	7.70	7.50	8.10	8.10	1.1
Schulerg. Betreuung	flexibel	11.40	flexibel	10.75	1.2
Schulerg. Betreuung Rikon	3.20	3.30	3.20	3.30	1.3
Kita	9.60	11.80	9.60	9.60	
2. Finanzen	16.00	16.80	16.00	15.90	2.1
3. Gesellschaft	19.95	19.35	21.15	21.20	3.1 – 3.7
4. Hochbau	42.60	39.30	41.70	40.53	4.1 – 4.6
5. Präsidiales	9.50	9.70	9.50	9.30	5.1
6. Sicherheit	19.80	19.05	19.80	19.65	6.1 – 6.2
7. Tiefbau	28.65	29.70	31.40	32.10	7.1 – 7.7
Total	157.00	167.90	160.45	170.43	

Per Ende des Berichtsjahres zählte der Personalbestand 243 (245) Personen exkl. Ausbildungsbereich. Davon entfallen 90 (87) auf das männliche und 153 (158) auf das weibliche Geschlecht.

1. BILDUNG

1.1 Bereich Verwaltung, Stellenplanerweiterung 40 % (SRB 17. Juni 2021)

1.2 Stellenplan schuljahresweise aufgrund Anmeldungen/Vorgaben Volksschulgesetz (SRB 11. Juli 2019)

1.3 Bereich schulergänzende Betreuung Rikon, Überbelegung 10 %

Total Überbelegung 10 %

2. FINANZEN

2.1 Bereich Betriebs- und Stadtammannamt, Unterbelegung 10 %

Total Unterbelegung 10 %

3. GESELLSCHAFT

3.1 Bereich Altersfragen, Stellenplanerweiterung 60 % (SRB 15. Juli 2021)

3.2 Bereich Jugendarbeit, befristete Stellenplanerweiterung 60 % bis 2024 (SRB 24. März 2022)

3.3 Bereich Jugendarbeit, Überbelegung 5 %

3.4 Bereich Sozialhilfe, Unterbelegung 10 %

3.5 Bereich Zusatzleistungen AHV/IV, Überbelegung 10 %

3.6 Bereich Familie und Kind, Unterbelegung 20 %

3.7 Bereich Asylwesen, Überbelegung 20 %

Total Überbelegung 5 %

4. HOCHBAU

4.1 Bereich Sekretariat, 90 % an Sekretariat Abteilung Tiefbau aufgrund Reorganisation (SRB vom 2. Juni 2022)

4.2 Hochbau, Sekretariat, Unterbelegung 10 %

4.3 Fachstelle Energie, Unterbelegung 10 %

4.4 Bereich Sportzentrum, Unterbelegung 96 % aufgrund Vakanz von 86 % / Unterbelegung Empfang & Admin. 10 %

4.5 Bereich Immobilien, Unterbelegung 21 % aufgrund Vakanzen

4.6 Leiter Hochbau, Überbelegung 20 %

Total Unterbelegung 117 %

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT PRÄSIDIALES

5. RESSORT PRÄSIDIALES

5.1 Abteilung Präsidiales, Unterbelegung 20 % aufgrund Vakanz Fachperson Kultur

Total Unterbelegung 20 %

6. SICHERHEIT

6.1 Bereich Stadtbüro, Unterbelegung 5 % aufgrund befristeter Pensumsreduktion

6.2 Bereich Zivilstandsamt, Unterbelegung 10 %

Total Unterbelegung 15 %

7. TIEFBAU

7.1 Bereich Leitung/Projekte, Stellenplanerweiterung 100 % (SRB 2. Juni 2022)

7.2 Bereich Naturschutz, Stellenplanerweiterungen 85 % (SRB 2. Juni 2022 60 % und 20. Mai 2021 25 %)

7.3 Bereich Sekretariat, 90 % von Sekretariat Abteilung Hochbau aufgrund Reorganisation (SRB 2. Juni 2022)

7.4 Bereich Unterhaltsbetrieb, Überbelegung 105 % (befr. Stelle Lehrgänger 100 % + Überbelegung Werkstatt 5 %)

7.5 Bereich Sekretariat, Überbelegung 10 % aufgrund krankheitsbedingter Absenz

7.6 Bereich Naturschutz, Unterbelegung 25 % (Vakanz Gebietsverantwortliche Neophytenbekämpfung)

7.7 Bereich Leitung/Projekte, Unterbelegung 20 %

Total Überbelegung 70 %

PERSONELLE MUTATIONEN / PERSONALREPORTING

EIN- UND AUSTRITTE OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

ABTEILUNG	EINTRITTE 2022	AUSTRITTE 2022
Bildung	13	17
Finanzen	3	3
Gesellschaft	6	6
Hochbau	13	8
Präsidiales	2	2
Sicherheit	7	5
Tiefbau	1	0
Total 2022	45	41
Total 2021	40	35

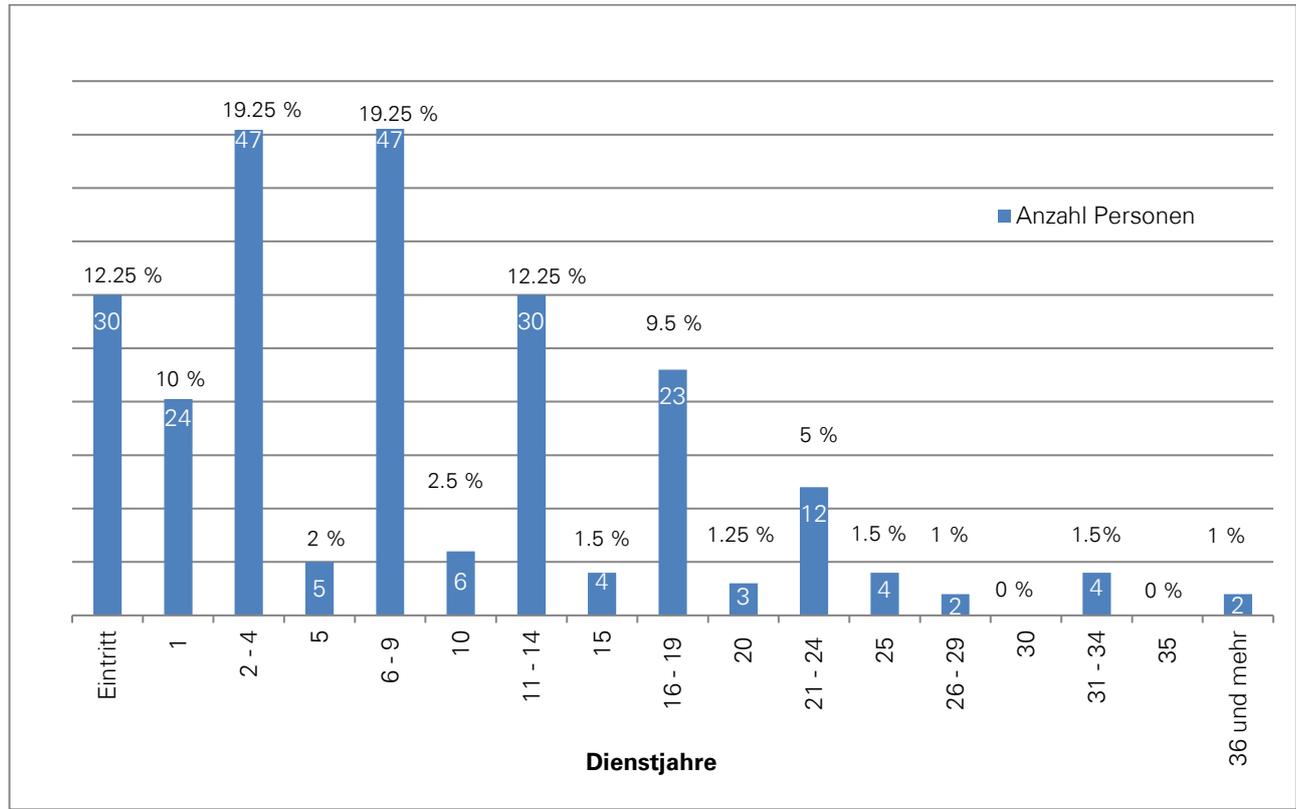
AUSTRITTSGRÜNDE

	2022	2021
Kündigungen	32	22
Befristete Anstellungen	6	11
Pensionierungen	1	1
Vorzeitige Pensionierungen	1	0
Berufsinvalidität	1	1
Total	41	35

WEITERE PERSONELLE MUTATIONEN

	2022	2021
Interne Wechsel	1	1

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT OHNE AUSBILDUNGSBEREICH



AUSBILDUNGSBEREICH

AUSTRITTE/ÜBERTRITTE NACH ERFOLGREICHEM ABSCHLUSS

	2022	2021
Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten	10	9

BESTAND PER 31. DEZEMBER 2022

BERUFE	BEWILLIGTE STELLEN	BESETZTE STELLEN
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Hausdienst)	4	5
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Werkdienst)	2	2
Kauffrau/Kaufmann inkl. Praktika KV	10	8
Forstwart/in	2	2
Fachfrau/-mann Betreuung	8	8
Praktika Kindertagesstätten	4	4
Jokerstelle	1	0
Total	31	29

WEITERBILDUNGEN

Während des Jahresverlaufs besuchten 160 (127) von insgesamt 243 (245) Mitarbeitenden (ohne Ausbildungsbereich) an 435 (352) Tagen eine Weiterbildung. Zudem unterstützte die Stadt diverse Mitarbeitende bei Ausbildungen durch Übernahme der Kosten und/oder Gewährung von Arbeitszeit mit entsprechenden Rückzahlungsvereinbarungen.

Im Frühling wurde ein Führungszirkel mit 48 Führungskräften zum Thema IT-Digitalisierungsstrategie durchgeführt.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT PRÄSIDIALES

LOHNGLEICHHEITSANALYSE

Das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann verpflichtet seit dem 1. Juli 2020 alle Arbeitgebenden mit 100 oder mehr Mitarbeitenden eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen. Eine unabhängige Stelle überprüft die Resultate, die veröffentlicht werden. Damit soll die im Gleichstellungsgesetz vorgeschriebene Lohngleichheit umgesetzt und Lohndiskriminierung aufgrund des Geschlechts verhindert werden.

Die Stadtverwaltung hat das Zürcher Revisionsunternehmen BDO mit der Revision und Kontrolle der Lohngleichheitsanalyse beauftragt. Die Resultate zeigen: Die Stadt Illnau-Effretikon hält die Bestimmungen für die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann ein. Das durch den Bund vorgegebene Ziel von maximal 5 Prozent nicht erklärbarem Lohnunterschied wird eingehalten. Mit Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale ist innerhalb der Stadtverwaltung kein Geschlechtseffekt bei den Löhnen festzustellen.

INFORMATIK

Der Informatikbetrieb mit der Rechenzentrumslösung der OBT AG funktionierte bei einer Verfügbarkeit von 99.90 % weitgehend störungsfrei und zur Zufriedenheit der Nutzenden.

Um den Digitalisierungsprozess zu unterstützen, wurde der Digital-/ICT-Kompass erstellt. Mit Hilfe der strategischen und organisatorischen Vorgaben lenkt und ermöglicht die Verwaltungsleitung den technologischen und organisatorischen Wandel, der durch die Digitalisierung ausgelöst wird. Er schafft die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis und gibt Orientierung.

Durch die Digitalisierung werden Arbeitsprozesse vermehrt in digitaler Form abgewickelt. Dadurch erhöht sich auch der Datenspeicherbedarf der Verwaltung. Aktuell beträgt das Gesamtdatenvolumen fünf Terabytes.

Dem Bedürfnis nach vermehrtem mobilen Arbeiten wird mit der Umrüstung der Arbeitsplätze mit Notebooks Rechnung getragen. Momentan sind rund 120 Notebooks im Einsatz.

Die Kenntnisse aller Mitarbeitenden über Datenschutz und Datensicherheit wurden mit einer Online-Schulung aufgefrischt und getestet. Diese Kurse sind auch von allen neu eintretenden Mitarbeitenden zu absolvieren.



FRIEDENSRICHTERAMT

Durch das Volk gewählte Friedensrichterin;

Ursula Wieser, Hittnau

Stellvertreter:

Martin Sutz, Friedensrichter Fehraltorf

ANZAHL FÄLLE	2022	2021
Übertrag aus dem Vorjahr	14	18
Eingegangen	41	61
Zusammen	55	79
Davon erledigt:	41	63
– mit Klagebewilligung (Weisung)	14	29
– ohne Klagebewilligung:	27	34
– Rückzug	5	7
– Anerkennung	0	2
– Vergleich	11	14
– Gegenstandslosigkeit/Nichteintreten	7	8
– Entscheid (Urteil)	1	0
– Akzeptierte Urteilsvorschlage	3	3
Nicht erledigt und Übertrag ins nächste Jahr	14	18

ERLEDIGUNGSQUOTE

Anteil der Fälle in Prozenten, welche die Friedensrichterin abschliessend erledigen konnte

66 %	54 %
------	------

Das Berichtsjahr erwies sich rein nach Zahlen betrachtet als sehr ruhig. Ein Vergleich im Bezirk Pfäffikon zeigt eine ähnliche Situation. Möglicherweise ist dieser Umstand auf die Corona-Pandemie und damit allenfalls verschobene Prioritäten bei der Bevölkerung zurückzuführen. Trotz der verhältnismässig tiefen Fallzahl erwies sich der administrative Aufwand um einiges höher als in den Vorjahren. So traten beispielsweise mehr Sistierungen von Verfahren zu Tage. Dazu sind jeweils mehrere Verfügungen zu erlassen, die Korrespondenz mit den Parteien bzw. ihren Anwälten und Anwältinnen fällt umfangreicher aus. Hinzu gesellen sich jene Fälle, in denen die eingeschriebene Post von den Empfängerinnen und Empfängern nicht abgeholt wurde und die Vorladungen daher via Stadttammann- und Betreibungsamt zugestellt werden mussten.

Die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten schlugen auch dieses Jahr verhältnismässig hoch zu Buche; von den 41 (61) eingegangenen Fällen entfielen 13 (19) auf Konflikte im Bereich des Arbeitsrechtes. In vier

davon musste die Klagebewilligung erteilt werden, weil der Arbeitgebende als beklagte Partei nicht zur Verhandlung erschien und aufgrund des Streitwertes kein Urteilsvorschlag (bis Fr. 5'000.00) oder gar ein Urteil (bis Fr. 2'000.00) hätte gefällt werden können. In fünf arbeitsrechtlichen Streitigkeiten konnte ein Vergleich abgeschlossen werden.

Erfreulich war auch, dass Fälle, die zu Beginn als aussichtslos erschienen, nach langen Verhandlungen und zum Teil nach einer zweiten Verhandlung trotzdem mit einer vertretbaren Lösung abgeschlossen werden konnten. Immer mehr Parteien schalten bereits für die Schlichtungsverhandlung einen Anwalt oder eine Anwältin ein, was vermehrt zu Terminabsprachen und Verschiebungen von Verhandlungen führt.

Die Erledigungsquote (abschliessende Erledigung durch die Friedensrichterin) fällt im Vergleich zum Vorjahr um 12 % höher aus.

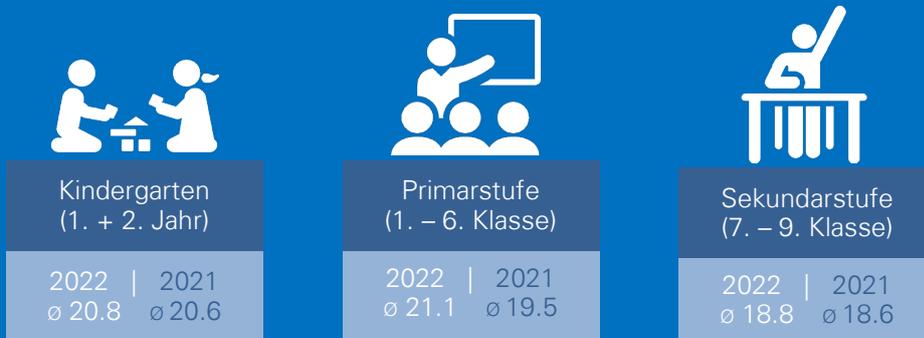
RESSORT
BILDUNG



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

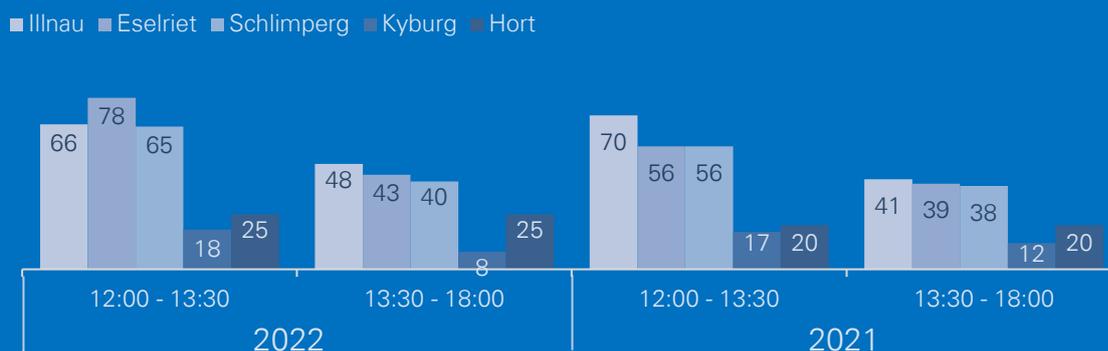
BILDUNG

DURCHSCHNITTLICHE KLASSENGRÖSSE



TAGESBETREUUNG

Durchschnittliche Schülerzahlen pro Tag (ohne Mittwoch)



SCHÜLERZAHLEN MUSIKSCHULE ALATO



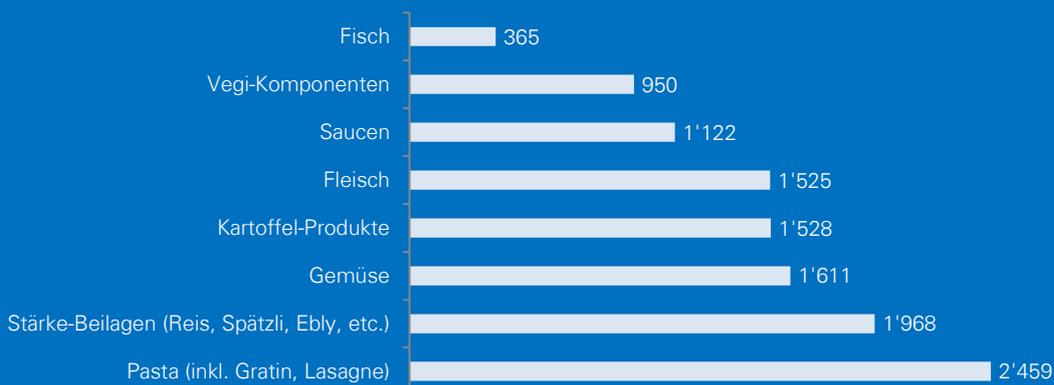
1. Semester 2022/23 1'437
2. Semester 2021/22 1'446

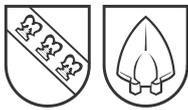


1. Semester 2021/22 1'369
2. Semester 2020/21 1'299

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG – BESTELLTE LEBENSMITTEL

Mengenangaben in kg, alle Standorte





SCHWERPUNKTE

Die Pandemie, die Durchführung von präventiven Covid-19-Tests und die pandemiebedingten Ausfälle von Personal und Schülerinnen und Schülern dominierten den Jahresanfang in den Schulen, der Betreuung, der Musikschule und den übrigen Angeboten nach wie vor. Ab Frühling konnten alle Betriebe in den «Vor-Pandemie»-Modus zurückkehren. Die wiedergewonnenen Möglichkeiten verliehen den Betrieben und ihren Aktivitäten neuen Schwung.

Durch die Krise in der Ukraine und die Zuzüge von rund 50 Schülerinnen und Schülern nach Illnau-Effretikon stand die Volksschule vor neuen Herausforderungen. Die Erhöhung von Pensen im Aufnahmeunterricht (Deutsch als Zweitsprache), die Aufnahme von älteren Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr und die Zuweisung von Sekundarschülerinnen und -schülern in eine private Integrationschule brachten kurzfristige Entlastung.

Der personelle Wechsel von Stadtrat und Schulpräsidium beeinflusste alle Führungsgremien im Ressort Bildung und der Schule. Dank hohem Engagement der scheidenden Stadträtin und dem neuen Stadtrat sowie der guten Zusammenarbeit der Führungspersonen und Mitarbeitenden konnten alle Geschäfte gut übergeben werden. Der Betrieb funktionierte zu jedem Zeitpunkt reibungslos.

Der Mangel an Fachpersonen Betreuung und Lehrpersonen beeinflusst die Führung und die Teams massgeblich. Die Begleitung von Personen, die nicht fachspezifisch ausgebildet beziehungsweise noch im Studium sind, beansprucht in hohem Masse personelle und fachliche Ressourcen. Erfreulicherweise konnten alle Schlüsselstellen besetzt und damit die Reduktion oder Schliessung von Angeboten vermieden werden.

Bei der schulergänzenden Betreuung nimmt die Zahl der Anmeldungen weiterhin zu. Die

personellen und räumlichen Ressourcen bedürfen einer akribischen Planung, um den Bedürfnissen der Kinder zwischen 5 und 12 Jahren gerecht zu werden. In der Schule Eselriet konnte der Singsaal durch einen einfachen Umbau in einen zusätzlichen Betreuungsraum umfunktioniert werden.

Der Start ins Schuljahr 2022/23 verlief erfreulich. Alle Schulen und Betriebe haben das neue Semester erfolgreich in Angriff genommen. In der Schulanlage Watt zogen die Schülerinnen und Schüler in neu renovierte, moderne Unterrichtsräume ein. Die Abschlussarbeiten zur Sanierung sowie die Erschliessung sämtlicher Räume und Nutzungsmöglichkeiten wurden bis Ende Jahr vollendet.

Die Schule sieht sich vermehrt mit Jugendlichen, die hohen psychischen Belastungen ausgesetzt sind, konfrontiert. Die Jugendlichen leiden an Schulabsentismus, vermögen aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation dem Unterricht nicht zu folgen und bedürfen teilweise Aufenthalte in Kliniken. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen werden vor Ort durch Fachpersonen und Mitarbeitende der schulischen Heilpädagogik und durch die Schulsozialarbeitenden unterstützt.

Nach umfangreicher Evaluation attestiert die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung allen Schulen sehr gute Qualität und Zusammenarbeit. Im Rahmen der fünfjährigen Evaluation besuchten professionelle Teams von zwei bis drei Personen den Unterricht. Ebenso prüften sie die Zusammenarbeitsgefässe während einiger Tage. Parallel dazu führten die Expertinnen und Experten Interviews mit den Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung, Behörde). Gleichzeitig erfolgten schriftliche Befragungen. Die Evaluationsberichte werden den Eltern und der Öffentlichkeit über die Schulwebsite zur Verfügung gestellt. Den Schulen dienen die Ergebnisse für die Festsetzung der Ziele im Schulprogramm für die folgenden Jahre.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT BILDUNG

SCHULPFLEGE

Die Zusammensetzung der Schulpflege sowie die Zuteilung der Kommissionen blieben bis zum Amtsdauerwechsel Ende Schuljahr unverändert.

STADTRÄTIN RESSORT BILDUNG, SCHULPRÄSIDENTIN

VIZEPRÄSIDIUM

Erika Klossner-Locher

Aime Tuchschnid

KOMMISSIONSPRÄSIDIEN

Kommission Berufsvorbereitungsjahr

Kommission Mitarbeitende

Kommission Pädagogik

Kommission Musikschule

Monika Kaufmann

Erika Klossner-Locher

Erika Klossner-Locher

Anna Konrad

Patricia Eichenberger

Clarissa Grélat

Markus Haas

Karin Müller

Rosina Zoppi

Die kommunalen Erneuerungswahlen brachten mit Beginn der neuen Amtsdauer personelle Veränderungen im Präsidium sowie in der Schulpflege mit sich. Die Verantwortlichkeiten präsentierten sich ab 1. August wie folgt:

STADTRAT RESSORT BILDUNG, SCHULPRÄSIDENT

VIZEPRÄSIDIUM

Samuel Wüst

Aime Tuchschnid

KOMMISSIONSPRÄSIDIEN

Kommission Berufsvorbereitungsjahr

Kommission Mitarbeitende

Kommission Pädagogik

Kommission Musikschule

Aufgehoben per 31.07.

Samuel Wüst

Samuel Wüst

Anna Konrad

Clarissa Grélat

Angela Hürzeler

Aline Keyerleber

Marco Künzler

Maria José Rensch

Bruno Ulli

SCHULLEITUNGEN

Illnau Primar

Schlimperg

Roger Bangerter

Reto Diem (bis 31.01.)

Pascal Cosandey (ab 01.02.)

Brigitte Maag

Eselriet

Stefan Fretz

Rahel Sauteur

Ottikon-Kyburg

Stefan Fretz

Hagen / Watt

Marc Keller

Marianna Minder

Berufsvorbereitungsjahr

Simone Häsli

Musikschule

Jacqueline Treichler



BESCHLÜSSE UND PROJEKTE

Die Schulpflege traf sich zu 8 (8) Gesamtsitzungen sowie 1 (0) Ausschusssitzung. Die Schulpflege fällt an jeder Sitzung Entscheide in den Bereichen Pädagogik und Mitarbeitende. Zudem fasste sie folgende wichtige Beschlüsse:

- Ersatzbeschaffung Laptops Primarschulen
- Einführung von Frühbetreuung ohne Mindestanmeldezahl per Schuljahr 2022/23
- Weiterführung Eltern-Kind-DaZ (Deutsch als Zweitsprache)
- Abnahme Konzepte:
 - Integrative Pädagogik
 - Notfall- und Krisenkonzept
- Stellenplananpassung Musikschule

PROJEKTE

Die Schule befasst sich mit vier grossen Bauprojekten:

- Neubau Vierfachkindergarten Rosswinkel
- Planung Erweiterung Schulanlage Eselriet
- Planung Sanierung Kindergarten Chelleracher
- Planung Erweiterung Schulanlage Schlimperg

SCHULZEITUNG SCHUELBRUGG

Die Schulzeitung «Schuelbrugg» widmete sich folgenden Themen:

- Nr. 31 im Mai:
Schulweg
- Nr. 32 im Oktober:
Übergänge

BERICHTE AUS DEN VOLKSSCHULEN

SCHULE ILLNAU PRIMAR

Ein aktives Schülerparlament initiierte zahlreiche Anlässe, die das Schulleben bereicherten. Das Schülerparlament-Radio ging regelmässig mit Informationen, Rätseln und Witzen via Schulhaussprechanlage auf Sendung.

Die «Profi-Peace-Police» (Peacemaker) konnte nach einer entsprechenden Ausbildung 30 motivierte Schülerinnen und Schüler diplomieren. Sie tragen zu einem friedlichen Miteinander bei.

Das Schulteam erarbeitete ein Beurteilungskonzept für die Primarschule Illnau. Die Arbeit am Beurteilungskonzept motivierte zur Erarbeitung eines Kompetenzportfolios. Durch jährliche Aufträge zu den gleichen oder ähnlichen Kompetenzen werden die Lernfortschritte für Kinder, Eltern und Lehrpersonen deutlich sichtbar.

Auf Schuljahresbeginn wurde der neue Spielkiosk eröffnet. Das Holzhaus auf dem Pausenplatz wurde durch ein lokales Unternehmen zusammen mit Jugendlichen aus dem Berufsvorbereitungsjahr gebaut. Während der langen Vormittagspause können Spielgeräte gegen Abgabe eines Ausweises ausgeliehen werden. Die Ausleihe erfreut sich grosser Beliebtheit.

SCHULE SCHLIMPERG

Die Schule Schlimperg befasste sich im Rahmen der QUIMS-Weiterbildungen (Qualität in multikulturellen Schulen) mit sprachbewusstem Unterrichten und Beurteilen. Das Schulteam wurde für chancengerechtes Beurteilen sensibilisiert. Die Haltungsansätze und Massnahmen der neuen Autorität begleiteten die Lehrpersonen über das ganze Jahr im Rahmen der Schulkonferenzen.

Viele Schülerinnen und Schüler haben die Peacemaker-Ausbildung neu absolviert und investieren ihre Pausenzeit für ein friedliches

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT BILDUNG

Zusammenleben. Der Schülerrat gab sich einen neuen Namen und heisst nun «Schlimpi-Bundesrat». Er organisierte einen Schulhausflohmarkt und setzte sich für die Durchführung eines klassenübergreifenden Schulsilvesters ein.

Gegen Ende Jahr luden Schulkinder und Mitarbeitende zum Adventssingen ein. Die Eltern erschienen zahlreich und trugen zu einem stimmungsvollen Jahresabschluss in weihnachtlicher Atmosphäre bei.

SCHULE ESELRIET

Die Schule Eselriet befasste sich im Berichtsjahr mit der Weiterentwicklung der Unterrichtskompetenzen. Die Lehrkräfte erarbeiteten und erprobten wirksame Formen der Bindendifferenzierung. Dabei wurde die Verknüpfung von Fachwissen und die praktische Umsetzung im Unterricht fokussiert.

Bezüglich QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) vertiefte sich das Team ins Thema der «Lernförderlichen Fehlerkultur». Die Lehrerinnen und Lehrer setzten Methoden zum produktiven Umgang mit Fehlern im Unterricht um. Im Rahmen der gegenseitigen Hospitationen wurden im Sinne der Fehlerermittlungsdidaktik Unterricht in Tandems geplant, durchgeführt und nachbesprochen.

Des Weiteren setzte sich das Team der Schuleinheit Eselriet mit dem neuen Rahmenkonzept der integrativen Pädagogik auseinander. Es vertiefte die gewinnbringenden Zusammenarbeits- und Organisationsformen mit den Klassenassistentinnen, tauschte sich zum Lehrpersonenmangel aus und frischte die Erste-Hilfe-Kenntnisse auf.

Zahlreiche beliebte Anlässe konnten zur Freude aller nach der pandemiebedingten Pause wiederaufgenommen werden. Ein Höhepunkt für das Klassenmusizieren der 4. Klassen bildete das Konzert auf dem Märtplatz in Effretikon, wo die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Instrumentenkenntnisse im Rahmen der Jubiläumsfeier der

Stadtjugendmusik präsentierten und ein kleines Konzert gaben.

SCHULE OTTIKON-KYBURG

Ausgehend von den Impulsen der externen Schulevaluation erarbeitete das Kollegium eine Palette von stufenspezifischen Feedbackformen, die über alle Jahrgänge einem logischen Aufbau folgen. Parallel dazu lieferten die zwölf Lektionen zum Lerncoaching wertvolle Hinweise für die Gestaltung lernförderlicher Settings. Eine Weiterbildung zum Programm «MindMatters» und der laufende Austausch über die wirksamen Unterrichtseinheiten brachten die Etablierung des Formates voran. Im Weiteren setzte sich das Team mit dem aktualisierten Konzept der integrativen Pädagogik auseinander und erprobte ein Modell der kollegialen Intersession. Auf der Plattform «classroom.ch» bildeten sich die Lehrpersonen individuell und unterrichtsbezogen im Bereich ICT weiter.

Zur Erleichterung aller Beteiligten wurde dank der Entspannung der Pandemiesituation die Durchführung verschiedener traditioneller Anlässe wieder möglich. Als Beispiele seien das Klassenlager der Gesamtklasse Kyburg, die Herbstwanderung der ganzen Schule oder das Silvesterkonzert der Mittelstufe Ottikon genannt.

SEKUNDARSCHULE HAGEN / WATT

Nachdem alle Coronamassnahmen aufgehoben wurden, konnten alle Schulanlässe wie Klassenlager, Sporttage und Schülerfeste wie gewohnt durchgeführt werden.

Der Fachkräftemangel machte sich deutlich bemerkbar. Es erwies sich als eine grosse Herausforderung, passende Stellvertretungen für abwesende Lehrpersonen zu finden.

Nach wie vor verzeichnet die Sekundarschule eine Zunahme von psychisch in Mitleidenchaft gezogenen Schülerinnen und Schülern. Die Wartezeiten für Therapien sind noch immer sehr lange, was in den schulischen Strukturen spürbar ist.

SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit trägt insbesondere dazu bei, Gefährdungen und Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern frühzeitig zu erkennen, zu begleiten und nötige Hilfe frühzeitig zu organisieren. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, ist unter anderem eine intensive Zusammenarbeit mit Personen und Fachstellen innerhalb und ausserhalb der Stadt von zentraler Bedeutung. Diesem Aspekt wurde im Berichtsjahr Rechnung getragen, indem der Austausch mit den Vernetzungspartnerinnen und -partnern intensiviert wurde. Zudem verfolgt die Schulsozialarbeit das Ziel, die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken und deren soziale Kompetenzen im Umgang miteinander zu fördern.

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR

ABSCHLUSS JE PROFIL	2022	2021
Praktisch	13	5
Schulisch	18	13
Integrationsorientiert	9	7
Betrieblich	13	9
Total	53	34

HERKUNFT LERNENDE	2022	2021
Illnau-Effretikon	33	25
Andere Gemeinden	20	9

SCHWERPUNKT

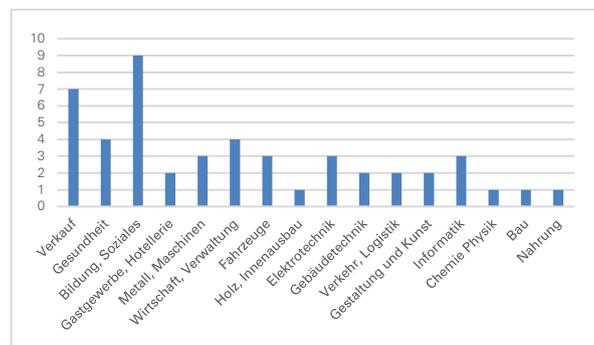
Der Fokus lag auf der Stärkung digitaler Kompetenzen. Während der Pandemie zeigte sich, dass sowohl die Betriebe als auch die Berufsfachschulen zunehmend Wert auf kompetente digitale Fähigkeiten legen. So wurde der Umgang mit digitalen Arbeitsplattformen nicht nur im regulären Unterricht, sondern auch in den jährlich stattfindenden Modultagen «Kickoff», «Auftrittskompetenz» sowie «Abschlussarbeit» intensiv gefördert und gefordert.

Sowohl Lehrstellensuche als auch Schulbetrieb waren wieder ohne Einschränkungen möglich. Die Übungsanlage mit simulierten Vorstellungsgesprächen in den Betrieben, die im Rahmen des Moduls «Auftrittskompetenz» gemeinsam mit dem lokalen Gewerbe bereitgestellt wird, konnte wieder aufgenommen werden.

Auffallend war jedoch, dass sich Lernende vermehrt mit psychischer Instabilität konfrontiert sahen, die sich ebenso auf die Berufswahlbereitschaft auswirkte. Unterstützend wirkte hierbei nebst dem Pilotprojekt «BVJplus» auch die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit.

ANSCHLUSSQUOTEN

Nach dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahres starteten 96 % der Lernenden mit der beruflichen Grundbildung oder einer weiterführenden Schule. Die restlichen Jugendlichen fanden eine Anschlusslösung in Form eines Motivationssemesters. Nachfolgende Darstellung zeigt die Verteilung der gewählten Berufsfelder.



GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT BILDUNG

MUSIKSCHULE ALATO

SCHÜLERZAHLEN

1. Semester 2022/23	1'437
2. Semester 2021/22	1'446
1. Semester 2021/22	1'369
2. Semester 2020/21	1'299

Nach zwei Jahren ohne Konzerte haben im Berichtsjahr wieder über 60 Veranstaltungen stattgefunden. Ein Highlight bildete das FOKUS-Konzert der Flötistinnen und Flötisten in der ersten Jahreshälfte im Stadthausaal. Anders als in den vergangenen Jahren hat die Musikschule in der Folge ein begehrtes, allen bekanntes Instrument in den FOKUS gestellt: das Klavier. Als erste Veranstaltung fand im November ein Konzert mit fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern statt. Rachmaninow, Chopin und andere namhaften Komponisten standen auf dem Programm. Ein tolles Konzert, das in Erinnerung bleiben wird.

Neu etabliert haben sich ein gemischtes klassisches Konzert und ein Rock-Pop-Konzert. Jährlich wechselnd findet je eines in Wallisellen und eines in Effretikon statt. Herausragend waren die Auftritte der Musikschule auf dem Effimärt und am Walliseller Stadtfest. Die ACDKids, ein Projekt-Ensemble unter der Leitung einer Lehrperson, liessen die Bühne erzittern. In der Klassik hat ein Doppelrohrtag für Oboe und Fagott stattgefunden. Zur Förderung der Bläser fand im November ein Bläsernachmittag statt.

Die Schülerzahl ist deutlich gestiegen. Zu bemerken ist, dass die Mutationen immer später stattfinden. Erst nach Semesterbeginn stehen die Schülerzahlen wirklich fest, was seitens Lehrpersonen und Administration grosse Flexibilität erfordert.

KENNZAHLEN VOLKSSCHULE

SCHULLAUFBAHNENTSCHIEDEN

	2022	2021
Rückstellungen des Schuleintritts	15	14
Überspringen einer Klasse	5	3
Repetitionen	19	19

ÜBERTRITTE IN DIE SEKUNDARSTUFE

Sekundarstufe A	72	71
Sekundarstufe B	53	65
Sekundarstufe C	9	15
Langzeitgymnasium	18	13
Total	152	164

UMSTUFUNGEN IN DER ERSTEN UND ZWEITEN SEKUNDARSTUFE

Abstufung	10	8
Aufstufung	14	6

ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER SCHULABGÄNGER/INNEN

Lehrstelle	87	91
Berufsvorbereitungsjahr	16	27
Gymnasium, Fachmittelschule	9	2
Andere Schulen	3	3
Verschiedenes (Sozialjahr, Praktikum)	6	5
Ohne Anschlusslösung	2	1
Total	123	129



AUSWÄRTIGE SCHULUNG UND INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

	2022	2021
Heilpädagogische Schulen, Tagessonderschulen	46	35
Sonderschulheime	4	4
Integrierte Sonderschulungen	76	65
Kunst- und Sportschulen	2	2
Total	128	106

KLASSEN- UND SCHÜLERSTATISTIK

	31.12.2022		31.12.2021	
	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
KINDERGARTENSTUFE				
Illnau	5	103	5	104
Effretikon	11	234	11	229
Ottikon	1	16	1	17
Total	17	353	17	350
PRIMARSTUFE				
Illnau	14	311	15	298
Effretikon	32	677	32	630
Ottikon	2	33	2	35
Kyburg	1	24	1	24
Bisikon	1	15	1	16
Einschulungsklasse	1	14	1	13
Total	51	1'074	52	1'016
SEKUNDARSTUFE HAGEN ILLNAU				
Sek A	3	65	3	67
Sek B	3	52	4	69
SEKUNDARSTUFE WATT EFFRETIKON				
Sek A	6	134	6	131
Sek B	7	130	6	107
Sek C	3	32	3	35
Total Sekundarschule	22	413	22	409
Total Volksschule	90	1'840	91	1'775

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT BILDUNG

SCHULPERSONAL

PERSONALBESTAND

	31.12.2022	31.12.2021
Schulleitungen	8	8
Lehrpersonen Kindergartenstufe	26	23
Lehrpersonen Primarstufe	66	66
Lehrpersonen Sekundarstufe	24	23
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	27	24
Fachlehrpersonen	77	66
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	9	10
Schulsozialarbeiter/-innen	5	5
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	7	8
Musikschullehrpersonen	63	62
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	35	29
Total	347	324

NEUANSTELLUNGEN

	2022	2021
Schulleitung	1	1
Lehrpersonen Kindergartenstufe	7	4
Lehrpersonen Primarstufe	10	7
Lehrpersonen Sekundarstufe	5	2
Schulische Heilpädagogen	6	2
Fachlehrpersonen	18	15
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	0	2
Schulsozialarbeiter/-innen	1	1
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	2	0
Musikschullehrpersonen	7	6
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	11	4
Total	68	44

ABWESENHEITEN

Abwesenheitskategorien von Lehrpersonen der Volksschule und des Berufsvorbereitungsjahrs, in der Regel mit Stellvertretungen (in Anzahl Fällen):

Krankheit, Unfall	358	306
Covid-19 (Isolation)	60	23
Schulische Abwesenheit z.B. Klassenlager, Schulreisen, Hospitationen	61	36
Weiterbildung und berufsbegleitender Studiengänge	30	24
Persönliche und familiäre Gründe z.B. Umzug, Todesfall, Heirat	43	36
Unbezahlter Urlaube	24	12
Dienstaltersgeschenk, bezahlter Urlaub	13	18
Mutterschaftsurlaub	13	8
Militär, Zivildienst, Zivildienst	6	2
Total	608	465



ZVV-BONUSPASS UND JAHRESKARTE SPORTZENTRUM FÜR LEHRPERSONAL

	2022	2021
ZVV-Bonuspass (Jahresabonnement)	39	33
Generalabonnement GA (Anteil)	11	9
Jahreskarte Sportzentrum*	57	-

* Seit Sommer können die Lehrpersonen und Schulmitarbeitenden analog der städtischen Mitarbeitenden kostenlos eine Jahreskarte für das Sportzentrum Eselriet beziehen. Das Angebot wurde sehr geschätzt. 57 von 250 Personen haben diese neue Möglichkeit genutzt.

KURSWESEN

SCHÜLERKURSE

	2022		2021	
	KURSE	TEILNEHMENDE	KURSE	TEILNEHMENDE
Freiwilliger Schulsport	20	315	19	303
Gymiprüfungsvorbereitung Primar	4	37	4	46
Gymi- und BMS-Prüfungsvorbereitung Sek	3	29	3	31

ERWACHSENENBILDUNG

Semesterkurse	40	528	43	501
Wochenkurse	3	39	3	38
Total	42	567	46	539

FERIENPLAUSCH

Sommerferien	33	190	49	259
--------------	----	-----	----	-----

In den Sommerferien haben Kinder aus der Stadt Illnau-Effretikon und aus den Gemeinden Lindau, Bäretswil, Fehraltorf, Nürensdorf, Russikon, Volketswil und Winterthur das Angebot des Ferienplauschs in Anspruch genommen. 34 (28) Kurse wurden mangels Teilnehmer/innen abgesagt.

FIT FÜR DEN KINDERGARTEN

Fit für den Kindergarten startete im Herbst zum vierten Mal. Wieder wurden alle Plätze besetzt und somit zwei Kurse mit gesamthaft 20 Kindern und je einem Elternteil durchgeführt. Das Interesse an Fit für den Kindergarten war erneut so gross, dass eine Warteliste mit 3 (0) Familien geführt wurde.

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Die Zahl betreuter Schülerinnen und Schüler ist auf Sommer weiter angestiegen. Per Ende Jahr wurden 421 (358) Kinder in den fünf schulergänzenden Betreuungsstätten empfangen.

Im Schuljahr 2022/23 öffnete das Angebot der Frühbetreuung an den Standorten Illnau, Eselriet und Schlimperg. 12 Kinder besuchten das

Angebot verteilt auf die Wochentage. Das neue Angebot findet somit kaum Beachtung.

Betreuungspersonen sind immer wieder gefordert, kleinere und grössere Konflikte von Kindern zu moderieren und zu schlichten. Am internen Weiterbildungstag im Juni vertieften sich alle Mitarbeitenden ins Thema «Mit Kindern gewaltfrei kommunizieren».

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT BILDUNG

Eine externe Fachperson vermittelte dazu Fachwissen. Anhand von Fallbeispielen wurde die Anwendung der gewaltfreien Kommunikation geübt.

Die Stadt bietet während fünf Ferienwochen Ferienbetreuung in der Betreuung Rikon an. 26 (16) Kinder pro Tag besuchten das Angebot durchschnittlich.

DURCHSCHNITTLICHE SCHÜLERZAHLEN BETREUUNG PRO TAG (OHNE MITTWOCH)

	31.12.2022		31.12.2021	
	12:00-13:30	13:30-18:00	12:00-13:30	13:30-18:00
Illnau	66	48	70	41
Eselriet	78	43	56	39
Schlimperg	65	40	56	38
Kyburg	18	8	17	12
Rikon	25	25	20	20
Total	252	164	219	150

KINDERTAGESSTÄTTEN

STÄDTISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN ILLNAU UND EFFRETIKON

Die Fachpersonen der Kindertagesstätten vertieften sich an einem internen Weiterbildungstag in präventive Massnahmen von physischen, psychischen und sexuellen Grenzverletzungen. Die Betreuungspersonen lernten verschiedene Formen von Gewalt und grenzverletzenden Verhaltens kennen. Die Mitarbeitenden stärkten das Bewusstsein der eigenen Wirkung im Umgang mit Nähe und Distanz, was zur Vertiefung des Verhaltenskodex im Bereich Betreuung beitrug.

Die Alltagsgestaltung der Kita Effretikon richtet sich nach dem Prinzip der bedürfnisorientierten Lernumgebung. Die Fachpersonen nehmen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder gezielt wahr und setzen Angebote im Alltag um. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, ihren Interessen in unterschiedlichster Weise nachzugehen, diese zu vertiefen und zu erweitern. Durch die verschiedenen Interessen bilden sich stetig neue Untergruppen, was den Kindern die Möglichkeit bietet, ihre Sozialkompetenz zu stärken und neue Freundschaften zu finden.

Das Team der Kita Illnau vertiefte sich weiter in die bedürfnisorientierte Kinderbetreuung. Gemeinsam mit den Kindern gestalteten die Betreuerinnen und Betreuer die Spielräume um. Die Spielsachen sind nun besser zugänglich. Die Angebote oder Aktivitäten des Wochenplans evaluieren die Betreuungspersonen anhand von Beobachtungen oder Aussagen der Kinder im Alltag. Der Tagesplan wird jeweils anhand der Bedürfnisse der Kinder individuell angepasst.

Im 2. Obergeschoss der Kita Illnau wurde ein Kreativzimmer mit Malwand eingerichtet. Die Kinder lassen dort ihrer Kreativität auf allen Ebenen freien Lauf.

Per Ende Jahr weist die Warteliste der städtischen Kitas 27 (19) Positionen aus. Diesen Familien konnte kein Betreuungsplatz angeboten werden. Weitere 21 Kita-Kinder, die bereits Betreuungsangebote beanspruchen, befinden sich auf einer Warteliste für einen Wechsel oder für eine Aufstockung der Betreuungstage. Im Zeitraum von September bis Dezember wurden besonders viele Platzanfragen gestellt. Die Auslastung ist mit 96 bzw. 97 % sehr hoch. Die geringe Abweichung entsteht insbesondere bei Eingewöhnungsphasen mehrerer Kinder.



AUSLASTUNG STÄDTISCHE KITAS

	2022	2021
Kita Effretikon	97%	95%
Kita Illnau	96%	93%

KINDERZAHLEN KINDERTAGESSTÄTTEN

	31.12.2022		31.12.2021	
	bis 18 Monate	ab 18 Monate	bis 18 Monate	ab 18 Monate
Kita Effretikon	15	45	8	65
Kita Illnau	10	42	7	48
Kinderhaus AHOI, Effretikon*	11	37	10	40
Chinderhuus ZicZac, Tagelswan- gen*	-	-	1	1
Kita Hands for Kids, Effretikon*	1	0	1	1
Total	37	124	27	155

* In diesen Kitas bietet die Stadt subventionierte Betreuungsplätze für Kinder an. Mit dem Chinderhuus ZicZac endete der Leistungsvertrag per 31.12.2021.

KENNZAHLEN FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG FÜR KLEINKINDER

	2022	2021
Anzahl Plätze Kita	95	95
Anzahl betreute Kinder Kita	161	182
Anzahl betreute Kinder Tagesfamilien	36	32

TAGESFAMILIEN

Für die Vermittlung von Kinderbetreuungsangeboten in qualifizierten Tagesfamilien arbeitet die Stadt mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland (TFZO) zusammen. Die Anzahl der Betreuungsstunden liegt im Berichtsjahr bei 11'232 Stunden (12'475). Insgesamt sind 4 (6) Tagesmütter für die Stadt tätig.

SCHULINFORMATIK

PÄDAGOGISCHER ICT-SUPPORT (PICTS)

Seit Sommer dient die Plattform «Klapp» als verbindlicher Kommunikationsdienst für den Informationsaustausch zwischen Lehrpersonen und Eltern. In einem Pilotversuch wurde «Klapp» in der schulergänzenden Betreuung Schlimperg für die Kommunikation zwischen der Betreuung und den Eltern eingesetzt. Nach erfolgreicher Testphase folgt die Einführung bei weiteren Betreuungsstätten.

Weiterbildungen für Kindergarten- und Primarlehrpersonen im Bereich Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen finden seit Sommer durch die Schul-PICTS und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich statt.

In der Sekundarschule wird versuchsweise mit acht Pilotklassen mit dem OneNote-Kursnotizbuch von Microsoft 365 gearbeitet. Dieses stellt in Verbindung mit Microsoft Teams eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, digitale Notizen zu führen. Das Kursnotizbuch erschliesst neue Möglichkeiten und digitalisiert den Unterricht und die Zusammenarbeit unter verschiedenen Akteuren weiter. Voraussetzung bilden ein persönliches iPad und ein Stift.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT BILDUNG

TECHNISCHER ICT-SUPPORT (TICTS)

Die IT-Infrastruktur wurde für das neue Konzept gemäss dem Lehrplan 21 adaptiert. Alle Mac-Computer (Laptops) und iPads werden über ein zentrales Management-System verwaltet.

Im Kindergarten stehen zwei iPads und von der 1. bis 4. Klasse sechs iPads pro Klasse zur Verfügung. In der 5. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler ein persönliches iPad, welches sie bis zum Ende der 3. Sek begleitet. Für Projekte und Spezialfächer stehen zudem Laptops bereit.

Im Sommer fand zum ersten Mal für die neuen Lehrpersonen eine ICT-Einführungsveranstaltung statt. Sie wurde intern sechs Mal durch den technischen und pädagogischen Support durchgeführt. Diese Veranstaltung löst die bisherige 1:1-Einführung ab. Die neue Einführungsform hat sich gut bewährt und wird beibehalten.

GERÄTEBESTAND

	2022	2021
iPad Kindergarten	34	34
iPad 1. – 4. Klasse	222	89
iPad 5. Klasse – 3. Sek	871	813
iPad BVJ	25	25
Mac BVJ	46	32
Mac Lernende	109	204
Mac Lehrpersonen	297	251
Total Geräte	1'604	1'448

The background of the entire page is a dense, overlapping pattern of Swiss 5 Franc coins. The coins are rendered in a monochromatic blue color. The central coin is the most prominent, showing the Swiss cross and the text '5 FR.' and '2013'. Other coins in the background show various parts of their design, including the word 'HELVETICA' and 'FEDERAZIONE HELVETICA'.

RESSORT

FINANZEN

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

FINANZEN

VERGLEICH



Aufwand
Ertrag
Ergebnis

JAHRESRECHNUNG 2022

Fr. 117'142'465.85
Fr. 130'474'930.82
Fr. 13'332'464.97

BUDGET 2022

Fr. 117'670'900.-
Fr. 119'024'900.-
Fr. 1'354'000.-

STEUERN



Steuerfuss 2022: 110 %

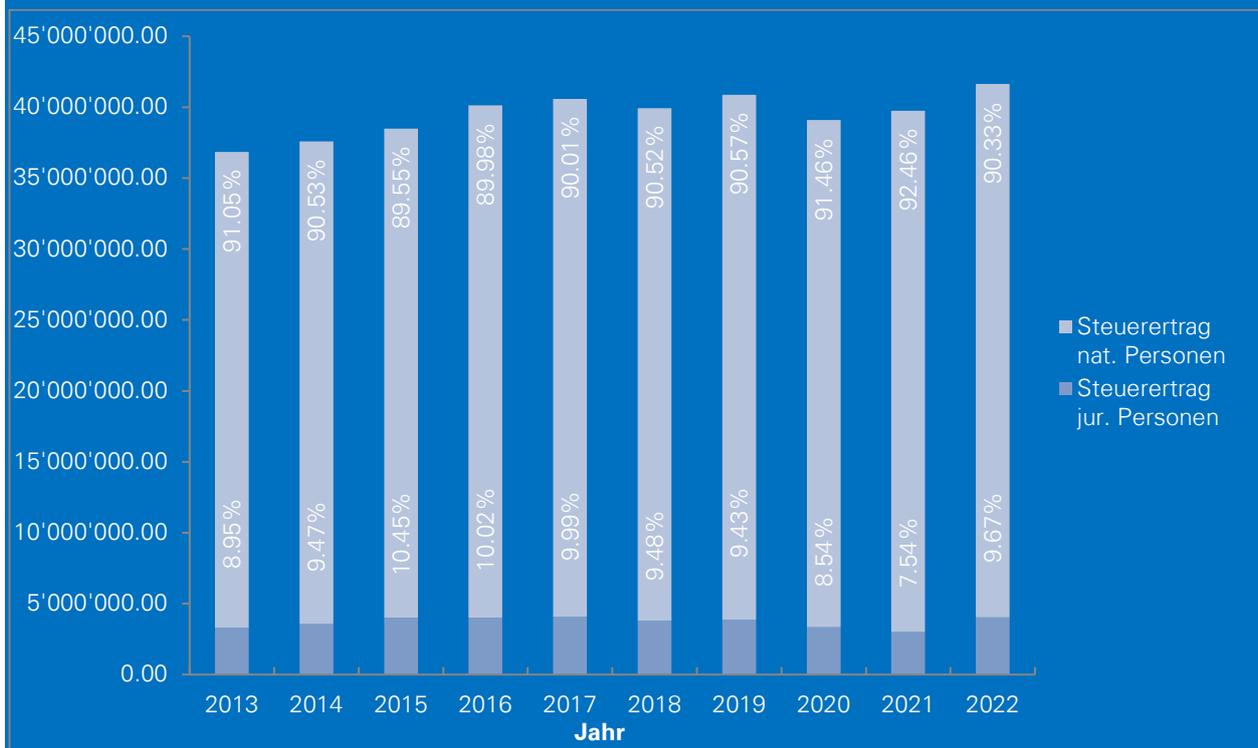


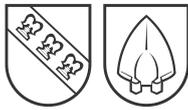
Steuerertrag 2021: Fr. 41'633'192.80

STEUERERTRAG



Natürliche und juristische Personen





ABTEILUNG FINANZEN

RECHNUNGSWESEN

KREDITOREN UND FINANZBUCHHALTUNG

	2022	2021
Belege Kreditoren	20'500	20'300
- physisch	7'400	
- digital	13'100	
Belege Finanzbuchhaltung	5'500	7'100
Total verarbeitete Belege	26'000	27'400
Total Buchungen	91'000	86'000

(Angaben auf 100 gerundet)

DEBITORENSTATISTIK

	2022	2021
Ratenzahlungen	79	75
Zahlungserinnerung	1'753	1'540
1. Mahnungen	288	253
2. Mahnungen	101	115
Betreibungsandrohungen (neu ab 2022)	15	0
Betreibungen	41	73
Fortsetzungsbegehren	26	50
Lohn- und Sachpfändungen	11	27
Verlustscheine	31	40

DEBITOREN / INKASSO

Neu sind die Betreibungsandrohungen in der obigen Statistik aufgeführt. In einzelnen Fällen erscheint es sinnvoll, Kundinnen und Kunden erneut anzuschreiben, um eine Betreibung zu vermeiden.

LOHNWESEN

Ende Berichtsjahr umfasste der Personalstamm 925 (907) Personen, die durch den Bereich der Lohnadministration betreut werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT FINANZEN

AUFGABEN UND PROJEKTE

Die üblichen Aufgaben der Abteilung Finanzen, Bereich Rechnungswesen, und die Geschäfte des stadträtlichen Finanzausschusses werden ergänzt durch weitere abteilungsinterne und externe Projekte. Nachfolgend werden die wichtigsten genannt:

INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

Die Abteilung Finanzen übt die Aufsicht über die internen Kontrollsysteme IKS und deren 21 Sachbereiche aus. Die IKS-Sachbereiche umfassen je eine Dokumentation mit Beschreibung der Grundlagen, Aufgaben, Abläufe und Zielsetzungen innerhalb des Sachbereiches sowie ein Monitoring, das als Kontrolle zur Erledigung der Aufgaben und Zielerreichung dient. Je nach Sachbereich sind zusätzlich ein Prozessdiagramm oder separate Kontrolllisten vorhanden. Der Stadtrat nimmt die Resultate zum IKS jährlich zur Kenntnis.

Im Rahmen der diesjährigen Sachbereichsrevision wurden die Bereiche «Gebühren Nächtliches Dauerparkieren auf öffentlichem Grund» sowie «Ordnungsbussen» geprüft. Aus der Prüfung der Revisionsstelle ging für die beiden Bereiche die Empfehlung hervor, wonach Haupt- und Nebenbuch zukünftig per 31. Dezember abzustimmen seien – die beiden involvierten Abteilungen Sicherheit und Finanzen koordinieren dazu das Notwendige. Dabei wird zukünftig auch die Offenpostenliste per Ende Jahr bereinigt. Zudem wird das IKS mit den tatsächlichen Kontrollen ergänzt.

DIGITALISIERUNG

Im Rahmen des Projektes «E-Visum» ist im Berichtsjahr die elektronische Verarbeitung von Kreditoren-Rechnungen in sämtlichen Abteilungen eingeführt worden – Ausnahme

bildet der Bereich Schulen, welche dazu Ende Jahr ein Pilotprojekt in Angriff nahm. Die Prüfung und Freigabe der Rechnungen erfolgt nun direkt in der im Einsatz stehenden Buchhaltungsapplikation. Mit der digitalen Verarbeitung werden langfristig Ressourcen, wie beispielsweise Papier und Lagerfläche für die Archivierung, eingespart. Weiter konnten die Prozesse optimiert und die Effizienz gesteigert werden.

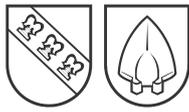
Dank der Implementierung der weitgehend automatischen Verbuchung von wiederkehrenden Zahlungseingängen konnte der Aufwand für die Belegverarbeitung bei der Finanzbuchhaltung reduziert werden.

NEUBEWERTUNG DER LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN PER 31.12.2022

Letztmals wurde per 31. Dezember 2021 eine Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens durchgeführt. Gemäss Vorgaben des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2) ist eine Neubewertung jährlich oder spätestens einmal pro Legislatur vorzunehmen. Der stadträtliche Finanzausschuss hat sich dazu entschieden, die Liegenschaften jährlich neu bewerten zu lassen.

Aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens resultiert per 31. Dezember ein Gewinn von Fr. 7'000.-, der dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Das Grundeigentum im Finanzvermögen weist in der Bilanz per 31. Dezember folgende neue Werte aus:

- Nichtüberbaute Liegenschaften
Fr. 15.4 Mio.
- Überbaute Liegenschaften
Fr. 21.8 Mio.
- Grundeigentum mit Baurechten
Fr. 10.2 Mio.



ZUWENDUNGEN AN STADTVEREINE UND SPENDEN AN DIVERSE INSTITUTIONEN

Die Stadt unterstützte, neben den wiederkehrenden Zuwendungen an Stadtvereine und der Entrichtung von Jubiläumsbeiträgen zusätzlich folgende Institutionen:

- ZALK Zürcherische Allianz Leistung & Kosten Gesundheitswesen Fr. 8'620.-
- Winterhilfe – für Armutsbetroffene Fr. 6'000.-
- BIF - Beratungsstelle für Frauen Fr. 5'000.-
- Krebsliga Fr. 2'500.-
- Eltern Notruf Fr. 2'500.-

FINANZAUSSCHUSS

Der stadträtliche Finanzausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 3 (3) Sitzungen. Im Ausschuss nehmen folgende Personen Einsitz:

- Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, Vorsitz
- Stadtpräsident Ueli Müller (bis 30. Juni) Marco Nuzzi (ab 1. Juli)
- Stadträtin/Stadtrat Ressort Bildung, Erika Klossner-Locher (bis 30. Juni) Samuel Wüst (ab 1. Juli)
- Stadtschreiber Peter Wettstein
- Leiterin Finanzen Nicole Schönbächler

Folgende Themen, die nicht bereits im Abschnitt «Aufgaben und Projekte» erwähnt sind, werden nachfolgend hervorgehoben:

ERARBEITUNG UND FESTSETZUNG DER BUDGETRICHTLINIEN 2023

Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Finanzausschuss die Richtlinien für den Budgetierungsprozess 2023 ausgearbeitet und festgelegt.

Die Bestimmungen bilden die Grundlage für die Erstellung des Budgets und des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP).

Die Budgetrichtlinien 2023 sehen ein Investitionsplafond sowie Obergrenzen für Personal- und Sachaufwand vor. Diese gelten als Richtwerte und unterstützen die zielgerichtete Budgetierung, die sich an den Kennzahlen der finanzpolitischen Zielsetzungen orientiert.

Nebst der Erstellung der Budgetrichtlinien steuert und begleitet der Finanzausschuss den Budgetierungsprozess und nimmt bei Bedarf, insbesondere bei Abweichungen von den Budgetrichtlinien und den finanzpolitischen Zielsetzungen, Einfluss.

HOCHRECHNUNG 2022

Im September erarbeitete die Abteilung Finanzen zum vierten Mal eine Hochrechnung zum Rechnungsabschluss. Der Stadtrat kommunizierte die Prognose der Rechnungsprüfungskommission sowie dem Stadtparlament. Die Ausarbeitung der Hochrechnung zählt mittlerweile zu den festen Bestandteilen des Budgetprozesses. Auch im Finanzplan fließen Erkenntnisse aus der Hochrechnung ein. Die Planung, insbesondere jene der Geldflüsse, erreicht dadurch eine exaktere Genauigkeit und Aussagekraft.

VERRECHNUNG VON VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verrechnung der Verwaltungskosten wurde letztmals per 1. Januar 2018 revidiert. Der Finanzausschuss hat die Abteilung Finanzen beauftragt, die Verwaltungskosten einmal pro Amtsdauer zu überprüfen. So stand im Berichtsjahr die Aktualisierung der internen und externen Verrechnungen der Verwaltungskosten per 1. Januar 2023 an. Der Stadtrat genehmigte die Ansätze mit Beschluss vom 14. Juli. Wo Leistungsvereinbarungen mit betroffenen externen Partnerinnen und Partner bestehen, wurden diese ebenso entsprechend angepasst und bestätigt.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT FINANZEN

Bei den verrechenbaren Verwaltungskosten handelt es sich in den meisten Fällen um jährlich ähnliche oder gleichbleibende Pauschalbeträge, die sich aus betrieblichen Leistungen der Abteilung Präsidiales, der Bereiche Informatik und Personal, Dienstleistungen der Abteilung Finanzen und des Stadtbüros sowie aus den allgemeinen Infrastrukturkosten zusammensetzen.

NEUER AUFGABEN- UND FINANZPLAN (AFP) DURCH SWISSPLAN.CH

Der bisherige Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) wurde in seiner Erstfassung in den Jahren 2005 bis 2007 entwickelt und eingeführt. Er hat sich als Führungs- und Steuerungsinstrument bewährt und wurde den Anforderungen entsprechend laufend erweitert. Durch die Ergänzungen sowie mit Einführung von HRM2 ist der IAFP komplexer und vor allem in der Erarbeitung sehr umfangreich geworden. Die personellen Ressourcen reichten nicht mehr aus, um das Planwerk parallel zur intensiven Budgetphase zu erstellen.

Im Vorjahr hat der Finanzausschuss deshalb verschiedene Varianten geprüft und ist zum Schluss gelangt, die Erarbeitung des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) an das externe Unternehmen swissplan.ch zu übergeben.

Im Geschäftsjahr ist der Aufgaben- und Finanzplan somit erstmals durch die swissplan.ch erstellt worden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Stadtrat Ressort Finanzen und der Leiterin Finanzen sowie einer Vertretung der swissplan.ch, zeichneten für die Umsetzung verantwortlich.

Allfällige Anpassungen aufgrund der gesammelten Erfahrung im ersten Jahr erfolgen unter Einbezug der Rechnungsprüfungskommission auf den nächsten Finanzplan.

BAUABRECHNUNGEN

Bauabrechnungen zu städtischen Projekten werden fortlaufend geführt und bearbeitet. Spätestens ein Jahr nach Abschluss der Bauwerke und Bezahlung der erbrachten Leistungen sind sie zu schliessen und der zuständigen Genehmigungsinstanz zu unterbreiten.

Per Ende Berichtsjahr bestehen keine pendenten Bauabrechnungen.

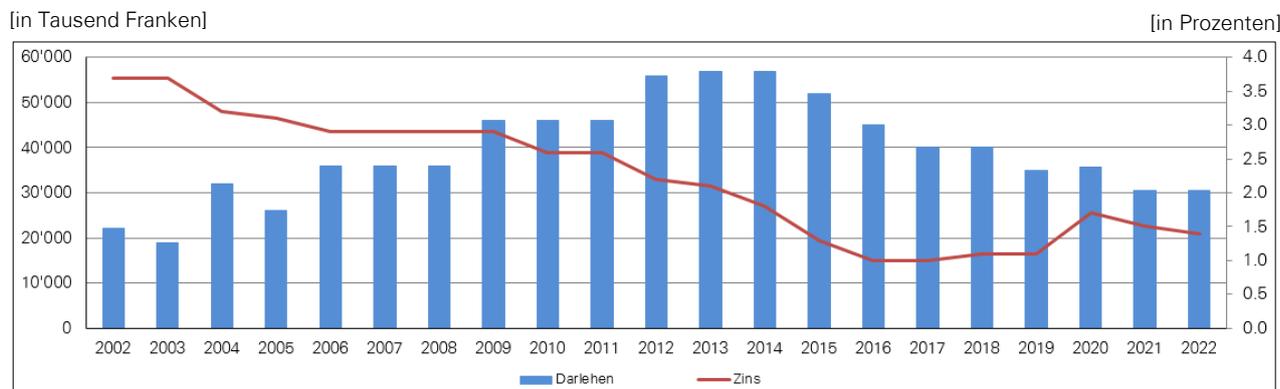
JAHRESRECHNUNG 2022

Zu den Werten der Jahresrechnung wird auf den separaten Antrag des Stadtrates samt detailliertem Zahlenmaterial verwiesen.

RESSOURCENAUSGLEICH / STEUERKRAFT (PRO EINWOHNER)

JAHR (BERECHN.- GRUNDLAGE)	KANTONALES MITTEL (O. STADT ZÜRICH)	ILLNAU-EFFRETIKON	ILLNAU-EFFRETIKON	STEUERKRAFTAUSGLEICH / RESSOURCENAUSGLEICH
	Fr.	Fr.	%	Fr.
2012	3'503	2'318	66.2	18'696'211
2013	3'493	2'252	64.5	19'926'189
2014	3'473	2'309	66.5	19'035'277
2015	3'541	2'420	68.3	18'174'606
2016	3'593	2'464	68.6	18'269'386
2017	3'769	2'427	64.4	22'456'389
2018	3'721	2'357	63.3	22'680'332
2019	3'843	2'384	62.0	24'788'555
2020	3'770	2'520	66.8	20'252'889
2021	3'941	2'452	62.2	24'720'817

LANGFRISTIGE SCHULDEN UND ANLEIHEN



Total Bestand 31. Dezember 2021

Neuaufnahmen

Amortisationen

Rückzahlungen / Fälligkeiten

Bestand 31. Dezember 2022

Fr. 30'600'000.-

Fr. 0.-

Fr. 0.-

Fr. 0.-

Fr. 30'600'000.-

Der Darlehensbestand lag Ende Berichtsjahr bei Fr. 30.6 Mio. Im Berichtsjahr erfolgten keine Fälligkeiten, Amortisationen oder Neuaufnahmen. An Zinskosten für langfristige Schulden fielen rund Fr. 417'000.- (Fr. 451'000.-) an.

Mit unterjähriger Laufzeit wurden acht kurzfristige Geldaufnahmen (Feste Vorschüsse) abgeschlossen. Die eine Hälfte an Festen Vorschüsse konnten noch zu Minuszinsen zwischen 0.2 % und 0.5 % abgeschlossen werden, die andere Hälfte zu Zinsen zwischen 0.8 % und 1.1 %. Daraus resultierten netto Zinseinnahmen von Fr. 21'400.- (Fr. 60'500.-).

VERSICHERUNGSWESEN

Im Berichtsjahr standen keine Policen-Erneuerungen an.

Die Versicherungen sind im Berichtsjahr grösstenteils für Glasbruch-, Motorfahrzeug, Wasser- und Vandalismusschäden sowie Nichtberufsunfälle von Mitarbeitenden beansprucht worden. Auffällig hoch präsentiert sich die Anzahl an Schäden bei den ver-

schiedenen städtischen Schulhäusern: Die Versicherungen hatten dazu 10 Fälle zu bearbeiten.

Die Schadenhöhe betrug im Durchschnitt Fr. 4'000.- pro Fall. In einem extremen Fall belief sich die Schadenhöhe auf rund Fr. 50'000.- – dies nach einer Kollision von zwei Fahrzeugen. Aufgrund des heftigen Zusammenstosses erlitten beide Fahrzeuge einen Totalschaden.

Alle relevanten Schäden konnten zeitnah behoben werden.

PENSIONS-KASSE

Am 31. Dezember waren 340 (329) Angestellte und Lehrkräfte bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich sowie 58 (58) Personen bei der Pensionskasse Musik und Bildung versichert. Sanierungsbeiträge fielen im Berichtsjahr keine an, da der Deckungsgrad einen Wert von über 90 % erreichte. Der Deckungsgrad der BVK beträgt per 31. Dezember 97.6 %.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT FINANZEN

STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT

STADT-/GEMEINDEAMMANNAMTLICHE GESCHÄFTE

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	1	1
Beglaubigungen	332	280
Amtliche Befunde	16	31
Vollstreckungen (Verbote, Exmissionen)	10	15
Zustellungen	107	105
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	3	8

BETREIBUNGSSTATISTIK

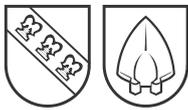
Neu eingeleitete Betreibungen	5'652	5'866
Betreibungen auf Faustpfandverwertung	3	2
Betreibungen auf Grundpfandverwertung	4	4
Steuerbetreibungen	1'201	1'336
Rechtsvorschläge	404	362
Arreste	3	0
Retentionsverzeichnisse	2	2
Konkursandrohungen	116	128
Pfändungsvollzüge	2'919	3'315
Erfolgslose Pfändungen	541	723
Lohnpfändungen	2'205	2'360
Verwertungen	2'477	2'385
Völlige Deckung aus Pfändungen	1'023	918
Aufschubsbewilligungen	51	116
Kollokationspläne	395	404
Ausgestellte Verlustscheine	2'003	2'204
Betreibungsregister-Auszüge	5'839	5'774
Eigentumsvorbehalte (Neueintragungen)	3	6

BUCHHALTUNG

Der Umsatz betrug rund Fr. 7.560 Mio. (Fr. 8.306 Mio.).

Im bargeldlosen Zahlungsverkehr wurde ein Umsatz von Fr. 560'499.- (Fr. 411'230.-) generiert.

Der Gebührenertrag betrug Fr. 1'041'261.- (Fr. 1'086'606.-), wobei insgesamt 9'216 (11'668) Rechnungen ausgestellt wurden. Aus den 2'003 (2'204) ausgestellten Verlustscheinen resultierte ein Verlustbetrag von Fr. 5'932'409.- (Fr. 7'301'130.-).



STEUERN

STEUERAUSSCHUSS

Der stadträtliche Steuerausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 4 (4) Sitzungen. Im Ausschuss nehmen folgende Personen Einsitz:

- Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, Vorsitz
- Stadträtin Ressort Sicherheit, Salome Wyss (bis 30. Juni)
Stadträtin Ressort Gesellschaft, Brigitte Rösli (ab 1. Juli)
- Stadtrat Ressort Tiefbau, Erik Schmausser (bis 30. Juni)
Stadträtin Ressort Hochbau, Rosmarie Quadranti (ab 1. Juli)
- Leiter Steuern, Reto Kellermüller (beratend)

An den Sitzungen wurden die nachstehenden Sachgeschäfte behandelt:

- 289 (230) Grundsteuerveranlagungen
- 0 (3) Steuererlassgesuche

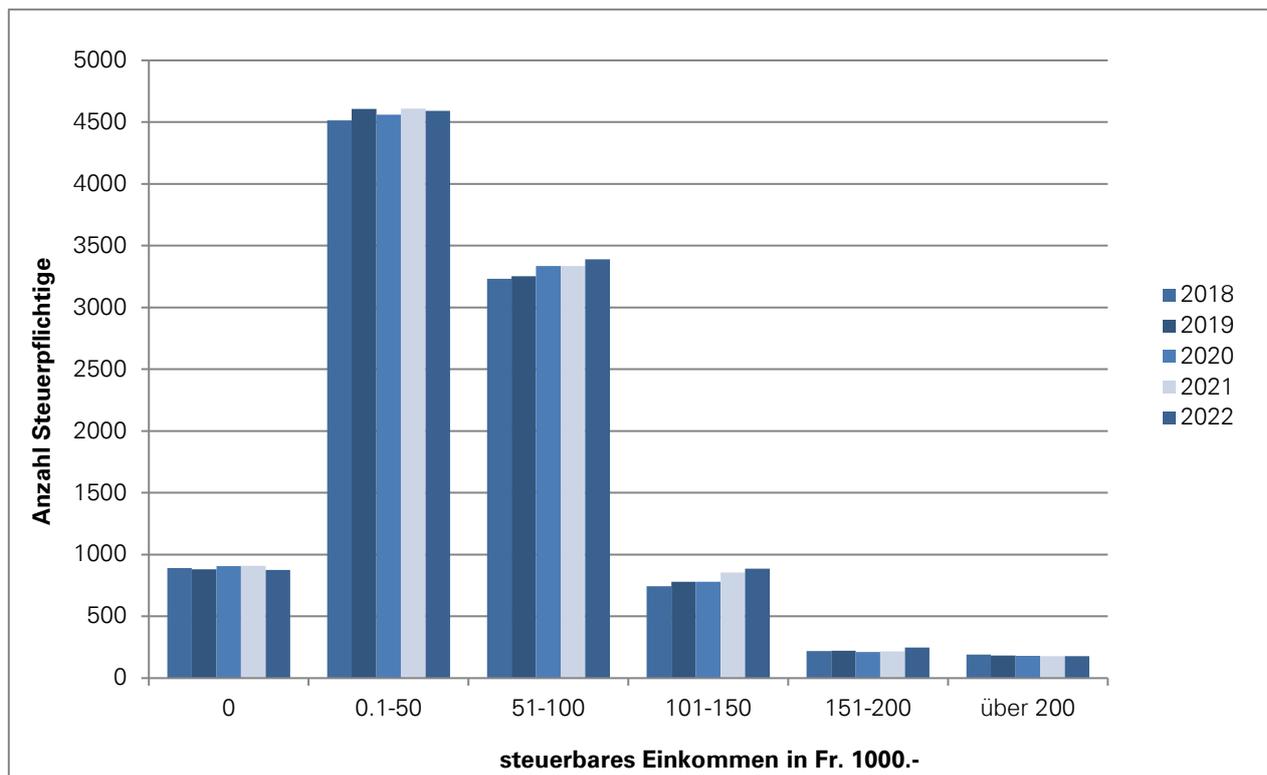
STAATS- UND GEMEINDESTEUERN

STEUEREINSCHÄTZUNGEN, ALLGEMEINES

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5'959 (6'993) Steuererklärungen durch den Bereich Steuern definitiv veranlagt. Für die Einschätzungstätigkeit entrichtete das Kantonale Steueramt Zürich der Stadt eine Entschädigung von Fr. 166'852.- (Fr. 195'804.-). Die Sichtquote für das Steuerjahr 2022 lag bei 69.77 % (70.21 %).

WIRTSCHAFTLICHE ZUGEHÖRIGKEIT

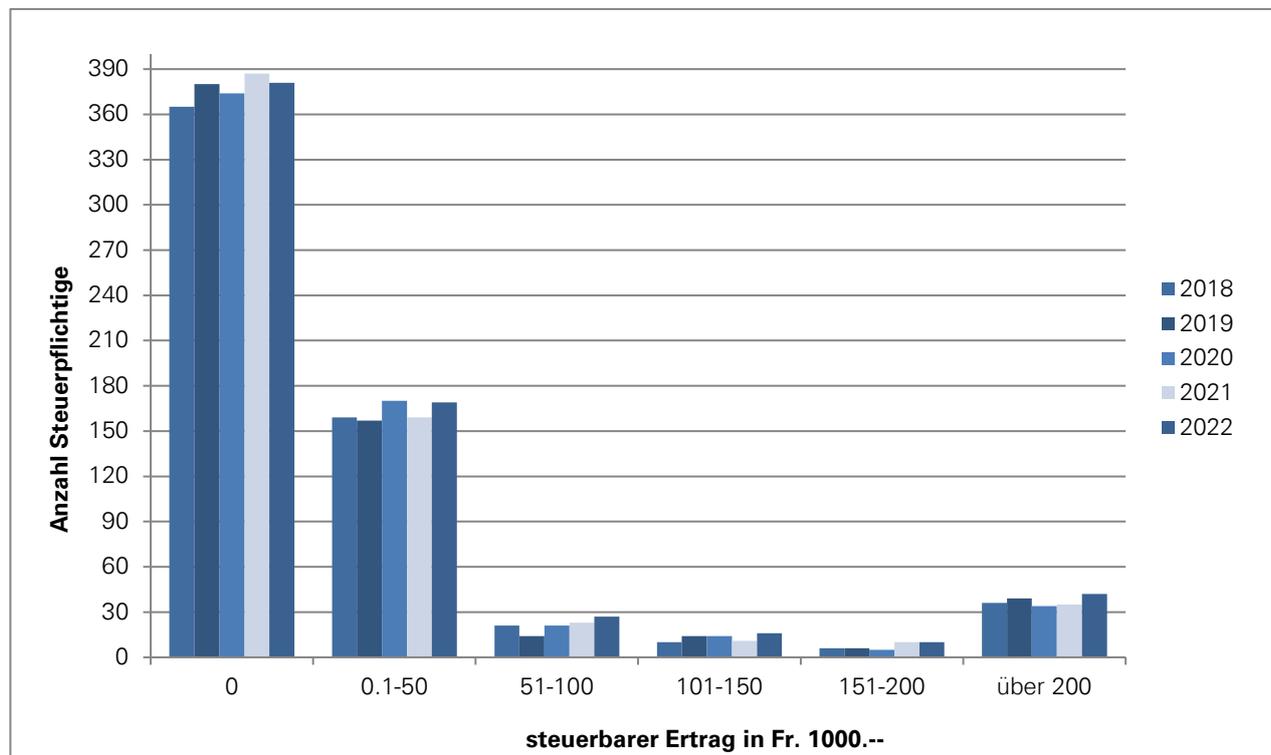
NATÜRLICHE PERSONEN



GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT FINANZEN

JURISTISCHE PERSONEN



STEUERBEZUGSSTATISTIK

	2022	2021
Anzahl Ratenzahlungsgesuche	1'903	1'692
1. Mahnungen	1'725	1'465
2. Mahnungen	923	731
Betreibungen	466	415
Fortsetzungsbegehren	401	368
Lohn- und Sachpfändungen	219	209
Verlustscheine	214	204



JAHRESABRECHNUNG

Der Ertrag der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern der letzten Jahre ergibt folgendes Bild:

NATÜRLICHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. EINKOMMEN	TOTAL STB. VERMÖGEN	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2013	9'835	541'477'500.00	2'648'902'000.00	2'966.85
2014	9'833	547'307'600.00	2'718'292'000.00	3'009.55
2015	9'738	551'390'100.00	2'800'113'000.00	3'078.00
2016	9'958	570'355'300.00	2'977'115'000.00	3'153.55
2017	9'903	569'172'571.00	2'935'909'000.00	3'208.05
2018	9'998	573'353'400.00	3'104'569'000.00	3'200.20
2019	10'088	583'219'600.00	3'130'361'000.00	3'248.35
2020	10'137	578'983'000.00	3'140'678'000.00	3'206.40
2021	10'174	584'119'200.00	3'276'164'000.00	3'284.45
2022	10'227	590'283'600.00	3'479'271'000.00	3'342.90

JURISTISCHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. REINGEWINN	TOTAL STB. KAPITAL	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2013	563	34'546'700.00	253'255'000.00	5'091.90
2014	560	37'125'800.00	278'479'000.00	5'524.95
2015	556	42'063'900.00	298'688'000.00	6'290.90
2016	575	42'637'800.00	337'871'000.00	6'081.10
2017	583	42'534'100.00	334'978'000.00	6'046.55
2018	619	40'491'300.00	374'566'000.00	5'410.60
2019	638	42'753'800.00	344'611'000.00	5'350.70
2020	642	37'656'100.00	364'305'000.00	4'724.90
2021	645	41'282'800.00	380'748'000.00	4'222.90
2022	669	54'924'000.00	369'869'000.00	5'471.95

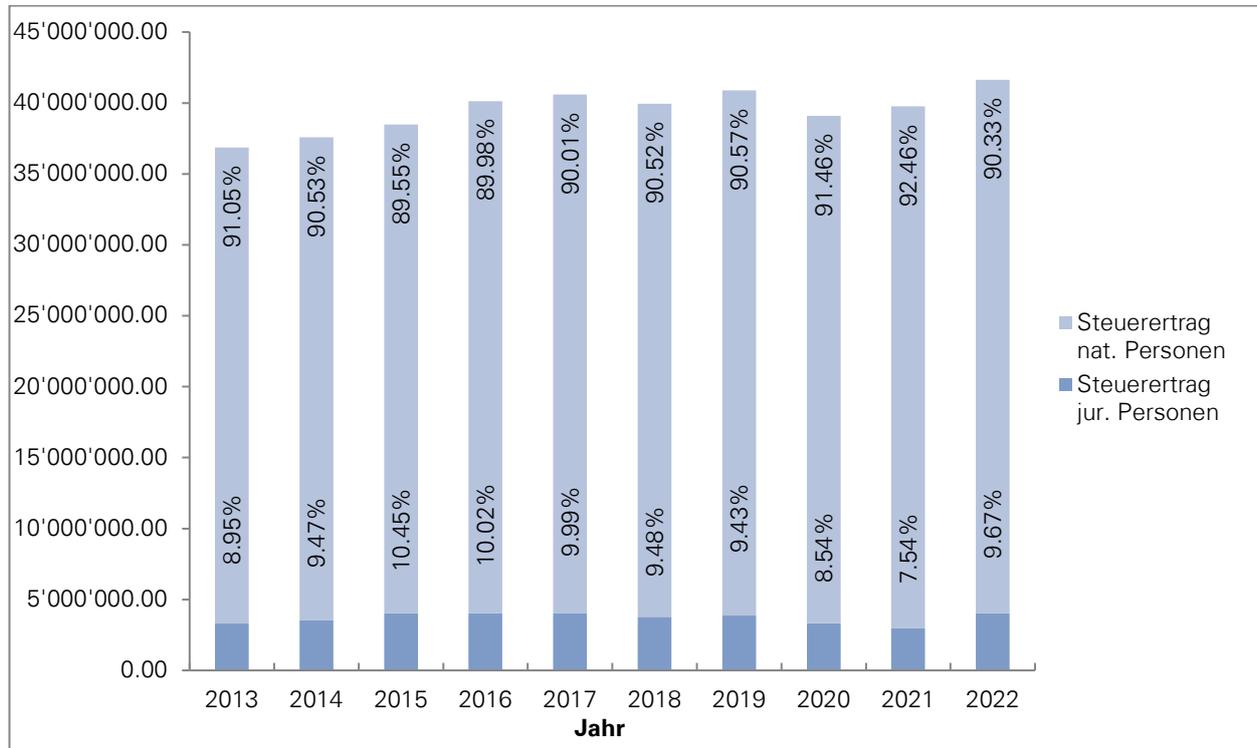
EINFACHE STAATSSTEUERN UND STEUERFUSS

JAHR	EINFACHE STAATSSTEUER	STEUERFUSS STADT	EFFEKTIVER STEUERERTRAG
2013	32'045'504.00	115	36'852'329.60
2014	32'686'799.65	115	37'589'819.55
2015	33'471'555.45	115	38'492'288.75
2016	34'899'585.10	115	40'134'522.95
2017	35'294'407.75	115	40'588'569.05
2018	35'344'917.30	113	39'939'764.60
2019	36'183'273.85	113	40'887'108.85
2020	35'536'356.90	110	39'089'992.95
2021	36'139'917.90	110	39'753'910.05
2022	37'848'357.25	110	41'633'192.80

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT FINANZEN

ENTWICKLUNG STEUERERTRAG



QUELLENSTEUERN

JAHR	ERTRAG QVO II ** FR.	ANZAHL PFLICHTIGE QVO I *	QUELLENSTEUER-ERTRAG FR.	Ø ERTRAG PRO PFLICHTIGEN FR.
2013	19'299.10	1'092	1'498'525.55	1'372.28
2014	20'836.05	1'161	1'391'595.10	1'198.62
2015	19'611.70	1'235	1'098'722.00	889.65
2016	10'041.75	1'284	1'428'118.50	1'112.24
2017	10'486.70	1'400	1'144'264.20	817.33
2018	8'881.05	1'471	951'369.40	646.75
2019	6'927.25	1'483	1'316'931.00	888.00
2020	17'844.07	1'448	516'731.94	356.85
2021	6'342.24	1'514	1'593'206.57	1'052.30
2022	2'117.28	1'723	1'868'956.84	1'084.70

* Verordnung über die Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer (Quellensteuerverordnung I)

** Verordnung über die Quellensteuer für natürliche und juristische Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz (Quellensteuerverordnung II)



NACHSTEUERN

Die kantonale Finanzdirektion hat insgesamt 58 (50) Nachsteuer- und Bussenverfahren abgerechnet. Der Nettoertrag für die Stadt aus diesen Verfahren beträgt Fr. 121'835.69 (Fr. 155'348.15).

STEUERAUSSCHIEDUNGEN

Die Erträge der Steuerauscheidungen (in Fr.) entwickelten sich wie folgt:

JAHR	AKTIV*	PASSIV**	SALDO Z.G. STADT
2013	3'676'688.40	2'335'125.85	1'341'562.55
2014	2'078'002.45	1'389'859.20	688'143.25
2015	2'462'252.50	1'552'793.70	909'458.80
2016	4'402'435.15	2'197'989.55	2'204'445.60
2017	3'702'809.25	1'683'098.50	2'019'710.75
2018	2'136'706.75	868'563.00	1'268'143.75
2019	3'133'893.05	3'246'707.35	-112'814.30
2020	4'551'785.95	1'251'798.80	3'299'987.15
2021	4'452'429.30	3'412'046.70	1'040'382.60
2022	2'960'780.75	2'064'076.75	896'704.00

* Aktive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche nicht in der Gemeinde wohnen, aber eine Betriebsstätte oder Grundeigentum besitzen.

** Passive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche in der Gemeinde wohnen und eine Betriebsstätte oder Grundeigentum in einer anderen zürcherischen Gemeinde besitzen.

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

	2018	2019	2020	2021	2022
Handänderungen im aktuellen Jahr	248	242	288	254	294
Handänderungen aus Vorjahren	138	162	115	74	98
Veranlagungen	- 99	- 183	- 179	- 131	-146
Steueraufschübe/Steuerbefreiungen	- 125	- 106	- 150	- 99	-143
Offene Handänderungen per Ende Jahr	162	115	74	98	103

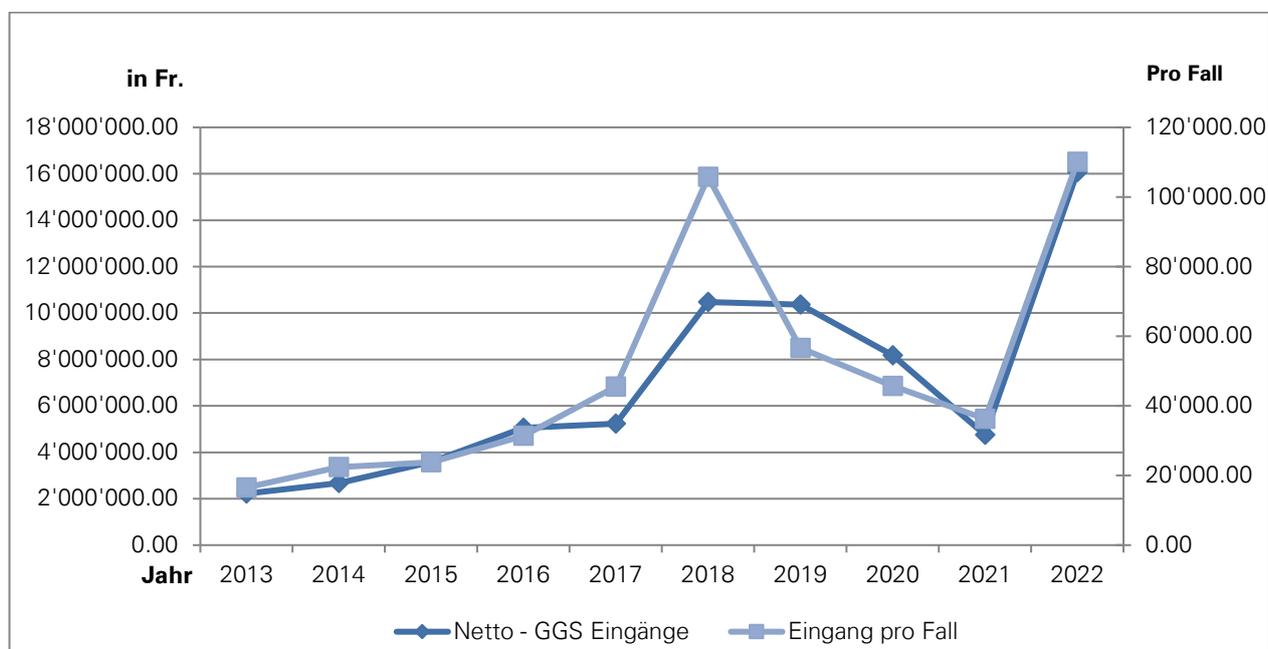
GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT FINANZEN

ENTWICKLUNG DER ERTRÄGE

JAHR	VERANLAGUNGEN	STEUERPFL. GEWINN	Ø GEWINN PRO FALL	NETTO - GGS EINGÄNGE	Ø EINGANG PRO FALL
2013	134	8'966'756.05	66'916.00	2'218'367.60	16'554.90
2014	119	12'682'940.95	106'579.30	2'671'380.35	22'448.50
2015	151	18'859'264.35	124'895.70	3'584'841.25	23'740.60
2016	161	20'292'840.40	126'042.40	5'058'598.80	31'419.80
2017	115	25'247'680.60	219'545.00	5'229'394.95	45'472.90
2018	99	53'790'190.60	543'335.20	10'474'674.95	105'804.70
2019	183	49'573'875.15	270'895.40	10'367'009.10	56'650.30
2020	179	32'803'302.55	183'258.60	8'176'025.75	45'676.10
2021	131	25'040'997.90	191'152.60	4'751'119.10	36'268.00
2022	146	74'380'887.45	509'458.10	16'074'745.85	110'100.90

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER ERTRAGSSTATISTIK



ÖFFENTLICHER VERKEHR

Das Gewerbegebiet Langhag in Effretikon wurde seit März 2020 an Werktagen in der Mittagszeit im Rahmen eines Versuchsbetriebs mit einer neuen Busverbindung vom und zum Bahnhof Effretikon erschlossen (Linie 656). Infolge der sehr geringen Nachfrage (weniger als 1 Person pro Kurs) wurde der Versuchsbetrieb per 15. Juli eingestellt.

Der Stadtrat hat am 2. Juni beschlossen, die Zuständigkeit für den öffentlichen Verkehr vom Ressort Finanzen zum Ressort Tiefbau zu verschieben. Ab dem Geschäftsbericht 2023 wird deshalb zu diesem Thema neu unter dem Ressort Tiefbau berichtet.

RESSORT

GESELLSCHAFT



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GESELLSCHAFT



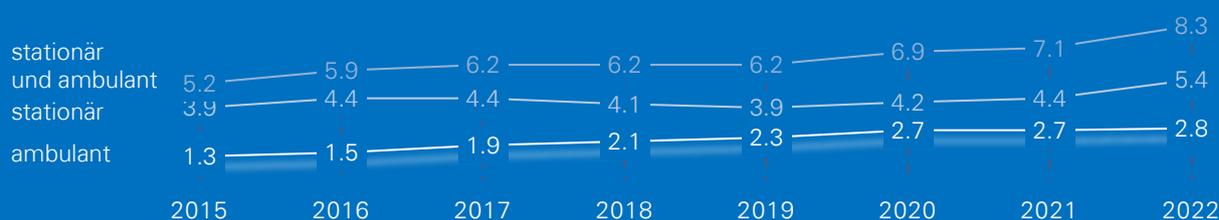
SOZIALHILFE

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



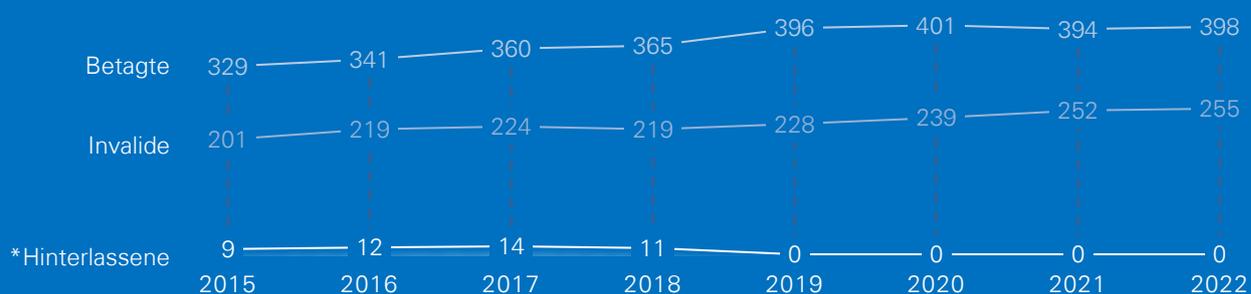
PFLEGEFINANZIERUNG

Entwicklung der Kosten (in Mio.) pro Jahr



ZUSATZLEISTUNGEN AHV/IV

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



* ab 2019 in Kategorie Betagte erfasst



CAFÉ INTERNATIONAL

Anzahl Treffen

15

Anzahl Besuchende

4 bis 10 Personen



FREIWILLIGER SCHREIBDIENST

8 freiwillige Mitarbeitende

149 Nutzende

– Ø 4.5 Personen pro Montag

– Ø 63 % der Nutzer sind erwerbslos



JUGENDARBEIT

Anzahl Jugendliche,
die den Offenen Treff besuchten ca. 1'500



SOZIALBEHÖRDE / SOZIALHILFE

BESTAND DES GREMIUMS

Der Sozialbehörde hat sich nach den kommunalen Erneuerungswahlen per 1. Juli neu konstituiert. Ihr gehören an: Anita Hofmann, Dominik Hunsperger, Eveline Nuzzi, Regula Schuler, Elisabeth Wanner und Ruth Zubek. Stadträtin Brigitte Rösli führt den Vorsitz, während Sabine Maetze, Leiterin Sozialhilfe und Urs Gröbli, Leiter Gesellschaft, den Verhandlungen mit beratenden Stimmen beiwohnen.

Per 30. Juni sind Marcel Fleischli, Bettina Lennström und Samuel Wüst aus der Behörde ausgeschieden.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die Sozialbehörde befasste sich an 10 (10) ordentlichen Sitzungen mit insgesamt 280 (402) Geschäften.

ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN PRO JAHR

2013	405 Fälle
2014	402 Fälle
2015	407 Fälle
2016	411 Fälle
2017	447 Fälle
2018	451 Fälle
2019	459 Fälle
2020	425 Fälle
2021	410 Fälle
2022	439 Fälle

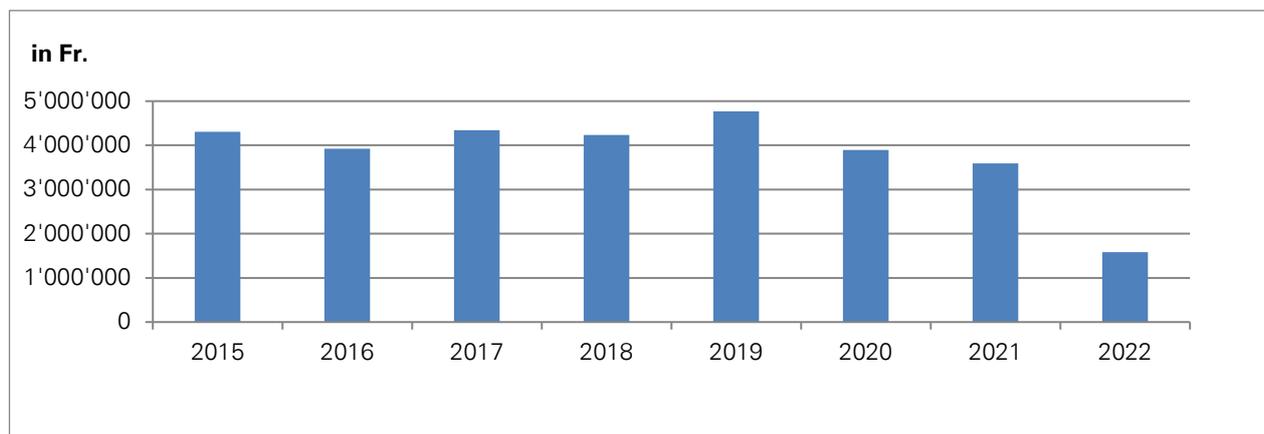
AKTIVE DOSSIERS PER STICHTAG 31.12.

31.12.2013	263 Fälle
31.12.2014	284 Fälle
31.12.2015	298 Fälle
31.12.2016	301 Fälle
31.12.2017	345 Fälle
31.12.2018	356 Fälle
31.12.2019	326 Fälle
31.12.2020	319 Fälle
31.12.2021	275 Fälle
31.12.2022	282 Fälle

ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES SEIT 2013

2013	Fr. 3'948'470.71
2014	Fr. 3'650'872.55
2015	Fr. 4'307'626.78
2016	Fr. 3'920'090.00
2017	Fr. 4'341'566.85
2018	Fr. 4'232'529.12
2019	Fr. 4'765'804.95
2020	Fr. 3'898'165.00
2021	Fr. 3'588'132.70
2022	Fr. 1'584'860.14

NETTOAUFWAND SOZIALHILFE



GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT GESELLSCHAFT

Die Fallzahlen der Sozialhilfe stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die Fallzunahme ist auf Personen mit Schutzstatus «S» / Ukraineflüchtlingen zurückzuführen. Diese Gruppe macht mit 57 Fällen/Unterstützungseinheiten der grösste Teil der Neuaufnahmen aus.

Der im Februar ausgebrochene Ukraine- Krieg veranlasste den Bundesrat, den Status «S» erstmals abzurufen. Dieser wurde im Jahre 1998 als Reaktion auf die Fluchtbewegung im Zuge des Balkankrieges zwar eingeführt, darauf zurückgegriffen wurde nun allerdings erstmals am 12. März im Berichtsjahr. Ziel dieser Regelung ist die vereinfachte und rasche Gewährung eines vorübergehenden Schutzes, ohne dabei das umfassende Asylverfahren zu durchlaufen. Der Mechanismus entlastet dadurch die übrigen Verfahren.

Die Welle der Flüchtlinge sowie die schnelle Gewährung der Schutzmassnahmen führten bei den kommunalen Sozialdiensten innerhalb eines kurzen Zeitraumes zu einer hohen Anzahl von Aufnahmen. Das Team der Sozialhilfe übernahm einen grossen Teil der Fallaufnahmen und Fallführungen, da im verhältnismässig schmal dotierten Bereich Asyl sonst innert kürzester Zeit hätte mehr Personal angestellt werden müssen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich weniger Personen (ausgenommen Schutzbedürftige mit Status «S») für die ordentliche Sozialhilfe angemeldet. Ein zentraler Grund dafür liefert die sehr gute Arbeitsmarktlage. Die durch das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) publizierte Arbeitslosenquote von 2.2 % als Langzeittiefstwert bestätigt die positive Arbeitsmarktentwicklung. Weitere relevante Gründe für die Abnahme der Neuanmeldungen sind in der spürbaren Verringerung des Angebotes an günstigen Wohnungen in der Stadt sowie in der Verschärfung der Praxis des Migrationsamtes in Bezug auf Ausweisungen von sozialhilfebeziehenden Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung zu finden.

Der ausserordentlich tiefe Nettoaufwand ist vorwiegend auf die tieferen Fallzahlen in der ordentlichen Sozialhilfe, auf Rückerstattungen infolge von Sozialversicherungsleistungen sowie auf die Einführung des Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) per 1. Januar zurückzuführen. Aufgrund des KJG werden die Kosten für Heimplatzierungen, die sozialpädagogische Familienhilfe und die Familienpflege nicht mehr über die Sozialhilfe finanziert.

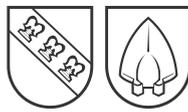
Die Kosten der Asylfürsorge (vorläufig Aufgenommene und Ukrainerinnen und Ukrainer mit «S»-Status) fallen bei den Kosten der ordentlichen Sozialhilfe nicht ins Gewicht und werden aktuell über die Bundespauschalen für den Asylbereich refinanziert.

Auch bei den Ablösungen von der Sozialhilfe ist die Verbesserung des Arbeitsmarktes spürbar. Ein Viertel der Ablösungen im Berichtsjahr sind aufgrund von Stellenantritten erfolgt, ein Fünftel aufgrund von existenzsichernden Sozialversicherungsleistungen und etwa ein Viertel infolge Wegzugs in eine andere Gemeinde. 7 Personen/Familien haben auf die Weiterführung von Sozialhilfeleistungen verzichtet.

Trotz der sehr guten Arbeitsmarktlage ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt bei einigen langjährigen Sozialhilfebeziehenden Personen kaum möglich. Komplexe Problemstellungen sowie gesundheitliche und soziale Probleme erschweren eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe.

UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG VON ASYLBEBWERBENDEN, VORLÄUFIG AUFGENOMMENEN UND SCHUTZBEDÜRFTIGEN

Die grosse Fluchtbewegung aus der Ukraine hatte zur Folge, dass die kantonale Aufnahmequote von Personen aus dem Asylbereich im April von bis anhin gültigen 0.5% auf 0.9% erhöht wurde. Auf die Stadt entfällt so eine nominale Anzahl von 157 Personen, die untergebracht und unterstützt werden muss.



Schutzbedürftige aus der Ukraine werden dieser Quote angerechnet. Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene werden während sieben Jahren nach Einreise in die Schweiz der Quote angerechnet. Danach werden sie in der Quote nicht mehr berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie noch unterstützt werden oder nicht.

Die Zahl der an die Schweiz gerichteten Asylgesuche (ohne Einbezug der ukrainischen Geflüchteten) ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls stark angestiegen und beträgt rund 24'000 (14'000) Gesuche für das Berichtsjahr. Die Schutzquote (Asylgewährung und vorläufig Aufnahme) beträgt unverändert hohe 60 % (60 %) der erstinstanzlich erledigten Gesuche.

Die Stadt betreute und unterstützte während des Jahres eine aufgrund der Quotenerhöhung monatlich ansteigende Anzahl Personen. Per Ende Jahr wurden 158 (61) zur Quote zählende Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige betreut, wovon ungefähr zwei Drittel aus der Ukraine stammen.

Entwicklung der Anzahl der betreuten und unterstützten Personen des Asylbereichs seit 2013 mit Aufenthaltsdauer von weniger als sieben Jahren:

<u>31.12.2013</u>	<u>76 Personen</u>
<u>31.12.2014</u>	<u>70 Personen</u>
<u>31.12.2015</u>	<u>98 Personen</u>
<u>31.12.2016</u>	<u>123 Personen</u>
<u>31.12.2017</u>	<u>118 Personen</u>
<u>31.12.2018</u>	<u>98 Personen</u>
<u>31.12.2019</u>	<u>84 Personen</u>
<u>31.12.2020</u>	<u>84 Personen</u>
<u>31.12.2021</u>	<u>61 Personen</u>
<u>31.12.2022</u>	<u>158 Personen</u>

ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG

Der Nettoaufwand der Alimentenhilfe erhöhte sich im Berichtsjahr auf Fr. 312'453.80 (Fr. 302'937.45).

SOZIALBERATUNG / PERSÖNLICHE HILFE

Im zweiten Betriebsjahr hat sich die Sozialberatung weiter etabliert. Ratsuchende wenden sich vermehrt auf Hinweis eines anderen Bereichs der Stadtverwaltung (hauptsächlich Betriebsamt, Sozialhilfe und Zusatzleistungsstelle) an die Beratungsstelle. Auch die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen wie zum Beispiel der KESB hat sich gut eingespielt. Durch den Umzug in das Parterre des Stadthauses ist die Fachstelle in der Öffentlichkeit präsenter und Ratsuchende suchen in wachsender Masse aus eigenem Antrieb die Beratungsstelle auf.

Bei vielen Beratungen standen wie schon im Vorjahr die Themen Finanzen und Schulden im Vordergrund, gefolgt von der Suche nach günstigem Wohnraum. Viele Wohnungssuchende sind verzweifelt, weil sie keine finanzierbare Wohnung oder Unterkunft (Zimmer) finden. Vermehrt werden auch Ratsuchende vorstellig, bei denen die Kündigungsfrist der Wohnung schon abgelaufen ist, die jedoch infolge fehlender Anschlusslösung in dieser bleiben und die amtliche Ausweisung befürchten.

Auch die Unterstützung und Beratung im Bereich Sozialversicherungsleistungen (IV-Leistungen, Arbeitslosen- oder Krankentaggelder, Zusatzleistungen, usw.) ist weiterhin sehr gefragt.

Die Anzahl der Beratungen nahm im zweiten Betriebsjahr zu. So wurden 30 (15) Kurzzeitberatungen und 34 (27) Langzeitberatungen geführt. Zusätzlich fanden viele Spontanberatungen statt, die durch die Mitarbeiterinnen entweder direkt in den Büros der Beratungsstelle, telefonisch oder per E-Mail geführt wurden.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT GESELLSCHAFT

EINKOMMENSVERWALTUNG

Im Berichtsjahr wurde durch die Sozialberatung für neun AHV- oder IV-Rentner eine Einkommensverwaltung geführt. Durch die Unterstützung, die diese Personen im Umgang mit Sozialversicherungen und Arbeitsstellen erhalten und dank Abwicklung ihrer finanziellen Angelegenheiten (Budgeterstellung, Bezahlen von Rechnungen, Einrichten von Daueraufträgen etc.) kann ihnen ein weitgehend selbständiges und schuldenfreies Leben ermöglicht werden, ohne dass einschneidende Massnahmen (z.B. Errichten einer Beistandschaft) nötig sind. Der Grossteil der durch eine Einkommensverwaltung unterstützten Klientinnen und Klienten weist eine Mehrfachproblematik auf und benötigt nicht nur Hilfe im Bereich Finanzen, sondern auch in weiteren Lebensbereichen.

ARBEITSINTEGRATION

Im Bereich der Arbeitsintegration nehmen die Sozialbehörde und die Abteilung Gesellschaft weiterhin die Dienstleistungen der Firma «Das Coaching Haus AG» (bisher Steco AG), Effretikon, in Anspruch.

Daneben werden Sozialhilfebeziehende noch weiteren, meist niederschweligen Arbeitsintegrationsmassnahmen zugewiesen. Die Programmkosten aller Anbietenden (ausser den Integrationsmassnahmen der Integrationsagenda im Flüchtlings- und Asylbereich) werden zur wirtschaftlichen Sozialhilfe gezählt und sind in den Nettokosten derselben enthalten.

DAS COACHING HAUS AG

Im Coaching befanden sich 24 (34) Personen. Dazu lässt sich folgende Bilanz ziehen:

- 16 (13) Lösungen wurden erzielt
- 2 (6) beendet ohne Anstellung
- 5 (10) Übertrag auf 2023
- 1 (0) Standortbestimmung durchgeführt

SAH ETCETERA

Die Einsatzstunden im ganzen Einsatzgebiet konnten leicht erhöht werden und betragen 9'276 (9'061) Stunden.

Für «Etcetera» arbeiten Personen, die Sozialhilfe oder Arbeitslosengelder (30 %) erhalten; ebenso beschäftigt das Programm viele «Working Poor» (70 %). Durch die Arbeitseinsätze beziehen die Teilnehmenden weniger oder gar keine Sozialhilfe, beziehungsweise Ergänzungsleistungen. Weiter können bei der Arbeitslosenversicherung Rahmenfristen generiert oder ausgedehnt werden. Immer wieder melden sich auch Personen bei Etcetera, die keine Leistungen beziehen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch regelmässige Aufträge verbessern möchten.

TEILNEHMENDE AUS ILLNAU-EFFRETIKON

Die Anzahl der 25 (26) beschäftigten Personen, der vermittelten Einsatzstunden von 4'798 (4'045) und der Bruttolohnsumme von Fr. 132'395.- (Fr. 111'211.-) zeigen eine erfreuliche Entwicklung.



ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV / IV

Gesamtaufwand an Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Kranken- und Behinderungskosten, kantonale Zuschüsse, kantonale Beihilfen) in Anzahl Fällen:

STICHTAG 31.12.	GANZES JAHR (mind. einmal aktiv)			
– Betagte/Hinterlassene (AHV)	331 (333)	398 (394)	Fr. 6'429'899.05	(Fr. 6'229'783.15)
– Invalide (IV)	213 (218)	255 (252)	Fr. 4'760'287.00	(Fr. 4'858'753.15)
Total	544 (551)	653 (646)	Fr. 11'190'186.05	(Fr. 11'088'536.30)

abzüglich Beiträge Bund, Kanton neu 70%	Fr. 7'833'238.65	(Fr. 5'544'268.00)
	<u>Fr. 3'356'947.40</u>	<u>(Fr. 5'544'268.30)</u>

zuzüglich Gemeindegzuschüsse				
– Betagte/Hinterlassene (AHV)	65	(59)	Fr. 43'544.00	(Fr. 52'680.00)
– Invalide (IV)	30	(19)	Fr. 27'471.00	(Fr. 25'552.00)
Total	95	(78)		

Nettoaufwand	Fr. 3'427'962.40	(Fr. 5'622'500.30)
--------------	-------------------------	---------------------------

ENTWICKLUNG DER ZUSATZLEISTUNGEN

in Anzahl Fällen (mind. einmal aktiv im Geschäftsjahr)

JAHR	BETAGTE	HINTER- LASSENE	INVALIDE	TOTAL	TOTALBETRAG ZU LASTEN STADT [FR.]
2013	311	7	217	535	5'017'506.35
2014	313	7	192	512	5'777'796.80
2015	329	9	201	539	5'768'479.10
2016	341	12	219	572	6'128'915.00
2017	360	14	224	598	5'491'640.45
2018	365	11	219	595	5'754'758.23
2019	396	entfällt*	228	624	5'720'854.70
2020	401	–	239	640	6'037'281.35
2021	394	–	252	646	5'622'500.30
2022	398	–	255	653	3'427'962.40

* ab 2019 in die Kategorie «Betagte» integriert

Von den per Stichtag 31. Dezember 544 (554) laufenden Fällen sind 431 (436) Schweizerbürger/innen und 113 (118) Ausländer/innen.

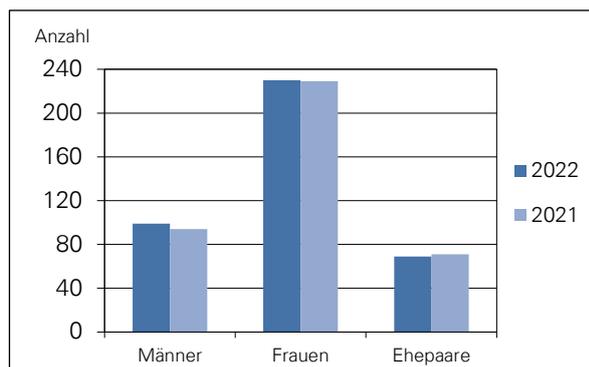
GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT GESELLSCHAFT

BETAGTE/HINTERLASSENE (AHV)

Fallaufteilung betagte oder hinterlassene Bezüger/innen:

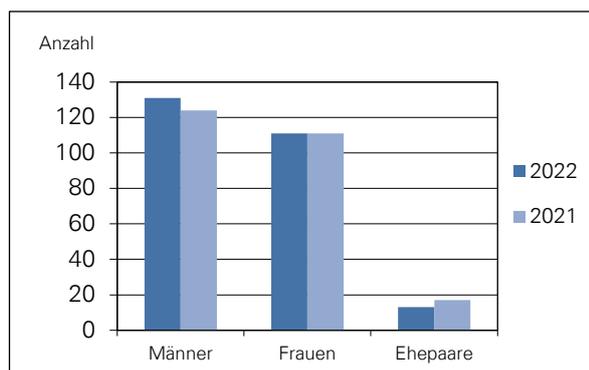
99 (94) Männer
230 (229) Frauen
69 (71) Ehepaare



INVALIDE (IV)

Fallaufteilung invalide Bezüger/innen:

131 (124) Männer
111 (111) Frauen
13 (17) Ehepaare



Von den im Berichtsjahr eingegangenen 84 (97) Neuanmeldungen und den 19 (35) pendente Fälle des Vorjahres hatten 58 (74) Anspruch; keinen Anspruch, kein weiteres Interesse, vorläufiger Verzicht, Karenzfrist nicht erfüllt und anderes 20 (39); pendente Fälle 25 (19).

Von den gesamthaft 65 (71) Abgängen sind 33 (36) gestorben; keinen Anspruch mehr infolge Erwerbstätigkeit, höherer Rente, Heirat, Erbschaft, freiwilliger Verzicht und Diverses 16 (20); Wegzüge 16 (15).

Es wurden Fr. 982'479.40 (Fr. 891'208.90) Kranken- und Behinderungskosten rückvergütet (inklusive Zahnbehandlungen).

Sämtliche Zusatzleistungsansprüche mussten per 1. Januar infolge Erhöhung der kantonalen Durchschnittsprämie für die Krankengrundversicherung neu berechnet werden.

Rückerstattungsverfügungen wurden erlassen infolge unrechtmässigem Bezug (z.B. rückwirkend zugesprochene Hilflosenentschädigungen, Pensionskassenleistungen, Rentenerhöhungen, etc.).

Es wurden Fr. 115'216.95 (Fr. 28'456.-) rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass rückgefordert (neue Gesetzgebung).

Die Durchführung der Zusatzleistungen erfolgte mit Stichtag 31. Dezember für die Gemeinde Lindau mit 89 (88) und für die Gemeinde Weisslingen mit 54 (54) Fällen. Für die zwei Anschlussgemeinden sind im Berichtsjahr 27 (31) Neuanmeldungen eingegangen.

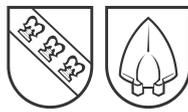
ÜBERBRÜCKUNGSLEISTUNGEN FÜR ÄLTERE ARBEITSLOSE

Im Berichtsjahr sind 3 (1) Anmeldungen eingegangen. Per 31. Dezember werden 2 (1) Fälle mit Anspruch geführt.

Für die Anschlussgemeinde Lindau ist 1 Anmeldung und für Weisslingen keine solche eingegangen.

AHV-ZWEIGSTELLE

Die Kontrolle über die Erfassung aller AHV-Beitragspflichtigen obliegt den kantonalen Ausgleichskassen. Die Gemeindezweigstelle unterstützt die Sozialversicherungsanstalt des



Kantons Zürich (SVA) bei der Erfassungskontrolle und den Mutationen sowie beim Erteilen von Auskünften.

ALTER UND GESUNDHEIT

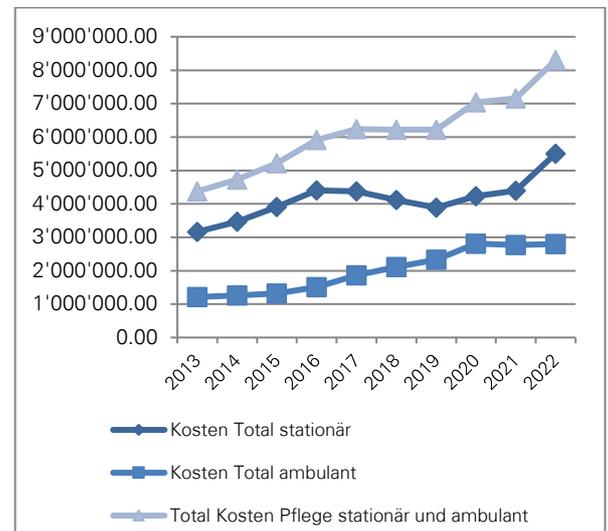
WOHN- UND BETREUUNGSFORMEN IM ALTER

Beim Projekt «Gupfen in Illnau» ergaben sich aufgrund verschiedener Einflüsse (z.B. umfangreiche Umplanungen als Folge höherer Anforderungen an den Lärmschutz, neue Kostenkalkulierungen wegen Bauteuerung) Verzögerungen in der Projektrealisierung. Das Projekt «Wohnen am Stadtgarten» kam mit der Genehmigung des Gestaltungsplanes einen weiteren Schritt in der Umsetzung voran.

PFLEGEFINANZIERUNG

Die Kosten für die Pflegefinanzierung nahmen im Berichtsjahr wiederum stark zu. Zusätzlich zu den erwarteten Kostensteigerungen hat eine Umstellung in der Leistungserfassung im Kanton Zürich (die neue Erfassung der Pflegeleistungen hatte eine Erhöhung der sogenannten Besa-Stufen für eine grosse Anzahl von Bewohnenden zur Folge) in den Alters- und Pflegeheimen zu zusätzlichen Ausgaben von rund Fr. 1'400'000 geführt. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist somit auf eine Erhöhung der Restkosten für die stationäre Pflege in allen Alters- und Pflegezentren zurückzuführen. Die Ausgaben für Spitexleistungen sind gemäss Budget leicht gestiegen.

ENTWICKLUNG KOSTEN PFLEGEFINANZIERUNG



FAHRDIENST SRK

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) hat seinen Fahrdienst neu organisiert. Kantonsweit wird die Vermittlung der freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer zukünftig von einer zentralen Stelle beim SRK in Zürich übernommen. Im Stadtgebiet hat die Umstellung im Oktober stattgefunden. Das Team der Freiwilligen vor Ort wird von der Stadt weiterhin mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

RADELN OHNE ALTER

Mit «Radeln ohne Alter» wurde, dank dem Engagement eines ehrenamtlichen Projektleiters und Velofreundes, ein neues Projekt realisiert. Ein Team von Freiwilligen schenkt zukünftig Seniorinnen und Senioren mit eingeschränkter Mobilität Zeit, Beweglichkeit und Lebensfreude durch gemeinsame Fahrrad-Rikscha-Fahrten. Unterstützt wird das Projekt durch das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, die Oase Effretikon, die Gemeinde Lindau und die Stadt Illnau-Effretikon.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT GESELLSCHAFT

ALTERSPLANUNGS-AUSSCHUSS

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes «Ein starkes Netz fürs Alter» hat der Altersplanungsausschuss in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf die Realisierung einer gut erreichbaren und niederschweligen Beratungs- und Fachstelle Alter gelegt. Im Rahmen dessen wurden beispielsweise Räumlichkeiten im Parterre des Stadthauses zu einer Beratungsstelle umgebaut und mit drei Arbeitsplätzen sowie zwei Besprechungsräumen ausgestattet. Weiter wurde das bisherige Dienstleistungsangebot für die ältere Bevölkerung mit einer zusätzlichen Stelle «Sozialberatung 65+» erweitert.

Die Spitex Kempt hat das Demenzkonzept implementiert. Eine Arbeitsgruppe wird sich weiterhin alle zwei Monate treffen und die Interessen von Menschen mit Demenz im Betrieb vertreten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der Spitex und der Sozialberatung 65+, wie diese im Projekt «Ein starkes Netz fürs Alter» in der Zielsetzung verankert wurde, ist gut gestartet.

Auch in diesem Jahr hat ein Treff des Netzwerkes Alter stattgefunden. Ziel dieser, von der Fachstelle Alter organisierten Treffen ist, den Wissensaustausch und das gegenseitige Kennenlernen unter den Akteuren im Altersbereich zu fördern.

SOZIALBERATUNG 65+

Im August wurde die neue Stelle »Sozialberatung 65+« besetzt. Somit steht allen Bewohnenden (ab einem Alter von 65 Jahren) und ihrem sozialen Umfeld ein erweitertes, flexibles und niederschwelliges Beratungsangebot zur Verfügung. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Nachfrage nach der Dienstleistung vorhanden ist und durch die gut sichtbare Lage das Angebot auch häufig für spontane Anfragen genutzt wird.

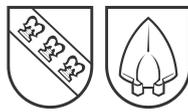
Im Vordergrund der Beratungstätigkeiten stehen insbesondere Situationen mit Mehrfachproblematiken. Dies sind beispielsweise Anpassungen an neue Wohn- oder Lebenssituationen, fehlende Betreuungsmöglichkeiten, prekäre finanzielle Ausgangslagen, Umgang mit einem demenzkranken Familienmitglied, Sozialversicherungsfragen oder soziale Probleme.

Die komplexen Ausgangssituationen stellen einen erhöhten Bedarf an persönlicher und individueller Begleitung sowie Unterstützung dar. Für die notwendige Dauer übernimmt die Fachstelle die Kommunikation gegenüber Dritten und installiert bedarfsgerechte Unterstützungsangebote. Zu den Aufgaben zählt das Überprüfen, Bewerten und Evaluieren der Massnahmen bis längerfristige Lösungen erkennbar werden.

Die Zusammenarbeit mit der Spitex, der Pro Senectute, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, den Alters- und Pflegeheimen sowie weiteren Institutionen und Akteuren im Bereich Alter und Gesundheit wird nicht nur angestrebt, sondern bei Bedarf auch herbeigezogen.

Für die Evaluation und die Professionalisierung der Arbeitsführung steht eine entsprechende Fachapplikation zur Dokumentation im Einsatz.

Ungefähr ein Viertel der Beratungen wird extern, in Form von Hausbesuchen, durchgeführt. Dieses Vorgehen wird von den Ratsuchenden sehr geschätzt. Auf diese Weise kann die aktuelle Situation vollumfänglich in den eigenen vier Wänden erfasst werden.



Bisher erfolgten 13 Kurzberatungen (bis zu vier persönliche Beratungstermine) und 9 Langzeitberatungen (fünf und mehr persönliche Beratungstermine). Dazu kommen viele Spontanberatungen.

INTEGRATION DER AUSLÄNDISCHEN WOHNBEVÖLKERUNG

LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT DER KANTONALEN FACHSTELLE INTEGRATION

KIP 2BIS

Zwischen der kantonalen Fachstelle Integration und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 und 2023 zur Sicherstellung des sogenannten «KIP 2bis». Das kantonale Integrationsprojekt 2bis dient einstweilen während einer Übergangsphase, ehe es im Jahr 2024 in das KIP 3 überführt werden soll. Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle funktioniert gut; die Institutionen pflegen einen regelmässigen Austausch.

DEUTSCHKURSE MIT KINDERBETREUUNG

Unter finanzieller Beteiligung der Stadt bietet die Organisation «Akrotea.ch» Deutschkurse vom Sprachniveau «A.1.1» bis «A2.3» an. Das Angebot wird laufend überprüft und den Bedürfnissen angepasst.

Die Kinderbetreuung im Kipferhaus wird durch eine Spielgruppenleiterin geleitet. Sie wird in ihren Aufgaben durch Sozialhilfebezügerinnen unterstützt.

Die Deutschkurse mit Kinderbetreuung sind gut besucht, sowohl von ortsansässigen Personen ohne Kontakte zur Abteilung Gesellschaft wie auch von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger. Insgesamt wurden durch die Akrotea.ch GmbH 18 (18) Deutschkurse im Stadtgebiet durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 7.75 (7.11) Personen mit ansteigender Anzahl im Jahresverlauf. Der Rückgang, im Vergleich mit langjährigen Werten, ist womöglich mit den

Corona-bedingten veränderten Einreisebedingungen und der Vorsichtshaltung der Zielgruppe zu erklären.

SCHREIBDIENST

Das Angebot des Schreibdienstes wurde im Berichtsjahr von einer schwankenden Zahl an Besucherinnen und Besucher genutzt, wobei die Dienstleistung in der zweiten Jahreshälfte wieder etwas stärker frequentiert wurde. Die 8 (8) Schreibdienstleistenden unterstützten an 35 Montagen 149 (117) Hilfesuchende beim Verfassen von Bewerbungen, Lebensläufen und beim Ausfüllen von Formularen. Die Beratung wird in den Räumlichkeiten der katholischen Pfarrei St. Martin angeboten.

Die Hilfesuchenden sind mehrheitlich erwerbslos (knapp 63 %), was sich auch auf die erbrachten Dienstleistungen auswirkt: Gut 80 % der Schriften betrafen (Online-)Bewerbungen und Lebensläufe.

SCHLÜSSELPERSONEN FÜR NEU ZUGEZOGENE FAMILIEN MIT MIGRATIONSERFAHRUNG

In der zweiten Jahreshälfte wurde ein neues Angebot zur Integration von neu zugezogenen Familien mit Kindern lanciert. Familien, welche direkt aus dem Ausland zuziehen oder sich erst kurze Zeit in der Schweiz aufhalten, werden von einer Schlüsselperson in deren Landessprache kontaktiert. Sie erhalten so eine umfassende Informationsvermittlung in ihrer Muttersprache zu integrationsrelevanten Themen, insbesondere auch zur Integration der Kinder. Das Angebot startete mit Schlüsselpersonen in den Sprachen Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch und Englisch. Bei positivem Verlauf ist ein späterer Ausbau der Schlüsselpersonen auf andere Sprachen denkbar. Familien, die via Sozialhilfe oder Asylfürsorge bereits beratend unterstützt werden, zählen nicht zur Zielgruppe dieses Angebotes.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT GESELLSCHAFT

CAFÉ INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit dem Familienverein findet zweimal im Monat jeweils dienstags das «Café International» statt. Dieses Angebot stellt neben dem informellen Austausch auch eine Informations- und Themenplattform für die Migrationsbevölkerung dar. Getragen wird dieses Projekt von einer Kerngruppe, bestehend aus der Integrationsbeauftragten, einer Vertreterin des Familienvereins sowie einer weiteren Freiwilligen. Im laufenden Jahr fanden insgesamt 15 Treffen statt. Die beiden Veranstaltungen vom Januar und Februar mussten Pandemie-bedingt abgesagt werden. Die Veranstaltungen wurden pro Treff von 4 bis 10 (3 bis 8) Personen (mehrheitlich Frauen) besucht. Auch deren Kleinkinder sind jeweils willkommen. Der Treff bietet den Kindern eine Gelegenheit, miteinander zu spielen.

INFOPOINT

Der nach wie vor eher geringe Zuzug von Personen aus dem Ausland übte Einfluss auf den wöchentlich angebotenen Infopoint aus. Dieser wurde im Berichtsjahr weniger oft aufgesucht als vor der Pandemie. Die Dienstleistungen des Infopointes werden in Räumlichkeiten bei der katholischen Kirche St. Martin, Effretikon, jeweils montags von 16.00 bis 18.00 Uhr, erbracht.

RECHTSBERATUNG

Im Berichtsjahr haben 167 (Vorjahr 199) Personen aus dem Stadtgebiet von der unentgeltlichen Rechtsauskunft Gebrauch gemacht. Im Stadthaus wurden 9 (Vorjahr 9) Rechtsberatungen erteilt.

Aufgrund eines personellen Engpasses wurden ab Mai keine Auskünfte mehr vor Ort in Effretikon erteilt. Die vor Ort Termine und Beratungen werden im kommenden Jahr wieder aufgenommen.

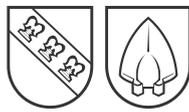
SOZIOKULTUR: JUGEND- UND QUARTIERARBEIT

Im frühen Sommer nahm das Team der Jugendarbeit im Rahmen des während zwei Jahre anhaltenden Pilotprojektes zur Quartierarbeit bei der Weiherstrasse seine dortigen Aktivitäten auf. Eine Herausforderung bei der Präsenzabdeckung besteht unter anderem im Fehlen eines festen Standortes.

Der bisherige Bereich «Jugendarbeit» zeichnete bisher für die Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter zwischen 12 und 25 Jahren verantwortlich. Die nun einstweilen installierte Quartierarbeit hingegen richtet sich an die gesamte Quartierbevölkerung. Sowohl Jugendarbeit als auch Quartierarbeit zählen zum Berufsfeld der Soziokulturellen Animation. Soziokulturelle Animation aktiviert Menschen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Sie vermittelt zwischen Kulturen, Altersgruppen und Lebenswelten. Sie schafft Netzwerke und gestaltet Alltagsangebote. Kurz: Soziokulturelle Angebote der Stadt dienen den Bewohnenden, sich in der Stadt wie auch in ihrem Quartier möglichst wohl zu fühlen. Angebote und Aktivitäten der Quartier- wie auch Jugendarbeit erhöhen die Identifikation von Menschen mit ihrem Wohnort und fördern ihre Integration. Der Bereich der Jugendarbeit entwickelt sich zusammen mit der gestarteten Quartierarbeit in Richtung eines Bereichs «Soziokultur».

QUARTIERARBEIT

Der Eröffnungsevent vom 11. Juni im Weiherstrasse-Quartier wurde gut besucht und zog unterschiedlichste, im Quartier wohnhafte Menschen an. Während des Sommers war das Team der Quartierarbeit – auch dank dem guten Wetter – zweimal wöchentlich auf dem Wendeplatz der Weiherstrasse mit verschiedenen Aktivitäten präsent. Die Angebote wurden durch unterschiedliche Gruppierungen wahr- und angenommen. Ein intensiver Austausch mit der Quartierbevölkerung gestattete dem Team Einblicke in das Leben im Weiherstrassenquartier. Die partizipative Beteiligung an den Angeboten nahm mit jedem



Mal zu, was nebst den positiven Rückmeldungen ein klares Indiz dafür darstellt, dass die soziokulturellen Angebote im Weiherstrassenquartier gefragt und erwünscht sind. Mitarbeitende aus anderen Bereichen der Abteilung Gesellschaft begleiteten die Quartierarbeit teilweise bei ihren Aktionen. Sie konnten gleich vor Ort beratende Gespräche bezogen auf ihren jeweiligen Fachbereich führen. Dies unterstreicht die Erfahrung, dass das Angebot der Stadt nicht nur dankbar angenommen wird, sondern auch essenzielle unterstützende Begleitung für die Menschen vor Ort darstellt.

Auffallend erwies sich die hohe Anzahl an Kindern, die teils unbegleitet den Kontakt zu den Mitarbeitenden suchten und somit schnell zu einer festen Benutzendengruppe wurden. Hier bestätigte sich auch die bereits bekannte sprachliche Barriere solcher Kinder, die den Schulunterricht noch nicht besuchen. Der Kontakt zu den Quartierarbeitenden und weiteren Quartierbewohnenden hilft, sprachliche Schranken abzubauen. Durch das gemeinsame Kochen vor Ort konnten nebst Beziehungsarbeit zu Kindern und deren Eltern/Grosseltern auch Kontakte zu erwachsenen Einzelpersonen sowie Senioren und Seniorinnen des Quartiers aufgebaut und gepflegt werden.

Unabhängig von Zeit und Wochentag wurden die verschiedenen Angebote von den Anwohnenden bereits erwartet – der Wendeplatz war jeweils schnell belebt. Die Mitarbeitenden der Quartierarbeit wurden durch den hohen Bedarf an Animation und Beratung von Beginn bis Ende des Angebots sehr stark in Anspruch genommen. Normalerweise waren zwei Fachpersonen vor Ort.

Ein Nachteil von mobiler Arbeit ohne bedeckten Standort wurde im Herbst deutlich. Regen und zunehmende Kälte liessen den Wendeplatz verwaist; die unsichere Wetterlage des Herbstes machte es schwer, Aktivitäten voranzuplanen. Es drohte ein Verlust der über den Sommer aufgebauten Beziehungen zur Quartierbevölkerung. Mit viel Engagement und Innovation konnten jedoch bis Ende Jahr

mehrere Anlässe für die und mit der Quartierbevölkerung auf die Beine gestellt werden. Diese fanden an überdachten Orten ausserhalb des Quartiers oder bei Kälte draussen statt. So konnte der Kontakt zur Quartierbevölkerung gepflegt werden, was für die Nachhaltigkeit soziokultureller Angebote Voraussetzung ist. Ganz generell betrachtet, fehlen in fertig gebauten Quartieren öffentliche (Ausser-)Räume für die Quartierbevölkerung im Allgemeinen und soziokulturelle Angebote im Speziellen. Ein kleiner überdachter Quartiertreff liesse breiter angelegte Angebote zu. Die Quartierbevölkerung könnte in der Folge stärker miteingebunden werden, um Angebote zu erweitern und neue zu schaffen. Ebenso könnten übergeordnete Ziele der Identifikation und Integration näher ins Zentrum rücken. Im Rahmen des Pilotprojektes und anlässlich einer Machbarkeitsstudie wurden daher Gedanken zur Errichtung eines Quartiertreffs im Weiherstrassenquartier angestellt.

Das Pilotprojekt bestätigt zumindest im Weiherstrassen-Quartier bereits jetzt den Bedarf nach Angeboten im Bereich der Quartierarbeit. Die höhere Integration der Quartierbevölkerung durch Identifikation mit ihrer Wohnumgebung lassen einen Mehrwert prognostizieren. Die Aktionen tragen zu einem friedlichen Zusammenleben in der Stadt bei.

JUGENDARBEIT

OFFENE TREFFS IN ILLNAU UND EFFRETIKON

Insgesamt verzeichneten die Offenen Treffs an den beiden Standorten Effretikon und Illnau circa 1'500 Besuche von Jugendlichen. Die Offenen Treffs ermöglichen Jugendlichen ihre Freizeit selbstbestimmt zu gestalten. Die Räume der Jugendarbeit verfügen über eine Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht und Möglichkeiten für vielfältige Freizeitaktivitäten bietet. Zudem können die Räume durch die Jugendlichen selbst laufend mit- und umgestaltet werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT GESELLSCHAFT

Die Jugendarbeitenden sind im Rahmen der Offenen Treffs Ansprech- und Bezugspersonen. Dadurch entstehen auch niederschwellige Beratungsmomente oder Planungsstarts von Projekten, welche auf die Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten sind, bzw. möglichst partizipativ durch die Jugendlichen organisiert werden.

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Ein zentrales Arbeitsprinzip der Jugendarbeit stellt die aktive Einbindung der Jugendlichen in die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten dar. Regelmässig halfen Jugendliche bei den Projekten der Jugendarbeit mit: Sie führten im Berichtsjahr beispielsweise eine Bar im Funky-Kino, am Kulturwochenkino und am öffentlichen Kerzenziehen, halfen jüngeren Kindern beim Verkauf am Flohmarkt oder ermöglichten einen reibungslosen Ablauf und tolle Musik an Eisdiscos mit rekordhohen Besuchendenzahlen. Auch bei der Sportdisco in der Turnhalle Hagen sorgen sie für Musik, Animation und Auf- sowie Abbau.

Begleitet durch die Jugendarbeit organisierten und feierten die 6. Klassen der Stadt ihre Abschlussparties im Jugendhaus Effretikon oder im Funky Illnau. An einem Graffiti-Workshop designten Jugendliche unter professioneller Anleitung die Aussenfassade des Funkys neu, andere drehten gegen Ende Jahr einen Kurzfilm im Rahmen der Schweizerischen Jugendfilmtage. Als Teil der Präventionstage im Oberstufenschulhaus Watt führte die Jugendarbeit Selbstbehauptungskurse mit den neunten Klassen durch.

Damit die Jugendlichen der Stadt die Jugendarbeit mit all ihren Möglichkeiten kennenlernen, besuchten anfangs Schuljahr wieder alle 7. Klassen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen das Jugendhaus Effretikon bzw. das Funky Illnau.

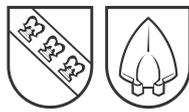
GRUPPENARBEIT

Die Offene Jugendarbeit stellt Gruppen von Jugendlichen Zeit und Räumlichkeiten zur Verfügung. Sie begleitet die Jugendlichen in ihren gruppenspezifischen Prozessen und unterstützt sie auf dem Weg in grösstmögliche Selbstständigkeit inkl. Übernahme von Selbstverantwortung. Dazu stellt sie Gruppen von Jugendlichen, die in diesem Prozess weit vorgeschritten sind, Selbstverwaltungsräume zur Verfügung. Diese wurden von mehreren Gruppen älterer Jugendlicher regelmässig genutzt.

AUFSUCHENDE UND MOBILE JUGENDARBEIT

Die aufsuchende Jugendarbeit verfolgt das Ziel, dass die Mitarbeitenden in der Stadt unterwegs sind und die Jugendlichen im öffentlichen Raum aufsuchen. Sie sind «Gäste» in den Lebenswelten der Jugendlichen und versuchen vor Ort, mit ihnen in Kontakt zu treten und Beziehungen zu knüpfen. Ist die Jugendarbeit mit bestimmten Angeboten im öffentlichen Raum unterwegs, wird dies als «mobile Jugendarbeit» bezeichnet. Besonders in Erinnerung bleiben die verschiedenen mobilen Anlässe auf dem Märtplatz, die nebst viel Freude, auch spannende intergenerationelle Kontakte ermöglichten. So rannten an einem Sommerabend Bewohnende des Weiherstrassenquartiers gemeinsam mit jugendlichen «Jugi-Besuchenden» um den Ping-Pong-Tisch. Im Dezember wurden Grosselettern, die mit ihren Enkeln eine Kerze zogen, von Jugendlichen mit Schlangensalat, Punsch und Musik bedient.

Die Jugendarbeit nutzte im Berichtsjahr ihre Beziehungen zu den Jugendlichen wie auch ihre Vernetzung mit unterschiedlichen Institutionen und Anspruchsgruppen in der Stadt, um aufsuchende Runden gezielt bedarfs- und bedürfnisorientiert auszurichten. Neben aufsuchender Arbeit an verschiedenen Abenden ohne spezifische Anlässe war die Jugendarbeit auch aufsuchend an der Illnauer-Chilbi und dem Stadtfest präsent.



JUGENDMITWIRKUNG IN DER STADT

Aus dem im Jahr 2020 durchgeführten Engage-Prozess entstanden mehrere Projektgruppen. Während einzelne schon 2021 ihren Prozess abgeschlossen hatten, sind andere noch während des Berichtsjahres weiter begleitet worden:

Die gewünschte Fussballhalle bzw. ein überdachter Fussballplatz musste schliesslich aufgrund zu hoher Kosten für aktuell nicht umsetzbar erklärt werden. Dies wurde mit den betroffenen Jugendlichen besprochen. Für die diversen Gestaltungswünsche von Aussenplätzen ist eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe entstanden, welche die Professionalisierung von ebensolchen Gestaltungsprozessen inklusive der Partizipation Jugendlicher vorantreibt. Nach einem ersten drei Jahre anhaltenden und durch die Pandemie erschwerten Engage-Durchlauf ist die Jugendarbeit zuversichtlich, dass die neue Engage-Runde, welche 2023 startet, jungen Menschen der Stadt eine effektive Mitwirkungsmöglichkeit bieten wird.

Die Jugendarbeit nimmt regelmässig Einsitz an der Delegiertenversammlung der Oberstufenschule Watt. Auch in der Oberstufenschule Hagen befindet sich eine solche Zusammenarbeit im Aufbau. Dadurch verfügt die Jugendarbeit nebst ihren eigenen Projekten und Angeboten über einen zusätzlichen wichtigen Anknüpfungspunkt, um Anliegen von Jugendlichen direkt aufzunehmen und wo nötig an die betreffenden städtischen Stellen weiterzuleiten.

JUGENDFÖRDERUNG

18 Vereine im Stadtgebiet, welche Sport- und Freizeitangebote für Jugendliche anbieten, wurden im Berichtsjahr mit Jugendförderbeiträgen von insgesamt Fr. 90'000.- unterstützt. Die Beiträge werden unter den Antragstellenden aufgrund der Anzahl jugendlicher Mitgliedschaften proportional aufgeteilt. Daneben können Unterstützungsbeiträge für spezifische Projekte beantragt werden. Im Berichtsjahr wurden der Kyburglauf, das Illnauer-

Radcross und ein Trainingslager des Handballclubs in Form von Projekt-Jugendförderbeiträgen unterstützt.

FAMILIEN UND KIND

Die Stadt erneuerte die Rahmenverträge mit den Familienvereinen Effretikon und Kyburg sowie mit dem Elternverein Illnau und dem Verein Robinsonspielplatz auf Basis der bisherigen Verträge.

Die Vereine boten (auch dank der Unterstützung durch die Stadt) wieder zahlreiche Aktivitäten an. Die Elternbildungsangebote, welche die Stadt in Zusammenarbeit mit Dritten organisiert, konnten durchgeführt werden - so auch die Vernetzungsanlässe für Fachpersonen aus dem Bereich der Frühen Förderung.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX und lokalen Sportvereinen wurde das Bewegungs-Projekt «Active City» erstmals lanciert. Der öffentliche Raum wurde nicht nur zum Spaziergehen und Verweilen, sondern zum Sporttreiben und Bewegen aufgesucht. Sportvereine und weitere Anbietende haben 19 Sportarten und 57 Kurslektionen während sechs Wochen auf der Moosburg (Effretikon) sowie der Länggwiese (Illnau) durchgeführt. Das kostenlose und polysportive Bewegungsprogramm wurde von 710 Teilnehmenden besucht.

Auch dieses Jahr startete das Projekt «Open Sunday» Ende Oktober. Die Sporthallen Schlimperg sind für Kinder im Primarschulalter sonntags geöffnet. Der Start war wieder ein Erfolg und auch im späteren Verlauf konnten bis Ende Jahr hohe Teilnehmendenzahlen verzeichnet werden.

RESSORT

HOCHBAU



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN HOCHBAU



BAUBEWILLIGUNGEN

5	Einfamilienhäuser
5	Wohn- und Geschäftshäuser
280	Wohnungen

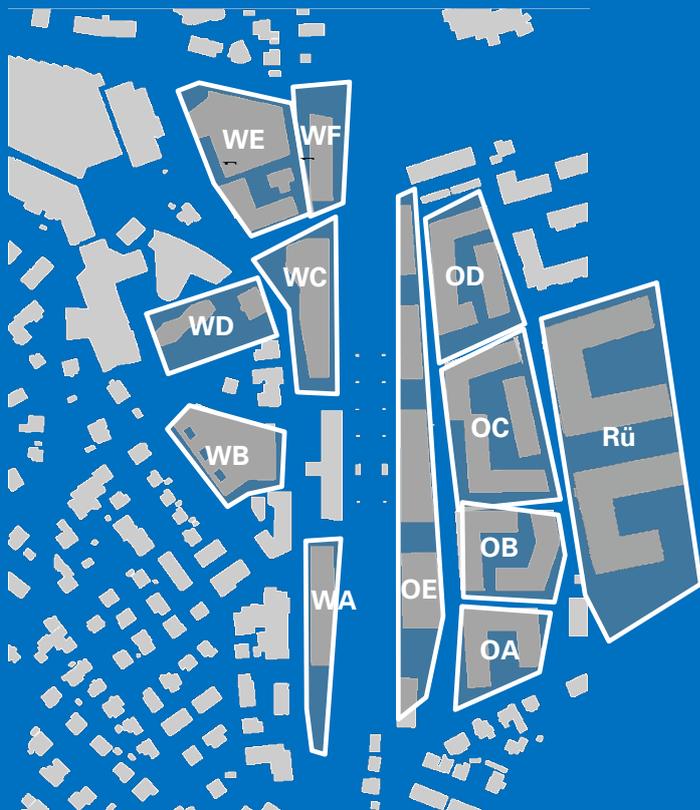


WEITERE GESCHÄFTSFÄLLE

10	Gutachten / bauhistorische Analysen
143	behandelte Baugesuche
44	bewilligte Erdsonden-/ Wärmepumpenanlagen
18	Eingegangene Abklärungen auf Schutzwürdigkeit
8	Unterschutzstellungen per Vertrag/ Verfügung
2	Entlassung aus dem kommunalen Inventar



STATUS ZENTRUMSENTWICKLUNG



GESTALTUNGSPLAN BEWILLIGT

WB	Bahnhofplatz
WD	Stadtgarten
OA	Rütlihof
OD	Rosenhof
Rü	Rütlistrasse

GESTALTUNGSPLAN IN ARBEIT

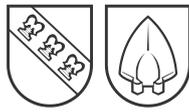
WC	Rosenweg
-----------	----------

GESTALTUNGSPLAN VORBEREITUNG

WE
WF

AKTUELL KEINE AKTIVITÄT

WA
OB
OC
OE



BAUBEHÖRDE

Die Baubehörde tagte ab Juli neu unter dem Vorsitz von Stadträtin Rosmarie Quadranti. Weiterhin nehmen Stadtrat Erik Schmausser und die Mitglieder Ivo Broghe, Sigrid Hausherr und Heinz Marti im Gremium Einsitz. Die Fachleiterin Baubewilligungen, der Leiter Hochbau sowie der Leiter Tiefbau beraten das Gremium.

GESCHÄFTE DER BAUBEHÖRDE (HANDHABUNG DER BAUPOLIZEI)

Die durch die Baubehörde behandelten Geschäfte gliedern sich wie folgt:

	2022	2021
Baugesuche		
– Anzahl behandelte Baugesuche	143	164
– Bewilligungen Erdsonden-/Wärmepumpenanlagen	44	42
Denkmalpflege		
– Gutachten	10	8
– Beantragte Schutzentscheide (Vertrag/Verfügung)	8	6
– Beantragte Schutzentscheide (Entlassungen)	2	1
Bewilligte Wohneinheiten		
– Einfamilienhäuser	5	1
– Wohn- und Geschäftshäuser	5	8
– Anzahl Wohnungen	280	224

FEUERPOLIZEI

Im Auftrag des Ressorts Hochbau führte das mit den Brandschutzprüfungen beauftragte Unternehmen ewp AG, Effretikon, 9 (14) periodische feuerpolizeiliche Kontrollen durch. Für 44 (59) Feuerungsanlagen (Cheminées, Schwedenöfen, Brenner, Heizungen und Kachelöfen) und 31 wärmetechnische Anlagen wurden Bewilligungen ausgestellt. Zudem wurden insgesamt 22 (25) Baubewilligungsverfahren brandtechnisch beurteilt.

auf Unterschutzstellung oder Inventarentlassung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10 grundeigentümergebundene Schutzentscheide (8 Verträge/Verfügungen und 2 Entlassungen) gefällt.

DENKMALPFLEGE

Äussert ein/e Grundeigentümer/in eines inventarisierten Objektes Bauabsichten, ist vor der Behandlung des Baugesuches vorgängig ein Entscheid zu fällen, ob und welche dauernden Schutzmassnahmen anzuordnen sind. Nachdem der/die Grundeigentümer/in das sogenannte Provokationsbegehren ausgelöst hat, leitet die Baubehörde denkmalpflegerische Abklärungen ein und stellt anschliessend dem dafür zuständigen Stadtrat Antrag

INVENTARÜBERARBEITUNG

Das kommunale Inventar der schützenswerten Objekte ist periodisch zu aktualisieren und zu überarbeiten. Das überarbeitete Inventar (inklusive ehemaliges Gemeindegebiet von Kyburg) wurde anfangs des Berichtsjahres behördenverbindlich durch den Stadtrat festgesetzt. Sämtliche Objekte inkl. Inventarblätter sind im kommunalen Geografischen Informationssystem GIS abrufbar.

Die ehemalige Gemeinde Kyburg verfügte bisher über kein kommunales Inventar und wurde im Rahmen der Inventarüberarbeitung ebenfalls vollständig begangen. Nach der Inventarüberarbeitung zeigt sich folgendes Bild:

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT HOCHBAU

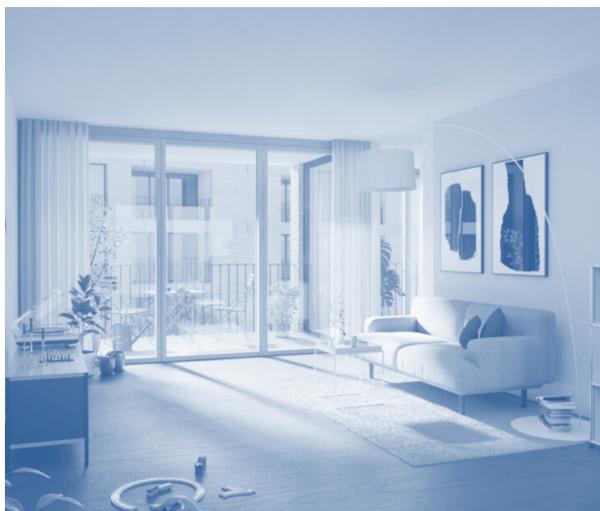
	ILLNAU- EFFRETIKON	KYBURG	TOTAL
Kantonale Objekte	29	13	42
Kommunale Objekte	286	27	313
Total	315	40	355

Ergänzend wurden im Rahmen der generellen Inventarüberarbeitung insgesamt 12 Objekte rechtskräftig aus dem kommunalen Inventar entlassen.

STADTPLANUNG

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «ROSENHOF», EFFRETIKON

Bei diesem Bauvorhaben klafft seit einem Jahr eine Baulücke. Ende Vorjahr fanden die separat bewilligten Abbrucharbeiten des ehemaligen Fabrikgebäudes sowie die Ausubarbeiten statt. Im Mai erteilte die Baubehörde die eigentliche Baubewilligung für den Neubau des Gebäudekomplexes mit gemischter Gewerbe- und Wohnnutzung. Gegen die kommunale und kantonale Baubewilligung wurde beim Baurekursgericht das Rechtsmittel ergriffen. Nach einigen gerichtlichen Schriftenwechseln zogen die Rekurrenten ihre Rechtsmittel zurück, womit die Baubewilligung Ende Jahr in Rechtskraft erwachsen konnte. Während der Dauer des Rekursverfahrens wurden die Planungsarbeiten eingestellt.



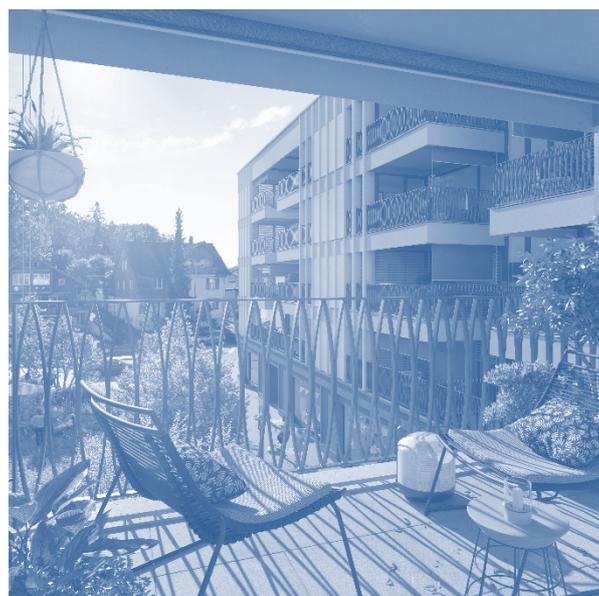
Visualisierung Rosenhof; Wohnung zum Innenhof
Verfasser: RLC Architekten AG, Winterthur

Die Eigentümerin O7 AG aus Baar beabsichtigt die Erstellung eines Gesundheitszentrums mit verschiedenen medizinischen und therapeutischen Dienstleistungen sowie 61 Wohnungen für diverse Zielgruppen (Wohnungen für Familien, Paare und Singles sowie Seniorenwohnungen mit Dienstleistungen) und 114 Autoabstellplätze. Zu Gunsten der Öffentlichkeit entsteht auf dem Grundstück der O7 AG ein Quartierplatz, eine unterirdische Velostation und eine direkte Fusswegverbindung von der Brandrietstrasse zum Rosenweg.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «RÜTLISTRASSE», EFFRETIKON

Die Bauherrschaft Zurich Invest AG hat zur Erstellung ihrer Neubauten auf Basis des «Gestaltungsplanes Rütlistrasse» im April das Baugesuch eingereicht. Im August erteilte die Baubehörde die Baubewilligung. Die Urheberin beabsichtigt im Frühjahr 2024 mit dem Bau der 154 Wohnungen zu beginnen. Sie hat noch kein Gesuch um Baufreigabe gestellt.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN BAHNHOF OST, BAUFELD A, EFFRETIKON («RÜTLIHOFF»)



Visualisierung Rütlihof: Loggia zum Innenhof
Verfasser: Stücheli Architekten

Die Bauarbeiten an der Ecke Brandriet-, Moosburg-, Rütlistrasse sind in vollem Gange. Gemäss Informationen der Grundeigentümerin, Einfache Gesellschaft R. Fuchs AG / Trade Tool AG, Volketswil, soll der Neubau Anfang 2024 bezugsbereit sein. Die Überbauung umfasst einerseits 48 Eigentumswohnungen, andererseits schafft sie 1'700 m² Gewerbefläche. Letztere wurde grossmehheitlich von der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft erworben. Die Institution möchte für ihre Patientinnen und Patienten sowie für Schulung und Information von medizinischem Personal in Bahnhofsnähe ein neues nationales Zentrum einrichten. Gemäss Beschluss des Zürcher Regierungsrates vom 30. November wird der bedürfnisgerechte Innenausbau der Räumlichkeiten durch den Kanton Zürich mit Fr. 750'000.- unterstützt.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «BAHNHOFPLATZ», EFFRETIKON



Visualisierung, Wohnungserker zur Gartenstrasse
Verfasser: Bereuter Totalunternehmung AG

Im Februar wurde die Baubewilligung für die Wohn- und Gewerbeüberbauung «Bahnhofplatz» mit 44 Wohneinheiten, 2'000 m² Gewerbe- und Dienstleistungsflächen und 104 Autoabstellplätzen erteilt. Im Mai konnte die Baufreigabe ausgelöst werden, worauf die Bauherrschaft, die Bereuter Totalunternehmung AG, Volketswil, mit den Abbrucharbeiten der bestehenden Gebäude begann. Danach folgten die Aushubarbeiten. Gegen Jahresende wurde mit dem Bau der Keller- und Tiefgaragenräumlichkeiten begonnen. Mit dem Bezug wird im Herbst 2024 gerechnet.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «WOHNEN AM STADTGARTEN»

Im Berichtsjahr hat das Bauvorhaben wichtige planungsrechtliche Hürden genommen. Im Herzen des verdichteten Zentrums von Effretikon, bei der Rückseite des Corrodihauses, soll der neue grüne Stadtgarten entstehen; dazu ebenso ein ein Neubau mit 56 kleinen und mittelgrossen Wohnungen. Im März reichte die Grundeigentümerin Habitat 8000 AG, Zürich, den definitiven Privaten Gestaltungsplan «Wohnen am Stadtgarten» ein, den der Stadtrat im April dem Stadtparlament unterbreitete. Noch vor der Sommerpause stimmte das neu konstituierte Stadtparlament der Planungsvorlage einstimmig zu. Seitens Kanton Zürich erfolgte die Genehmigung im November. Zum Jahresende befand sich das Geschäft in der gesetzlich vorgegebenen öffentlichen Auflage. Wird innerhalb der 30-tägigen Publikationsfrist kein Rechtsmittel ergriffen, tritt der Private Gestaltungsplan «Wohnen am Stadtgarten» Anfang 2023 in Kraft.



Visualisierung Wohnen am Stadtgarten Laubengänge
Verfasser: Helle Architektur

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT HOCHBAU

Parallel zum vorliegenden Gestaltungsplanverfahren durchliefen zwei weitere Planungen den selben Prozess. Einerseits handelt es sich um die Teilrevision des Zonenplanes «Stadthaus» und andererseits um die Teilrevision des privaten Gestaltungsplanes «Stadthaus». Wegen einer untergeordneten Grenzverschiebung, beziehungsweise Landabtretung, wurden die beiden Planänderungen notwendig.

BAHNHOF WEST – BAUFELD C, HOCHHAUS UND BUSHOF



Visualisierung: Bushof und Hochhaus
Verfasser: huggenbergerfries und Pool Architekten

Anfang Jahr konnte der Öffentlichkeit das Ergebnis des im 2021 durchgeführten Studienauftrages präsentiert werden. Dieses besteht aus zwei Teilprojekten: Einerseits plant die Mettler2Invest (M2I) aus St. Gallen, nördlich des Bahnhofs, direkt am Rosenweg, ein 55 Meter hohes Wohn- und Gewerbehause, welches aus der Feder der Pool Architekten und der Kuhn Landschaftsarchitekten stammt. Andererseits beabsichtigt die Stadt, zwischen dem neuen Hochhaus und dem bestehenden Bahnhofsgebäude einen neuen Bushof zu errichten. Die Mitglieder des Siegerteams für dieses Teilprojekt heissen huggenbergerfries Architekten, raderschallpartner Landschaftsarchitekten sowie dsp Ingenieure + Planer. Im Berichtsjahr entwickelten die Planungsteams in enger Zusammenarbeit die beiden Richtprojekte und die Suter von Känel Wild AG entwarf den Privaten Gestal-

tungsplan, der beide Teilprojekte zu einer Planungsvorlage zusammenfasst.

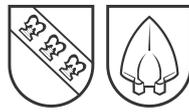
An seiner letzten Sitzung im Jahr konnte der Stadtrat den Gestaltungsplanentwurf für die öffentliche Auflage freigeben sowie zur Vorprüfung an den Kanton übermitteln. Ebenfalls kurz vor Jahresende hat die M2I ihr Grundstück an die Institution «1291 Die Schweizer Anlagestiftung» verkauft. Die M2I wurde aber von der neuen Grundeigentümerin bevollmächtigt, die Planung weiterhin zu begleiten.

BAUFELD F, PARKPLATZ HINTERBÜEL

Im Berichtsjahr hat keine spezifische Planung im Baufeld F stattgefunden. Allerdings war die Stadt nicht untätig. Gesamthaft für das Gebiet Hinterbüel Süd, das die Baufelder C, E1, E2 und F umfasst, wird derzeit an Erschliessungslösungen gearbeitet. Wegen eines Quartierplanbanns aus den 1990-er Jahren dürfen im Gebiet keine grösseren baulichen Veränderungen vorgenommen werden, solange nicht eine Erschliessungslösung vorliegt, die auch durch den Kanton Zürich genehmigt worden ist. Da ein öffentlich-rechtliches Quartierplanverfahren mehrere Jahre dauern kann, wird vorliegend eine privatrechtliche Lösung angestrebt. Sämtliche beteiligten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sind damit einverstanden, dass privatrechtliche Landumlegungs- und Erschliessungsverträge abgeschlossen werden und sie über einen Verteilschlüssel an den Kosten beteiligt werden.



Plandarstellung: Bezugsgebiet Hinterbüel Süd
Verfasser: Plane Raum.



GESTALTUNGSPLAN «HAGEN SÜD-WEST», ILLNAU (NEU «HAGENBÜEL»)

Das Gerichtsverfahren aufgrund der beiden im April 2021 eingereichten Rekurse dauerte bis Anfang Sommer dieses Jahres an. Im Juni zogen die beiden Parteien die Rekurse zurück, die Baubewilligung wurde rechtskräftig. Da wegen der Rekurse auch die Planungsarbeiten mehr als ein Jahr stillstanden, konnten die Bauarbeiten nicht unverzüglich beginnen. Die Fit Planungs AG aus Zollikon beabsichtigt einen Baustart für die Überbauung mit 142 Wohnungen, einem Freizeitpavillon und 206 Autoabstellplätzen im Frühling 2023.

VOLKSINITIATIVE «ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»

Im März stellte der Stadtrat dem Stadtparlament Antrag auf Genehmigung des Vorprojektes sowie des Objektkredits für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Illnau. Die von den Landschaftsarchitekten Müller Illien, Zürich, ausgearbeitete Planung mit Kostenschätzung basiert auf der per Volksabstimmung festgelegten Variante «Neubau». Demnach sollen die Gebäude Usterstrasse 23 und 25 zurückgebaut und stattdessen ein Neubau und insbesondere ein grösserer Dorfplatz gebaut werden. Im Juni genehmigte das Stadtparlament den beantragten Kredit von 1.46 Mio. Franken. Was das Parlament hingegen nicht genehmigte, war der ermächtigende Antrag des Stadtrates, das Dorfplatzprojekt anzupassen, sollte das inventarisierte Gebäude Usterstrasse 23 nicht aus dem Schutzstatus entlassen werden können.

Im September hat der Stadtrat das Gebäude Usterstrasse 23 aus dem kommunalen Inventar schützenswerter Objekte entlassen. Gegen den Entscheid rekurrierte der Zürcher Heimatschutz Verein (ZHV). Der Stadtrat wurde durch das Baurekursgericht eingeladen, eine Rekursantwort zu verfassen, was er fristgerecht erledigt hat. Seither ist das Rekursverfahren hängig.

ENERGIESTADT

Der Stadtrat genehmigte eine Erweiterung des Stellenplans der Abteilung Hochbau im Bereich Energie. Seit dem ersten Quartal des Berichtsjahres kümmert sich der Fachverantwortliche Energie um sämtliche Energiethemen der Stadt.

Aufgrund des steigenden Beratungsbedarfs können Interessierte mit dem Fachverantwortlichen Energie zusätzlich zur monatlich allgemein stattfindenden Sprechstunde Energie einen individuellen Beratungstermin vereinbaren. Oft nachgefragte Themen bei den Beratungen bilden das zweckmässige Vorgehen bei Gebäude- und Heizungssanierungen und Fragen zur Installation von Photovoltaik-Anlagen.

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Im Berichtsjahr bewilligte die Baubehörde die Installation von 63 (22) neuen Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen), die oftmals im vereinfachten Meldeverfahren abgewickelt werden konnten. Mit einer Gesamtfläche von 10'067 m² (5'991 m²) resp. 1'829 (940) kWp entspricht dies flächenmässig einer Zunahme von fast 50 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf dem Stadtgebiet rund 5'700'000 (4'000'000) kWh Solarstrom produziert. Dies entspricht etwa 8.1 % (5.0 %) des Stromverbrauchs im gesamten Stadtgebiet oder einer Stromproduktion von 325 (230) kWh pro Einwohnende/n.

Seit im Jahr 1990 die erste PV-Anlage auf städtischem Gebiet in Betrieb genommen wurde, ist die Gesamtfläche bis im Oktober auf eindruckliche 42'840 m² angewachsen. Dies entspricht sechs Fussballfeldern. Stellvertretend für die Bevölkerung, die mit unterschiedlichen Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele beiträgt, vergütete die Stadt jenem Eigentümer, der das sechste Fussballfeld sozusagen komplettierte, einen «symbolischen Quadratmeter»-Photovoltaik-Panel.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT HOCHBAU

ENERGIEBUCHHALTUNG STÄDTISCHE IMMOBILIEN

Die Energiebuchhaltung der städtischen Gebäude weist detaillierte Informationen über den Energieverbrauch jeder einzelnen Liegenschaft aus und erlaubt statistische Auswertungen. Die erfassten Liegenschaften verfügen über eine Energiebezugsfläche von knapp 70'000 m². Der Wärmebedarf beträgt ca. 6'750 MWh pro Jahr. Der Elektrobedarf beträgt ca. 2'700 MWh, wovon ein steigender Anteil mittels eigener PV-Anlagen produziert wird.

START GESAMTFÖRDERPROGRAMM

Der Stadtrat setzte per Anfang Jahr das Gesamtförderprogramm in Kraft. Gleichzeitig bewilligte das Stadtparlament einen Rahmenkredit von Fr. 2 Mio. über 5 Jahre (Fr. 400'000.- pro Jahr). In folgenden Bereichen können Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen von Fördergeldern profitieren

- Sanierung Gebäudehülle
- Heizung und Warmwasser
- Erneuerbare Stromproduktion
- Effiziente Haushaltgeräte
- Energieberatung für Private und Unternehmen
- E-Mobilität
- Innovationsprojekte

Bisher sind über 100 Gesuche eingegangen. Dabei konnte die Stadt den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern einen Gesamtbetrag von Fr. 210'000.- für Fördergelder zusichern. Grossen Anklang haben insbesondere die Fördermassnahmen zur E-Mobilität gefunden. So wurden rund 400 Parkplätze mit einer Grunderschliessung zur Vorbereitung einer Ladestation gefördert.

ENERGIEPLAN

Die kommunale Energieplanung ist das zentrale Instrument, um den Umstieg auf erneuerbare Energieträger zu koordinieren.

Ende des Jahres konnte die Vergabe für die beiden grössten Wärmeverbundgebiete im Zentrum von Effretikon an einen Energie-Contractor (Energie 360°) erfolgen. Nach Abschluss eines Konzessionsvertrags ist geplant, dass Energie 360° in den nächsten Jahren eine Holzheizkraftwerkzentrale bei der ARA Mannenberg erstellen wird und parallel ein Fernwärmenetz aufbaut. Der Verbund wird in Etappen realisiert, weshalb Energie 360° Übergangslösungen für anschlusswillige Eigentümer anbieten wird.

Der hochwertige Rohstoff Holz soll optimal genutzt und möglichst regional beschafft werden. Dazu hat die Stadt in der Ausschreibung verlangt, dass mit dem Holz auch Strom, insbesondere im Winter, erzeugt wird.

Der neue Wärmeverbund verläuft überschneidend mit dem bestehenden Gasnetz. Eng verknüpft mit dem Ausbau wird darum die zu erarbeitende Gasausstiegsstrategie sein, um einen geordneten Ausstieg vom Gas zu gewährleisten.

ENERGIEMANGELLAGE

Das Thema einer möglichen Energiemangel-lage besetzte die Agenda seit dem Sommer. Aufgrund des Russland-Ukraine-Konfliktes entstanden in Europa und auch in der Schweiz Engpässe bei der Gasbeschaffung. Zuvor wurden dazu Lieferungen aus Russland importiert. Im Sinne der Vorbildfunktion hatte der Stadtrat diverse Strom- und Gas-sparmassnahmen für die städtischen Liegenschaften zur Umsetzung beschlossen. Neben den gängigen Massnahmen wie beispielsweise die Absenkung der Raumlufttemperatur um 2° C oder Reduktion der Beleuchtung wurden auch unkonventionelle Ideen (Anpas-

sung Storensteuerung, Einschränkung Aufzugsnutzung etc.) umgesetzt.

Parallel zur möglichen Mangellage hatte die Gemeindeführungsorganisation auch Vorbereitungsmaßnahmen für eine Strom-Blackout-Situation geprüft. Dabei lagen vor allem die systemrelevanten Infrastrukturen im Fokus.

STROMBESCHAFFUNG

Für die Grossverbraucher (Stadthaus, ARA, Schulanlagen Watt und Eselriet, Sportzentrum) beschafft die Stadt den Strom auf dem freien Markt. Der im Jahr 2019 genehmigte dreijährige Stromliefervertrag (2020 – 2022) läuft aus. Im Berichtsjahr galt es, die Strombeschaffung für die Folgejahre zu sichern und einen neuen Vertrag abzuschliessen. Die Stadt evaluierte dabei verschiedene Varianten. Sie prüfte und verglich Angebote unterschiedlicher Anbietenden. Das Angebot von Primeo Energie AG vermochte insgesamt am besten zu überzeugen. Der bisherige Stromlieferant der Stadt wird somit auch die nächsten vier Jahre (2023 – 2026) den Strom zur Verfügung stellen. Analog der vergangenen Jahre beschafft die Stadt auch zukünftig Strom aus 100 % erneuerbarer Energie («naturmade star»).

STÄDTISCHE IMMOBILIEN

Während der rund viermonatigen Umbau- und Renovationsphase erhielt das Rössli in den öffentlichen Gebäudeteilen, insbesondere im Empfangsbereich, nicht nur optische, sondern auch funktionale Auffrischungen. Der neugestaltete Eingangsbereich mit Schiebetüre und Rezeptionstheke präsentiert sich grosszügig und mit neuen Beleuchtungsausstattungen in stimmigem Licht.

Im Restaurant bildet ein neues, freistehendes Buffettheken-Element den Auftakt zum Gästebereich. Die Installation einer neuen Lüftungsanlage sorgt im Restaurant, aber auch im umgestalteten Nebenraum «Lätte-

Stübli», für ein angenehmes Klima. In der sogenannten «Lounge» schaffen neues Mobiliar, neue Beleuchtungselemente und ein eleganter neuer Bodenbelag ein warmes und gastfreundliches Ambiente.

Das Untergeschoss ist nun so erschlossen, dass auch in ihrer Bewegung eingeschränkte Personen mit einem Aufzug leicht Zugang zu den Sanitärräumen erhalten.



Neues Buffet, Restaurant Rössli

NEUBAU FEUERWEHR- UND WERKGEBÄUDE

Die Projektierung des neuen Feuerwehr- und Werkgebäudes (ehemals bezeichnet als Mehrzweckanlage) ist bereits weit fortgeschritten. Im Juni genehmigte der Stadtrat das Vorprojekt mit einer Kostenschätzung von rund Fr. 30 Mio. und gab die Erarbeitung des Bauprojektes in Auftrag. Sämtliche Ergebnisse des Vorprojektes wurde zusätzlich der Rechnungsprüfungskommission präsentiert. Das Bauprojekt mit integriertem Kostenvoranschlag wird derzeit erarbeitet und soll im Frühling 2023 dem Stadtrat, danach dem Stadtparlament und in der Folge auch der Stimmbevölkerung zum Entscheid unterbreitet werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT HOCHBAU

STADTHAUSSAAL EFFRETIKON BELEUCHTUNG



Ansicht Bar Foyer, Stadthausaal

Der Stadthausaal bildet in der Stadt einen zentralen Begegnungsort. Er dient als Sitzungs- und Seminarzentrum, als Versammlungs- und Veranstaltungsraum und als Kulturtreff. Seine zentrale Lage und die ideale Grösse erlauben einen vielfältigen Einsatz durch die Stadt selbst, die Vereine und die Bevölkerung, aber auch durch externe Drittnutzer. Um diesem vielfältigen Nutzungszweck gebührend Rechnung tragen zu können, musste die in die Jahre gekommene Beleuchtung und deren Steuerung ersetzt werden. Die bestehende «Grundbeleuchtung» wurde durch LED-Technologie ersetzt. Zusätzlich wurden Elemente, die das Ambiente-Licht erzeugen (Kronleuchter Stadthausaal und Foyer, Strahler Foyer), erneuert. Die neue Steuerung erlaubt den Betreibern eine höhere Flexibilität und kann auf die verschiedenen Nutzenden und Anlässe bedarfsgerecht adaptiert werden.

SCHULHAUS WATT



Schulhaus Watt, Trakt A nach Sanierung

Die noch pendenten ausstehenden Planungsarbeiten konzentrierten sich auf die Aussenraumgestaltung sowie auf die Detailplanung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume im Trakt B. Im Kontext mit der Aussenraumplanung wurden auch das Nutzungskonzept und die Ausführungsdetails für die Erneuerung des Sportplatzes erarbeitet. Im Zuge der Erneuerung erfolgten gleichzeitig Abklärungen für eine neue energiesparende Sportplatzbeleuchtung. Auf Antrag der Baukommission beschloss der Stadtrat, die Sportplatzbeleuchtung gleichzeitig zu erneuern. Ergänzend galt es, im Hinblick auf die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten, die Möblierungs- und Umzugskonzepte zu erarbeiten. Aufgrund des Schutzstatus der Schulanlage fanden mit Vertretern der kantonalen Denkmalpflege periodisch Baurundgänge statt. Dabei wurde in Zusammenarbeit mit Eva Pauli (Witwe des verstorbenen Architekten und seinerzeit ebenso als Künstlerin am Bau beteiligt) die Farbgestaltung der Pausenplatzbereiche und die Auffrischung der Wandbilder neu konzipiert. Die Baukommission und das Projektteam führten insgesamt 12 Kommissionssitzungen durch.

Zu Jahresbeginn konnten die ausstehenden inneren Rohbauarbeiten plangemäss vorangetrieben werden. Parallel dazu wurde bereits in den ersten Monaten mit dem Ausbau in den Klassenzimmern begonnen. Witterungsbedingt blieb nichts anderes übrig, als die Fertigstellung der Betonsanierungen sowie die Isolationsarbeiten der Flachdachkonstruktionen zurückzustellen. Während der Frühlingsferien erfolgte die erste Etappe zur Umsetzung der Aussenraumgestaltung inkl. Bepflanzung. Die Hauptarbeiten im Klassenrakt B sowie im Singsaal wurden rechtzeitig vor den Sommerferien abgeschlossen. Die Fertigstellung der naturwissenschaftlichen Innenausbauten erfolgte infolge Lieferengpässen noch während den Sommerferien. Die Umzüge und Leerräumungen des Schulprovisoriums ging weitgehend in der ersten Hälfte der Sommerferien von sich, sodass nachfolgend mit den Vorbereitungsarbeiten für den Rückbau der Provisorien gestartet werden konnte. Während der unterrichtsfreien Zeit erfolgte der aufwendige Rückbau der insgesamt drei grossen Öltankzylinder neben dem Singsaaltrakt. Mitte September begannen die Arbeiten zur Erneuerung des Sportplatzbelags sowie der Beleuchtung. Der Abschluss der Arbeiten erfolgte Anfang November mit der Versetzung der neuen Kandelaber. Parallel zu den Restarbeiten wurde im Bereich des ehemaligen Provisoriums die neue Versickerungsanlage und Wiederinstandstellung des ökologischen Grünbereichs ausgeführt und abgeschlossen. Die Gesamtsanierung und die gewählte räumliche Konzeption der Schulanlage zeigt sich als zielführend.

KINDERGARTEN ROSSWINKEL



Baustellenaufnahme «Webcam» Kindergarten Rosswinkel

Die Bauarbeiten für den neuen Vierfach-Kindergarten starteten im März mit dem Abbruch des alten Gebäudes. Bis auf den ehemaligen Zivilschutzraum wurden sämtliche Elemente demontiert und fachgerecht entsorgt.

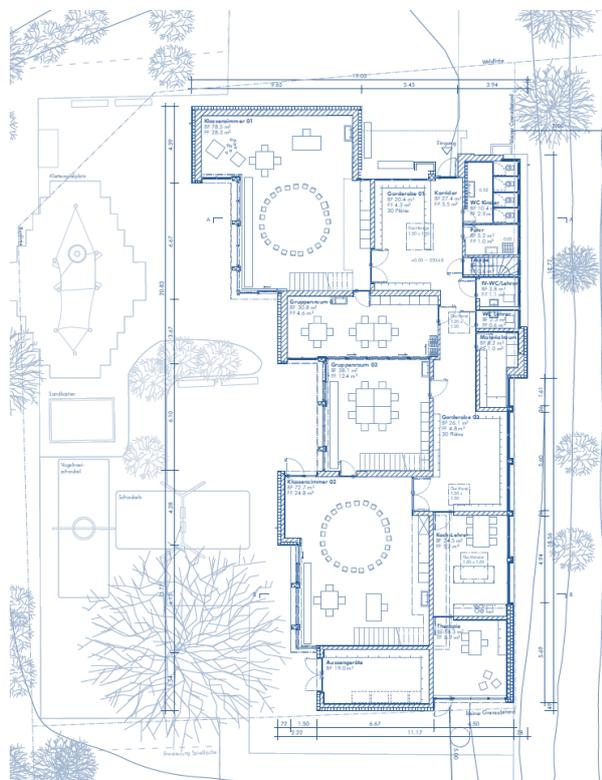
Anschliessend wurden die neuen Erdsonden gebohrt, die Kanalisations- und Grundleitungen verlegt, ein Sickergraben erstellt, die Fundamente des neuen Volumens gestellt und die Bodenplatte verbaut.

Im Herbst begann das Holzbauunternehmen mit der Errichtung des Gebäudes. Das Dach und die Fenster wurden noch vor den Weihnachtsferien zum Abschluss der Gebäudehülle verbaut. Nach Abschluss der Arbeiten zum Innenausbau soll der Bau pünktlich auf das Schuljahr 2023/2024 fertiggestellt werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT HOCHBAU

KINDERGARTEN CHELLERACHER



Grundriss Kindergarten Chelleracher

Die Projektierung für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Chelleracher ist abgeschlossen. Der bestehende Kindergarten ist sanierungsbedürftig und genügt den räumlichen Anforderungen eines Kindergartens nicht mehr. Aus diesem Grund wird das Gebäude umfassend saniert und mit einem zeitgemässen Raumprogramm und adäquaten Ausbaustandard ausgestattet. Die Anlage besteht aus zwei Pultdach-Volumen, sie beherbergen grossräumige Klassenzimmer mit Galerien und einem eingeschossigen, teilweise unterkellerten Flachdachteil. Das Gebäude wird um ein drittes Pultdachvolumen erweitert; dazu soll der Nebenraumtrakt im Erdgeschoss eine Verlängerung erfahren. Das mittlere Klassenzimmer wird zu zwei Gruppenräumen umgenutzt, die mit einer mobilen Trennwand entweder individuell bespielt oder zu einem grossen Raum kombiniert werden können. Im rückwärtigen Bereich finden die neue Küche, der Therapie- und Nasszellen ihren Platz. Der gesamte Umbau zeichnet sich durch eine

Weiterentwicklung der bestehenden Architektursprache in Kombination aktueller heutiger Standards aus. Das neue Raumprogramm fügt sich sanft im Bestand ein. Der Neubau ist nicht als Anbau ersichtlich, sondern bildet gemeinsam mit dem Gebäudebestand eine neue Einheit. Das Bauprojekt samt Kostenvoranschlag wird anfangs 2023 dem Stadtrat zu Händen des Stadtparlamentes und der Stimmbevölkerung unterbreitet.

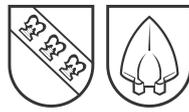
SCHULHAUS ESELRIET, SCHULRAUMERWEITERUNG



Visualisierung Siegerprojekt Jonas Wüest Architekten

Für den Wettbewerb der Schulraumerweiterung Eselriet bewarben sich 16 Architekturbüros zur Teilnahme. Im März entschied das Beurteilungsgremium die Anzahl der Teilnehmenden auf insgesamt 9 Büros, davon 2 Nachwuchsbüros, festzulegen. Das Beurteilungsgremium tagte im Juni und konnte anhand der unterschiedlichen Projekteingaben alle Aspekte der definierten Beurteilungskriterien gemäss Pflichtenheft diskutieren, analysieren und gegenseitig abwägen.

Das Projekt «Rucio» von Jonas Wüest Architekten GmbH, 8045 Zürich / Planikum AG vermochte die Jury am besten zu überzeugen. Der Stadtrat folgte der Empfehlung des Beurteilungsgremiums und bestätigte das Ergebnis. Im Dezember genehmigte das Stadtparlament einen Projektierungskredit von Fr. 1'300'000.-. Anschliessend wurde die Erarbeitung des Vorprojektes in Angriff genommen.



SCHULHAUS ESELRIET, SCHULRAUMERWEITERUNG

Die Schulanlage Schlimperg soll gemäss der Schulraumbedarfsplanung erweitert werden. Anfangs Jahr nahm der Stadtrat – als Grundlage für die weitere Planung der Erweiterung Schulanlage Schlimperg – die ausgearbeiteten Machbarkeitsstudien zur Kenntnis und bewilligte einen Planungskredit für die Durchführung eines Generalplanerwahlverfahrens mit Präqualifikation. Auf Antrag des Beurteilungsgremiums erteilte der Stadtrat dem Generalplanerteam Illiz Architektur GmbH, Zürich, den Auftrag für die Generalplanerleistungen. In einem nächsten Schritt soll ein Antrag zur Genehmigung eines Projektierungskredites ausgearbeitet und zu Händen des Stadtparlaments verabschiedet werden.

Aufgrund der derzeit rasanten Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen ist bis zum Bezug des Neubaus das Errichten einer Übergangslösung nötig. Damit kurzfristig zusätzliche Raumkapazitäten zur Verfügung stehen, erwarb der Stadtrat jenes Kindergartenprovisorium, das derzeit während der Bauzeit des Kindergartens Rosswinkel genutzt wird.

KINDERTAGESSTÄTTE EFFRETIKON

Zwecks Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen wurde während den Sommerferien der Balkon in einen beheizbaren Wintergarten umgenutzt.

IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Im Rahmen des Projektes zur integrierten Informationsverwaltung wurden im Stadthaus diverse Archivräumlichkeiten zwecks ordnungsgemässer physischer Aktenaufbewahrung baulich angepasst. Zudem erfolgte eine umfassende Modernisierung der Brandmeldeanlage.

Beim Kipferhaus wurde gemeinsam mit dem Familienverein Effretikon ein Spielplatz gebaut und Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt.

Bei sämtlichen Immobilien bekämpften die zuständigen Teams aktiv Neophytenwuchs.

Ende November empfing das Restaurant Rössli Illnau unter neuer Federführung wieder Gäste. Der Pächterwechsel wurde eng durch den Bereich Immobilien begleitet.

Das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen generierte einen Mietertrag von Fr.2'403'324.- (Fr.2'401'260.-) exklusiv Tiefgarage.

Mit der neu erarbeiteten Richtlinie zur Pachtlandvergabe wird neben einer fairen Vergabe sichergestellt, dass die Ziele und Massnahmen aus dem städtischen Naturschutzkonzept 2030 umgesetzt werden.

IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN BILDUNG

Bei der Schulanlage Watt erfolgte eine Sanierung des Entenweihers mit Optimierung der Wasserumwälzung. In den Unterrichtsräumlichkeiten des Berufsvorbereitungsjahres wurden die Netzwerkanschlüsse modernisiert.

Beim Kindergarten Müselacher und den Schulhäusern in Ottikon erfolgten gleichzeitig mit der Instandsetzung der Zufahrtsstrassen ein Ersatz der Werkleitungen.

Mit der Radonsanierung beim Schulhaus Bisikon und dem oberen Schulhaus in Ottikon entsprechen sämtliche Bildungsimmobilien den Richtwerten des Bundesamts für Gesundheit.

Im Schulhaus Kyburg konnte im Schulzimmer die Akustik mittels Paneelen heutigen Anforderungen angepasst werden. Die beliebte Spiel-Kettenbrücke im Aussenbereich musste aufgrund ihres Alters ersetzt werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT HOCHBAU

Aufgrund Borkenkäferbefalls mussten die Mitarbeitenden des Forstbetriebs bei der Schulanlage Eselriet vier Fichten fällen.

Aus Sicherheits- und Komfortgründen für den Schul- und Vereinsbetrieb wurden bei der Schulanlage Hagen weitere Gebäude in das elektronische Schliessungssystem integriert. Ebenso erfolgte die Montage von Absturzsicherungen auf den Dächern. Die Dreifachturnhalle verfügt nun über eine professionelle Matchuhr. Eine kleine Naturoase mit Schülergarten und Trockenbiotop beim Oberstufenschulhaus dient auch der Biodiversität.

Bei der Schulanlage Schlimperg wurden die von einem früheren Schulprojekt herrührenden und in die Jahre gekommenen Spielhäuser durch einen auf Spass- und Geschicklichkeitselemente ausgerichteten Spielplatz ersetzt. Im Zusammenhang mit Strassensanierungen musste zudem gleichzeitig Werkleitungen erneuert werden. Aufgrund nicht mehr lieferbarer Ersatzteile erfolgte ein Komplettersatz der Schliessanlage für die Ausseingänge.

Die Betriebsunterhaltsteams bekämpften bei sämtlichen Anlagen den Wuchs von gebietsfremden Pflanzen.

Die Mitarbeitenden widmeten sich anlässlich der Durchführung von Workshops der Umsetzung einer nachhaltigen Reinigung; sie erarbeiteten dazu die notwendigen Voraussetzungen und spiegeln Erfahrungen in zwei Pilotprojekten.

Mit dem Inkrafttreten von verschärften Verordnungen sowie aus Überlegungen zur Steigerung der nachhaltigen Energieeffizienz überprüft der Bereich Immobilien eine mögliche umfassende Erneuerung der Beleuchtungsinstallationen bei sämtlichen städtischen Anlagen. Energieoptimierungen werden wo immer möglich laufend umgesetzt.

Bei sämtlichen Anlagen kontrollierten die Mitarbeitenden des Bereichs Immobilien die Aussenspielbereiche und setzten wo nötig Nachbesserungen um.

IMMOBILIEN FINANZVERMÖGEN

Mit den Immobilien des Finanzvermögens verfolgt die Stadt in der Regel das strategische Ziel, Land für zukünftig benötigte öffentliche Infrastrukturen oder Stadtentwicklungsprojekte zu sichern. Entsprechend wird der Gebäudeunterhalt auf die für die momentane Nutzung notwendigsten Elemente reduziert.

Aufgrund eines Mieterwechsels erfolgten bei den Liegenschaften an der Allmendstrasse 12 in Kyburg und an der Brandrietstrasse 15 diverse Maler- und Bodenbelagsarbeiten.

Bei sämtlichen Immobilien des Finanzvermögens bekämpften die Mitarbeitenden des Bereichs Immobilien Neophyten aktiv.

Der Balkon bei Immobilie an der Effretikerstrasse 51 musste aufgrund Undichtigkeit komplett saniert werden.

Im Finanzvermögen wurde ein Ertrag von Fr. 1'164'263.- (Fr. 1'154'123.-) generiert.

SPORTZENTRUM EFFRETIKON

FUSSBALLPLATZ 1 / SANIERUNG UND BELEUCHTUNGSERSATZ



Drohenaufnahme Platz 1

Der Fussballrasenplatz Nr. 1 (Hauptplatz) beim Sportzentrum Effretikon wurde 1984 erbaut. Nach 40 Jahren des intensiven Gebrauchs zeigt er sich sanierungsbedürftig. Zusammen mit dem Hauptnutzerverein (Fussballclub Effretikon) wurden verschiedene Varianten zum Fortgang besprochen (Sanierung, Neubau, Kunstrasen, Hybridrasen etc.) und deren jeweilige Vor- und Nachteile abgewogen.

Unter Berücksichtigung sämtlicher Aspekte sowie der im Rahmen der Planung durchgeführten Zustandsanalyse wurde der Platz saniert und durch eine Einspiel-/Trainingsfläche erweitert. Der neue Platz erhielt eine neue Entwässerung; zudem wurde eine automatische Bewässerungsanlage in Betrieb genommen. Für die Bewässerung gelangt das verbrauchte, entchlorte Badwasser und das Regenwasser des Eishallendachs zum Einsatz. Frischwasser wird für die Bewässerung nicht benötigt. Im Zusammenhang mit der Rasensanierung wurde auch die bestehende Flutlichtanlage mit Halogendampflampen auf die neue LED-Technologie umgerüstet.

Mit derselben neuen Beleuchtung konnte auch der Pumptrack separat beleuchtet werden. Die Steuerung ermöglicht es dem Individualsportler, die Beleuchtung in Eigenregie einstellen zu können.

SPORTBOX



SportBox im Sportzentrum

Seit dem Frühling ist die Stadt um eine sportliche Attraktion reicher. Das Sportamt des Kantons Zürich verlost insgesamt zehn SportBoxen an Gemeinden. Die Stadt zählte zu den glücklichen Gewinnerinnen. Die SportBox beinhaltet diverse Fitnessgeräte (Kettlebells, Medizinbälle, Terrabänder, Pylonen, Leitern, Musikbox, etc.) und kann via App kostenlos reserviert werden. Am 13. April eröffneten der damalige Stadtrat Ressort Hochbau, Marco Nuzzi, gemeinsam mit Regierungsrat Mario Fehr die Box offiziell und im Beisein der Medien.

SOMMER- UND WINTERSAISON

Dank den Corona-Lockerungen (Aufhebung Zertifikatspflicht) konnte das Sportzentrum die Wintersaison 2021/2022 doch noch mit beachtlichen Eintrittszahlen abschliessen. Die Sommersaison war geprägt von aussergewöhnlich schönem Wetter mit vielen Sonnentagen. Dementsprechend verzeichneten die Mitarbeiterinnen am Empfang des Sportzentrums erfreulicherweise viele Eintritte. Aufgrund des ausbleibenden Regens und

GESCHÄFTSBERICHT 2022

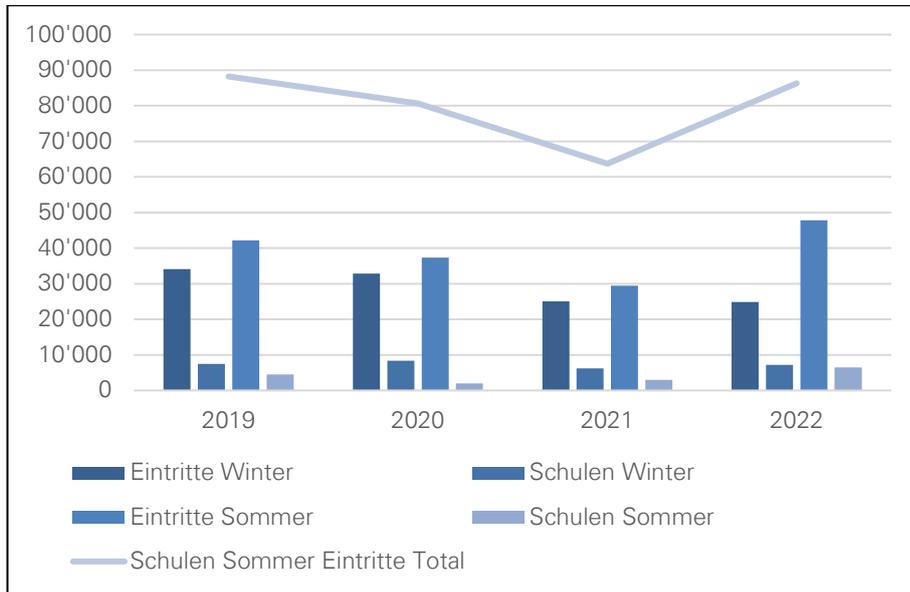
RESSORT HOCHBAU

angesichts der vielen Besuchenden musste den Becken jedoch signifikant mehr Frischwasser zugeführt werden (siehe nachfolgendes Diagramm). Das Badwasser wird entchlort und als Grauwasser für die Bewässerung der Fussballplätze und weiteren Grünanlagen verwendet.

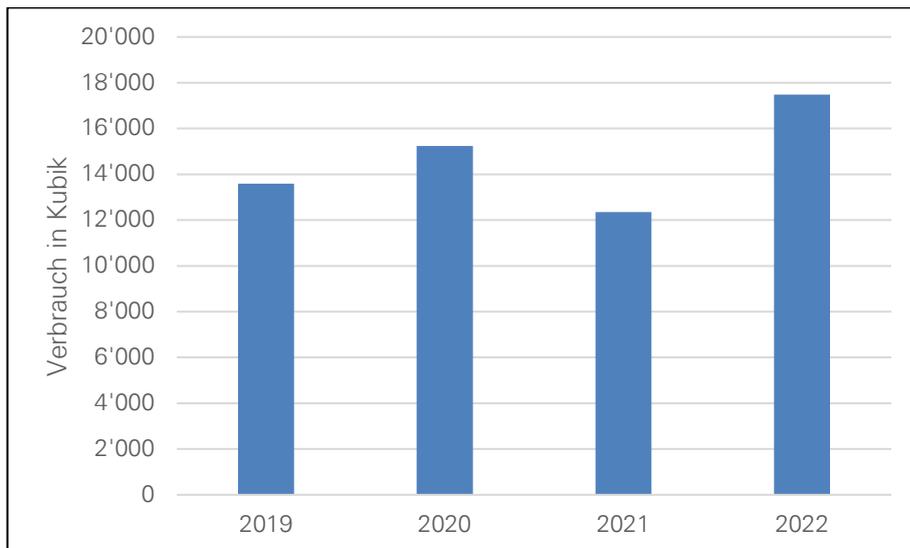
Das kostenlose Angebot des Sportzentrums wurde im Berichtsjahr rege benutzt: Der Pumptrack erfreut sich grosser Beliebtheit und auch die Street-Workout-Anlage wird stark frequenziert.

Auffällig im vergangenen Jahr ist die massive Steigerung der bargeldlosen Zahlungsmittel. Über 65 % der Besucher lösten ihre Eintrittskarten mit Karten oder TWINT. Im Jahre 2019 (vor der Corona-Pandemie) waren es noch knapp 50 %.

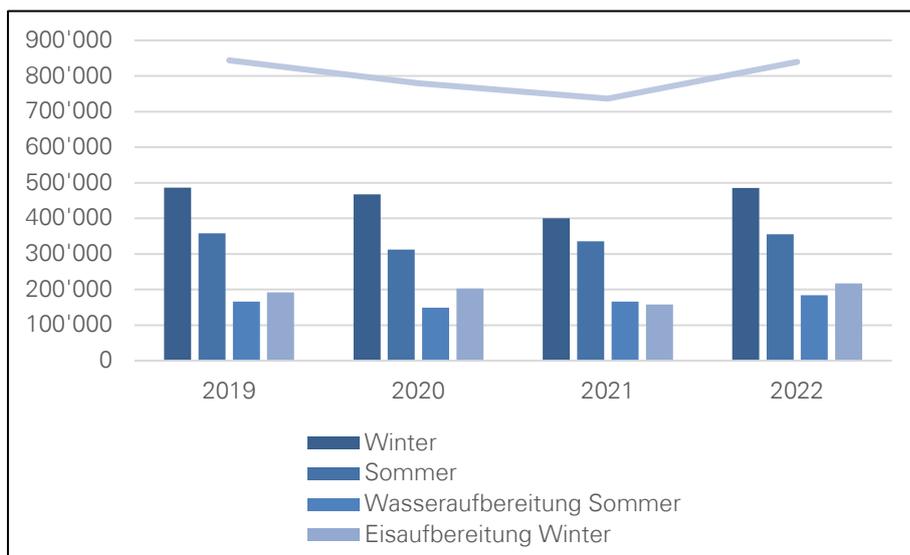
EINTRITTSÜBERSICHT 2019 - 2022 Januar bis Dezember



WASSERVERBRAUCH SOMMER



ENERGIEVERBRAUCH 2019 - 2022



RESSORT

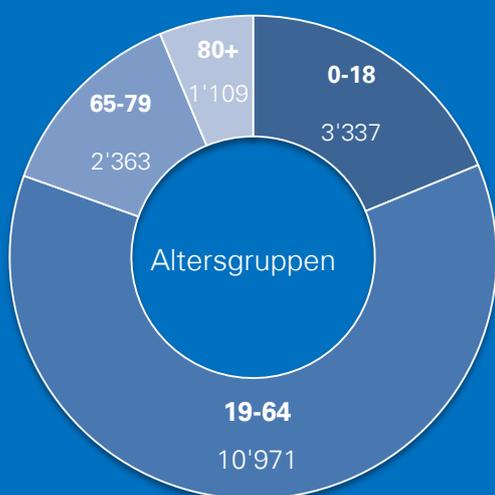
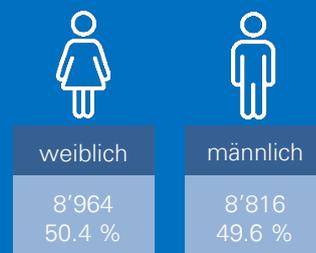
SICHERHEIT



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

SICHERHEIT

STADTBÜRO - ANZAHL EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER



- 188 Geburten
- 159 Todesfälle
- 175 Eheschliessungen
- 66 Scheidungen

STADTPOLIZEI



Interventionen insgesamt: 337



22 falsch parkierte Fahrzeuge



43 Verkehrsunfälle



16 Lärmstörungen



Geschwindigkeitskontrollen insgesamt:
Übertretungsquote

131
7.43 %

FEUERWEHR



Einsätze insgesamt: 250



- 58 Hilfeleistungen
- 49 First Responder
- 62 technische Hilfeleistungen
- 13 Brandbekämpfung



ALLGEMEINES

VERANSTALTUNGEN AUF DEM MÄRTPLATZ

	2022	2021
Informations- veranstaltungen	23	36
Parteilpolitische Standaktionen	29	6
Spendenaktionen	13	9
Unterhaltungs- veranstaltungen	12	14
Foodstände	3	12
Impfmobil	1	2
Total	81	79

MÄRKTE

Der Frühlings- und auch der Herbstmarkt haben dieses Jahr nach zwei Jahren des coronabedingten Unterbruchs erstmals wieder stattgefunden, wobei der Frühlingsmarkt wegen eines Unwetters kurz nach Beginn aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden musste. Die Organisatorinnen und Organisatoren des Kyburger Herbstmarktes dehnten dessen Dauer erstmals auf zwei Tage aus. Und auch der Effretiker Weihnachtsmarkt verbreitete am ersten Adventstag wieder uneingeschränkt weihnachtliche Atmosphäre. Nebst dem Kinderkarussell, welches im Frühling für sechs Wochen Jung und Alt erfreute, sowie dem fünftägigen Grossanlass «Musig uf em Märtplatz» der Stadtmusik Illnau-Effretikon anfangs Juli, lockten weitere Veranstaltungen auf dem Märtplatz übers Jahr viele Besucherinnen und Besucher an. Dazu zählten der durch den Verein «Forum 21» organisierte Velotag im April mit seinen diversen Attraktionen, der von der Jugendarbeit Illnau-Effretikon organisierte Kinder- und Jugendflohmarkt im Mai sowie das Kerzenziehen im Advent, die Kulturwoche mit ihren Projekten im September, der Oster- und Adventsverkauf des Solidarbasars sowie die durch die Abteilung Tiefbau organisierte Neophyten-Ausstellungswoche und die drei Sonderabfallsammlungen.

EFFIFÄSCHT UND DORFCHILBI ILLNAU

Nachdem das Effifäscht im Jahre 2021 pandemiebedingt verschoben werden musste, wurde dieses im Berichtsjahr erfolgreich nachgeholt. Es erschienen in entspannter Atmosphäre zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Heuer fand zudem die Dorfchilbi Illnau zu ihrer ursprünglichen Form zurück und erfreute sich ebenso weit über die Stadtgrenzen hinaus grosser Beliebtheit.

SONNTAGSVERKÄUFE

Der Kanton Zürich erlaubt den Gemeinden im Jahr vier Sonntage oder Feiertage für Sonntagsverkäufe zu bestimmen, wodurch die grundsätzliche kantonale Bewilligungspflicht entfällt. Ein einziger Gewerbebetrieb nutzte einmal die Gelegenheit und hielt sein Geschäft am Sonntag, 31. Juli offen.

BELEGUNG FESTWIESE ESELRIET

Militär	147 Tage
Private (Parkiermöglichkeiten)	21 Tage
Effifäscht	9 Tage
Fahrende	25 Tage
Eishockeyclub	1 Tage
Chlausturnier	1 Tage
Unihockeyclub	5 Tage

PARKINGPAY UND EASYPARK

Die bargeldlosen Bezahloptionen zur Begleichung von Parkgebühren «Parkingpay», «Easypark» oder «Twint» generierten insgesamt 32'491 (14'748) Transaktionen. Es waren Einnahmen von Fr. 46'033.- (Fr. 31'900.-) zu verzeichnen. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Parkplatz Hinterbüel	Fr. 20'896.-
Tagelwangerstrasse	Fr. 9'025.-
Kemttalstrasse	Fr. 1'654.-
Stadthaus	Fr. 1'404.-
Stationsstrasse	Fr. 3'624.-
Poststrasse	Fr. 3'781.-
Wangenerstrasse	Fr. 2'486.-
Bruggwiesenstrasse	Fr. 1'064.-
Post	Fr. 2'099.-

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT SICHERHEIT

GASTGEWERBE

In der Stadt waren per 31. Dezember 56 (59) patentpflichtige Gastwirtschaftsbetriebe wie Restaurants, Cafés, Hotels- oder Barbetriebe und 20 (21) patentpflichtige Verkaufsgeschäfte registriert.

BUSSENADMINISTRATION

Die Stadtpolizei verordnete folgende Ordnungsbussen:

	2022	2021
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	1'140	1'367
Geschwindigkeits- übertretungen	3'587	3'440
Übertretungen des Kantons-/Gemeinderechts	15	27

VERKEHRSANORDNUNGEN

Die Abteilung Sicherheit bearbeitet Verkehrsanliegen in Zusammenarbeit mit der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich (VTA) und der Abteilung Tiefbau. Augenscheine vor Ort bilden Grundlage für Umsetzungsentscheide bzw. -massnahmen. Die zuständigen Stellen treffen Verkehrsanordnungen wie folgt bzw. sind noch mit der Prüfung beschäftigt:

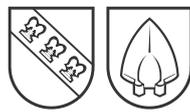
EFFRETIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Bietenholzstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Gefahrenzone Radstreifen auf der Brücke	pendent
Brandrietstrasse	Eigene Feststellung: Einbahnverkehrsregime aufgrund Strassensanierung	umgesetzt
Feldstrasse	Begehren Dritter: Herabsetzung Geschwindigkeit 80 km/h auf 60 km/h (Weiterungen in Zusammenhang mit der Schwachstellenanalyse Langsamverkehr)	pendent
Grendelbachstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Fussgängerquerung Einmündung Bungertenstrasse	umgesetzt
Hinterbüelstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Sichtweite aufgrund von Sträuchern und Gebüsch aus Privatliegenschaft	pendent

GEMEINDEFÜHRUNGSORGANISATION (GFO)

Im Februar erfolgte eine weitere Stabsrahmenübung. Resultierend daraus wurde im Dezember eine weitere Übung, allerdings gezielt mit den Stabsmitarbeiter-Stellvertretungen, zum Thema «Der Führungsrhythmus in ausserordentlichen Lagen» durchgeführt.

Im Auftrag der Kantonalen Führungsorganisation und im Rahmen von gemeinsamen Übungen wurden auf dem Stadtgebiet vier Notfalltreffpunkte (NTP) festgelegt. Diese befinden sich in Effretikon beim Stadthaus, in Illnau beim Hotzehuus, in Ottikon bei der Hütteschür und in Kyburg beim Schulhaus. Im Ereignisfall werden die Treffpunkte in einer ersten Phase von der Feuerwehr und in der zweiten Phase von der Zivilschutzorganisation betrieben. Das notwendige Material für den Betrieb ist bei der Feuerwehr eingestellt. Eine Überprüfung der festgelegten Standorte folgt periodisch.



ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Im Ifang	Begehren Dritter: Überprüfung Parkverbots-Signalisation und Markierung	abgelehnt
Kirchweg	Begehren Dritter: Überprüfung Temporeduktion	abgelehnt
Märtplatz	Eigene Feststellung: Überprüfung Signalisation aufgrund vermehrter Missachtung des Fahrverbotes mit Zubringerdienst	pendent
Nassacherstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Einführung Signalisation Sackgasse	abgelehnt
Rappenhalde	Begehren Dritter: Überprüfung Geschwindigkeitsreduktion mittels Schwellen	abgelehnt
Rebenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkfeldmarkierung	abgelehnt
Rosenwegunterführung	Begehren Dritter: Überprüfung Sicherheitsmassnahmen zugunsten des Mischverkehrs	umgesetzt
Tagelwangerstrasse	Begehren Dritter: Einführung neues Verkehrsregime aufgrund Grossbaustelle	umgesetzt
Tannstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Verkehrsführung auf Höhe Einmündung Tagelwangerstrasse	umgesetzt
Vogelsangstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Parkverbotszone nach Strassensanierung	umgesetzt
ILLNAU		
ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Effretikonerstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Fussgängermarkierung Höhe Oeliweg	pendent
Hagenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Verringerung Parkiermöglichkeiten	umgesetzt
Kempttalstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Fussgängersignalisation und Markierung Höhe Einmündung Soorhaldenstrasse	pendent
Länggstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Parkverbotssignalisation	umgesetzt
Talgartenstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Verkehrsübersicht aufgrund Sträucher	pendent
Usterstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Strassenraummarkierung	Pendent
Säntisstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Ausweitung Parkiermöglichkeiten	umgesetzt
Steinacherstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Durchfahrtsmöglichkeiten Busbetrieb aufgrund Baustelle	umgesetzt

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT SICHERHEIT

ANDERE ORTSTEILE

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Agasul, Vogtackerstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Geschwindigkeitsreduktion aufgrund Schulweg	abgelehnt
Horben	Begehren Dritter: Einführung Zone Tempo 30 und verkehrsberuhigende Massnahmen mit Fahrbahnverengung	beschlossen
Brünggen, Rostelstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Ersatz Fahrzeugrückhaltesystem	pendent
Ottikon, Buechstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Aufhebung Rechtsvortritt gegenüber der Kyburgstrasse	umgesetzt

STADTPOLIZEI

GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN

Die Stadtpolizei führte 131 (143) Geschwindigkeitskontrollen und 3 (5) Raserkontrollen durch. Die Übertretungsquote auf dem gesamten Stadtgebiet lag bei 7.43 % (6.41 %). Die prozentual häufigsten Überschreitungen wurden auf der Effretikonerstrasse (16.92 %, Generell 50) in Illnau sowie an der Brunnaacherstrasse (15.94 %, Zone 30) in Ottikon verzeichnet.

	2022	2021
Sicherheit	80.4 %	82.6 %
Verkehr	19.6 %	17.4 %
Interventionszeit 0 bis 9 Minuten	65.33 %	59.58 %
Interventionszeit 10 bis 14 Minuten	21.07 %	24.96 %
Interventionszeit 15 bis 19 Minuten	6.73 %	8.86 %

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Das Polizeikorps leistete gemeinsam mit den Partnerorganisationen im Polizeiverbund (Uster, Dübendorf, Volketswil) 306 (294) Patrouillendienste. Im Berichtsjahr resultierten 815 (699) dringliche Interventionen. Dabei handelte es sich meist um die Überprüfung von verdächtigen Situationen oder beispielsweise um Einschreiten bei Gewaltdelikten.

Hierzu präsentieren sich die Interventionen in den Bereichen Sicherheit und Verkehr wie folgt:

Interventionen, welche nicht dringlich waren, lagen bei 6.87 % (6.6 %).

FUNDBÜRO

Die Stadtpolizei nutzt zur Bewirtschaftung von Fundgegenständen die landesweite Online-Fundvermittlungsplattform «Easyfind».

Im Jahresverlauf wurden 288 (214) verlorene bzw. gefundene Gegenstände registriert, wovon 194 (143) wieder vermittelt werden konnten. Das entspricht einer erfreulichen Ermittlungsquote von 67.36 % (66.83 %).



FUSS-, BIKE- UND MOTORRADPATROUILLE

Fuss-, Bike- oder Motorradpatrouillen bieten niederschwellige Gelegenheiten, um mit der Bevölkerung in direkten Kontakt und Austausch zu treten. Im Bereich des «Community Policing» weisen sich folgende Dienste (Zählerfaktor Stunden) aus:

	2022	2021
Bikepatrouillen	105	100
Motorradpatrouillen	45	56.5
Fusspatrouillen	133.7	122.6

Die Vorgaben des Leistungsauftrages des Stadtrates an die Stadtpolizei bei den Bikepatrouillen (100) sowie bei den Motorrad- und Fusspatrouillen (40 / 80) wurden erfüllt, beziehungsweise leicht übertroffen.

ERMITTLUNGS-AUFTRÄGE BEI VERDACHT AUF SOZIALHILFEMISSBRAUCH

Seit März werden im Auftrag der Abteilung Gesellschaft Verdachtsfälle von Sozialhilfemissbrauch bearbeitet. Bislang befasste sich die Stadtpolizei mit vier Dossiers von Verdachtsfällen. In einem Fall erhärtete sich der Anfangsverdacht; dazu wurden weitere Untersuchungsschritte eingeleitet. Aufgrund der Ermittlungsergebnisse kann die Abteilung Gesellschaft Leistungskürzungen veranlassen oder Strafanzeige einreichen.

INTERVENTIONEN DURCH DIE STADTPOLIZEI (Gemeindegebiet Illnau-Effretikon)

	2022	2021
Ausländer und Integrationsgesetz	0	1
Alarmer (Privat-, Bank- und Brandalarmer)	5	5
Bahnpolizeiliche Angelegenheiten (Unterstützung)	2	11
Betäubungsmittel Konsum / Handel	1	5
Betteln	2	1
Brandmeldungen	3	8
Diebstahl / Vermögen	10	10
Drohungen	0	3
Epidemie	0	20
Fahrzeuge ohne Kontrollschilder auf öffentlichem Grund	0	1
Falschparkierte Fahrzeuge	22	27
Fahndung nach Personen (Entlaufene, Entweichung, Flucht, etc.)	5	6
Fahrzeugdiebstähle PW, MR, LKW (aufgefundene)	0	0
First-Responder-Einsätze	11	7
Fundmeldung (Ausrücken vor Ort wegen Tresor, Kassen und dgl.)	3	5
Häusliche Gewalt - Gewaltschutzgesetz	1	6
Hilfeleistungen im Strassenverkehr (Auskünfte, Beobachtungen)	3	5
Hilfeleistungen wegen Trunkenheit / psych. Kranken	28	25
Illegale Abfallentsorgung	11	7
Lärm (Nachtruhestörungen / Tagruhestörungen)	16	35
Missachtung Feuerungsverbot (erfasst ab 2022)	2	--
Ölspur	3	2
Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FU)	11	11
Randalierende	2	3
Sachbeschädigungen	9	16
Streitigkeiten	18	24

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT SICHERHEIT

Strassenverkehrsgesetz (Autoposer etc.)	7	15
Tätlichkeiten	7	4
Tierangelegenheiten (Hundevorfälle, Quälerei, Vermisste)	15	20
Umweltschutz (Gewässerverschmutzung)	3	2
Unfall (Arbeits-/Bade-/Bau-/Spielunfall)	3	1
Unfug (Feuerwerk und anderweitige Belästigungen an Personen)	5	5
Unterstützung Kantonspolizei	8	25
Verdächtige Situationen und Personen (Sachlage unklar)	60	67
Verhaftungen	7	6
Verkehrsbehinderungen	11	14
Verkehrsunfälle (inkl. mit Tieren)	43	80
Total	337	483

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MEDIENMITTEILUNGEN

Aufgrund der Pandemielage sowie aufgrund von Stellenvakanzen bei der Stadtpolizei war die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Community Policing lediglich eingeschränkt möglich. Dennoch führte die Stadtpolizei 3 (1) Anlässe / Öffentlichkeitsarbeit durch:

- Kinder-Tageshort auf Besuch bei der Stadtpolizei
- Präventionsstand am Herbstmärt
- Präventionsstand in Illnau beim Volg

Im Berichtsjahr publizierte die Stadtpolizei zudem 10 (7) Medienmitteilungen.

KUNDENKONTAKTE DER STADTPOLIZEI AM SCHALTER UND AM TELEFON

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtpolizei standen 4'716 (4'554) Mal im Kontakt mit Einwohnerinnen und Einwohner, sei es am Telefon oder persönlich vor Ort bei der Dienststelle. Der Montag bildet sich seit Jahren als Tag mit den häufigsten Frequenzen heraus.

INNENDIENST- UND AUSSENDIENSTTÄTIGKEITEN / RAPPORTERSTATTUNGEN

Die Aussendiensttätigkeit der Stadtpolizei lag im Berichtsjahr bei 49 % (54 %). Der Aufwand für den Innendienst erhöhte sich um 5 Prozentpunkte auf 51 %.

Die Statistik zeigt folgende Reporterstattungen:

	2022	2021
Staatsanwaltschaft	110	84
Statthalteramt	376	415
Jugendanwaltschaft	55	29
KESB	16	14
unbekannte Täterschaft	93	90

Zusätzlich wurden 850 (866) verschiedene Berichte und Korrespondenzen erstellt. Davon entfallen 136 (136) auf Ausweisverluste. In 278 (277) Fällen leistete die Stadtpolizei Unterstützung bei externen Amts- und Rechtshilfeaufträgen (z.B. Einzug Kontrollschilder, Vorführung Betreibungsamt u.ä.).

Die Zahl der Reporterstattungen zu Händen von Untersuchungsbehörden fällt gemäss vorangehender Statistik leicht höher aus als im Vorjahr. Weiterhin hoch erweist sich die Anzahl Fahrzeuglenkerinnen und -lenker in fahr-unfähigem Zustand (Alkohol- / Betäubungsmittel-/ Medikamenteneinfluss) 32 (33) sowie die Verzeigungen von Autolenkerinnen und Autolenker wegen zum Teil massiver Geschwindigkeitsüberschreitungen 25 (25). Reduziert haben sich die Strafanzeigen wegen Lenken von Motorfahrzeugen trotz Entzug des Führe-



rausweises 2 (11). Die Anzahl Feststellungen zu nichtzulässigen Trendfahrzeugen (Elektro-Scooter) blieb auf hohem Niveau. Allerdings wird dazu keine Statistik geführt.

Im Betäubungsmittelbereich sind zusätzlich zu mehreren Ordnungsbussenverfahren 57 (71) Rapporterstattungen erfolgt und 21 (19) Verhaftsrapporte erstellt worden.

BEWILLIGUNGEN

Das Ressort Sicherheit stellte folgende Bewilligungen aus:

Sportanlässe (ohne Sport-/Grossanlässe), Standaktionen, Sammlungen, Umzüge, Verkäufe, diverse Anlässe	91	89
<u>Festwirtschaftspatente</u>	<u>18</u>	<u>14</u>
<u>Verlängerung von Polizeistunden</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
<u>Waffenerwerbscheine</u>	<u>59</u>	<u>49</u>
<u>Ablehnung von Waffenerwerbsscheinen</u>	<u>5</u>	<u>7</u>
<u>Gastwirtschafts- und Klein-/Mittelverkaufspatente</u>	<u>9</u>	<u>10</u>
<u>Banderolen-/Plakatwerbung</u>	<u>45</u>	<u>26</u>
<u>Ausnahmebewilligungen (Bautätigkeit ausserhalb Ruhezeit, Signalisationen)</u>	<u>29</u>	<u>22</u>

2022 **2021**

FEUERWEHR

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand umfasste per 31. Dezember 79 (78) Feuerwehrangehörige. Der Kaderbestand liegt bei 24 (22). Die Anzahl Frauen beträgt 15 (9), wovon 2 (2) dem Kader angehören.

AUFTEILUNG DER ZÜGE

	2022	2021
<u>Zug 1</u>	<u>20</u>	<u>20</u>
<u>Zug 2</u>	<u>19</u>	<u>20</u>
<u>Zug 3</u>	<u>21</u>	<u>19</u>
<u>Spezialisten-Zug</u>	<u>13</u>	<u>13</u>
<u>Führungsunterstützung</u>	<u>3</u>	<u>3</u>
<u>Kommando</u>	<u>3</u>	<u>3</u>

EINSÄTZE UND INTERVENTIONEN

	2022	2021
<u>Brandbekämpfung</u>	<u>26</u>	<u>24</u>
<u>Elementarereignisse</u>	<u>5</u>	<u>93</u>
<u>Strassenrettung</u>	<u>7</u>	<u>6</u>
<u>Technische Hilfeleistungen</u>	<u>62</u>	<u>31</u>
<u>First Responder</u>	<u>49</u>	<u>44</u>
<u>Ölwehr</u>	<u>24</u>	<u>13</u>
<u>Chemiewehr</u>	<u>6</u>	<u>2</u>
<u>Einsätze auf Bahnanlagen</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Brandmeldealarme</u>	<u>13</u>	<u>3</u>
<u>Hilfeleistungen</u>	<u>58</u>	<u>30</u>

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT SICHERHEIT

Total	250	246
--------------	------------	------------

EINSÄTZE PRO WOCHENTAG

	2022	2021
Montag	19	66
Dienstag	42	25
Mittwoch	53	22
Donnerstag	49	35
Freitag	45	50
Samstag	24	20
Sonntag	18	28

EINSATZSTUNDEN

	2022	2021
Total Einsatzstunden	3'049	2'768
Total Ausbildungsstunden	4'782	4'535

AUSBILDUNG

Im Berichtsjahr lag der Ausbildungsschwerpunkt bei der Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte sowie den Instruktionen zu den Themenbereichen Unwettereinsätze, Löschdienst und Vegetationseinsätze.

ZIVILSCHUTZ

SCHUTZRAUMKONTROLLE

Das von der Stadt mandatierte Unternehmen prüfte insgesamt 364 (381) Schutzräume. Bei 8 (8) Räumen führte die Überprüfung zu beanstandeten Mängeln.

MANNSCHAFTSBESTAND DER ZIVILSCHUTZ-ORGANISATION

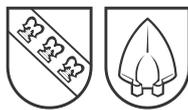
Der aktuelle Bestand liegt bei 142 (133) Personen.

AUSBILDUNG

	2022	2021
Wiederholungskurse und Rapporte (Diensttage)	709	637

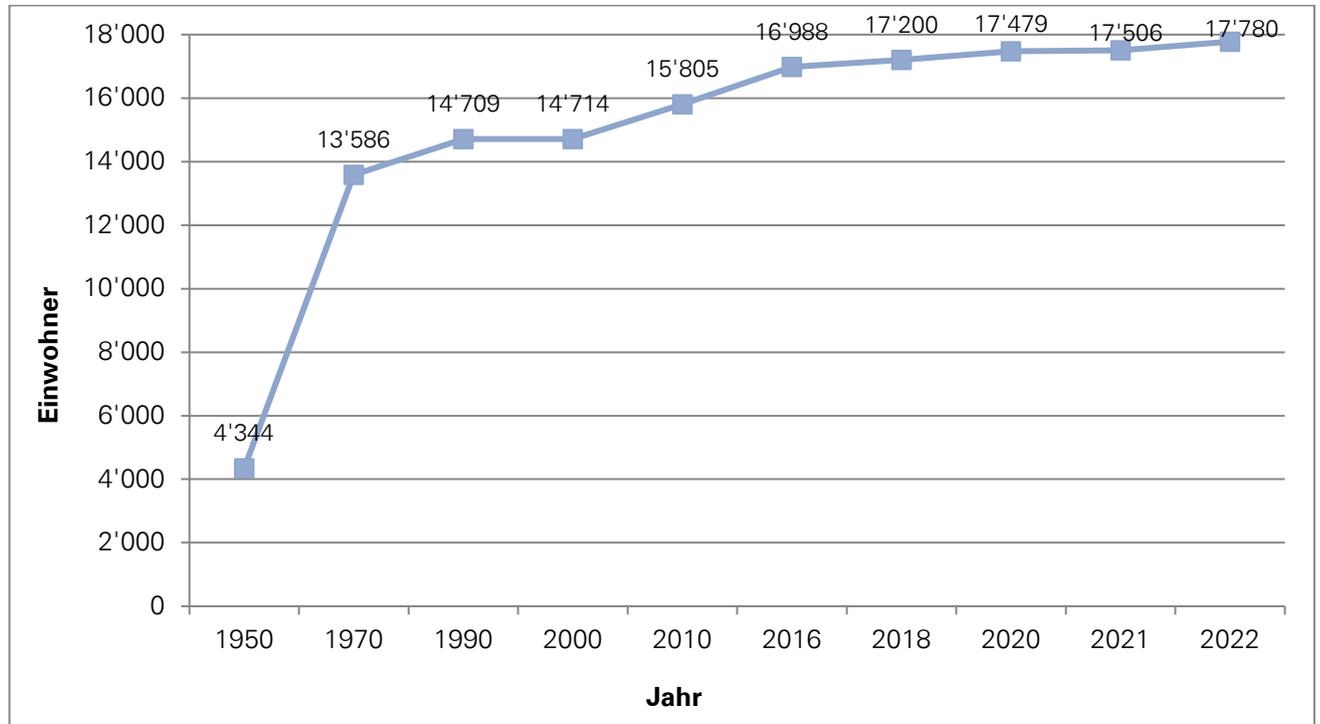
QUARTIERAMT

Die Militärunterkunft (ALST) wurde von der Armee an 49 (36) Tagen belegt.



STADTBÜRO

EINWOHNERSTATISTIK



Die Bevölkerung setzte sich per Stichtag am 31. Dezember wie folgt zusammen:

	FRAUEN	MÄNNER	TOTAL	VORJAHR
– Zivilrechtlicher Wohnsitz	8'911	8'742	17'653	17'356
– Wochenaufenthalter/innen	<u>53</u>	<u>74</u>	<u>127</u>	<u>150</u>
Total	8'964	8'816	17'780	17'506

Der Ausländerinnen und Ausländeranteil betrug 27.38 % (27.77 %), der Anteil asylsuchender, schutzbedürftiger und vorläufig aufgenommenen Personen 1,2 % (0.7 %) bzw. 209 (121) Personen.

STATISTIK AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER

	2022	2021
Italien	813	814
Deutschland	730	745
Nordmazedonien	506	483
Kosovo	392	386
Portugal	230	233
Serbien	167	178
Türkiye	164	165
Österreich	108	119
Andere Nationen	1'968	1'755
Total	5'078	4'878

In der Stadt Illnau-Effretikon sind Personen aus 111 (112) Nationen wohnhaft.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT SICHERHEIT

EINWOHNERSTATISTIK NACH ALTERSGRUPPEN

	2022	2021
0 – 18	3'337	3'254
19 – 64	10'971	10'830
65 – 79	2'363	2'367
80 +	1'109	1'055
Total	17'780	17'506

Der älteste Einwohner war am Jahresende 104 (103) Jahre alt.

EREIGNISSE

	2022	2021
Eheschliessung	175	145
Einbürgerung Ausländer	112	87
Geburt	188	189
Scheidung	66	73
Tod	159	153
Umzug	803	776

HUNDEKONTROLLE

Per 31. Dezember waren 863 (880) Hunde registriert.

NÄCHTLICHES DAUERPARKIEREN AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Gebührenpflichtig für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren am 31. Dezember 281 (302) Fahrzeughalterinnen und –halter.

BEZIRKSVERTRETUNG EINWOHNERKONTROLLEN

Das Stadtbüro wurde durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich als Vertretung aller Einwohnerkontrollen des Bezirks Pfäffikon ernannt. Die Leiterin des Stadtbüros nimmt vierteljährlich an einer Sitzung beim Gemeindeamt teil und bringt dort aktuelle Themen aus dem Bezirk ein. Wichtige Änderungen und Weisungen werden in der Folge bei den Bezirkstreffen an alle Bezirksgemeinden weitergegeben und erläutert. Das Gemeindeamt erhofft sich damit eine einheitliche Führung der Einwohnerregister, die dadurch erschwert wird, da jede Gemeinde über eine eigene Applikation zur Verwaltung der Einwohnendaten verfügt. Seit die Daten im Rahmen der Digitalisierung über eine kantonale Plattform ausgetauscht werden (beispielsweise zur Nutzung des eUmzuges), sind einheitliche Datenführung-Standards von grosser Bedeutsamkeit.



ZIVILSTANDSAMT

Beurkundungen des Sonderzivilstandsamtes:

<u>GESCHÄFTSFÄLLE</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Anerkennungen im Ausland	3	11
Verarbeitung von Bürgerrechtsänderungen	161	129
Eheaufösungen im In- und Ausland	38	69
Auflösung eing. Partnerschaft In- und Ausland	1	-
Eheschliessungen im Ausland	17	22
Eheschliessung im Ausland (gleichgeschlechtlich)	4	-
Eingetragene Partnerschaften im Ausland	0	2
Geburten im Ausland	15	28
Todesfälle im Ausland	10	10
Total	249	271
Erfassung von ausländischen Personen im Standesregister	172	207

ZIVILSTANDSKREIS ILLNAU-EFFRETIKON (inkl. Lindau und Weisslingen)

Beurkundungen weiterer Ereignisse:

<u>EREIGNISSE</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Geburten (beurkundete Hausgeburten)	6	3
Anerkennungen	35	48
Ehevorbereitungen	107	106
Eheschliessungen	99	96
davon im Schloss Kyburg	29	31
Eingetragene Partnerschaften (bis 30.06.2022)	0	1
Umgewandelte Partnerschaften (seit 01.07.2022)	7	-
Namenserklärungen	15	22
Geschlechtserklärungen (seit 01.01.2022)	4	-
Todesfälle	139	149
Vorsorgeaufträge	8	6

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT SICHERHEIT

FRIEDHÖFE

BESTATTUNGEN UND URNENBEISETZUNGEN

	2022	2021
Friedhof Effretikon		
Erdbestattungen	8	10
Urnenbestattungen	9	19
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	9	1
Bestattungen in Kindergräber	1	0
Bestattungen in Engelsgrab	0	1
Bestattungen in Urnennischen	9	3
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	22	21
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	18	18
Beisetzungen in Familiengrab	2	1
Beisetzungen in muslimischen Gräber (seit 01.01.2022)	1	-
Total Beisetzungen Friedhof Effretikon	79	74
Friedhof Illnau		
Erdbestattungen	3	4
Urnenbestattungen	5	7
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	2	0
Bestattungen in Kindergräber	0	0
Bestattungen in Urnennischen	1	1
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	6	2
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	1	2
Beisetzung in Familiengrab	1	0
Total Beisetzungen Friedhof Illnau	19	16
Friedhof Kyburg		
Erdbestattungen	0	0
Urnenbestattungen	0	0
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	2	0
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	3	0
Total Beisetzungen Friedhof Kyburg	5	0
	2022	2021
Organisation von Bestattungen		
Bestattungsgespräche	160	155

MUSLIMISCHE GRÄBER AUF DEM FRIEDHOF EFFRETIKON

Auf dem Friedhof Effretikon wurde ein neues Grabfeld für muslimische Gräber geschaffen. Da die muslimische Bevölkerung stetig wächst und die neueren Generationen je länger je weniger über Wurzeln im Ausland verfügen, wächst der Wunsch in der Lebensumgebung beigesetzt zu werden. Mit einer Ruhezeit von 25 Jahren ist die Anlegung von gesamthaft 120 Gräber möglich, die allesamt in Richtung Mekka ausgerichtet sind. Bis anhin konnten lediglich hiesige Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Friedhof Effretikon bestattet werden.

RESSORT
TIEFBAU



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

TIEFBAU

STRASSENSANIERUNGEN



- Vogelsangstrasse, Effretikon (Gesamtsanierung)
- Anwandelstrasse, Effretikon (Gesamtsanierung)
- Alpenstrasse, Illnau (Gesamtsanierung)
- Wingertstrasse, Illnau (Gesamtsanierung)

WINTERDIENST



- 6 Räumeeinsätze
- 72 [t] Streusalzverbrauch
- 18 Salzstreuungen Hauptverkehrsachsen
- 30 Salzstreuungen auf den Trottoirs

ABWASSERREINIGUNGSANLAGE

Ø täglicher Schmutzwasserzufluss			Total Jahreszulauf		
	2022	2021		2022	2021
von Illnau-Effretikon	5'127 m ³	6'176 m ³	2'298'552 m ³	2'780'029 m ³	
von Lindau	1'174 m ³	1'442 m ³			
Total	6'301 m³	7'618 m³			

FORSTBETRIEB UND NATURSCHUTZ



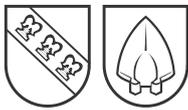
Waldflächen:
1'123 ha (Illnau-Effretikon)
389 ha (Lindau)



Von Käfern betroffenes Holz:
305 m³ (Illnau-Effretikon)
170 m³ (Lindau)

ABFALLMENGEN [t]





QUARTIERPLANUNG

QUARTIERPLAN GEEN, ILLNAU

Der im Vorjahr gestartete partizipative Prozess zur Erarbeitung eines übergeordneten Masterplans konnte nicht wie geplant abgeschlossen werden. Die Abklärungen mit den zuständigen kantonalen Stellen haben mehr Zeit in Anspruch genommen.

QUARTIERPLAN BODENACHER, KYBURG

Auf Gesuch eines Grundeigentümers hin hat der Stadtrat für das Gebiet Bodenacher in Kyburg das amtliche Quartierplanverfahren eingeleitet. Das Geschäft wurde dem Kanton Zürich zur Genehmigung eingereicht. Nach der Durchführung einer Informationsveranstaltung schlossen sich einige Grundeigentümerinnen und -eigentümer im Quartierplangebiet zu einer Interessengemeinschaft zusammen. Sie äusserten dabei den Wunsch, mittels einer privatrechtlichen Erschliessungsvereinbarung eine Lösung zu erarbeiten. Dies anstelle des umfassenden Quartierplanverfahrens. Daraufhin hat der Stadtrat einem Gesuch auf Sistierung des amtlichen Quartierplanverfahrens zugestimmt.

PLANUNG UND REALISIERUNG

SANIERUNG UND AUFWERTUNG BRANDRIETSTRASSE, EFFRETIKON

Die Abteilung Tiefbau hat ein Bauprojekt für die Sanierung und Aufwertung der Brandrietstrasse ausgearbeitet und mit den Schweizerischen Bundesbahnen SBB Verhandlungen zum dafür notwendigen Landerwerb geführt. Dem Stadtparlament soll dazu im Frühling 2023 ein Antrag zur Bewilligung der neuen Ausgaben unterbreitet werden.

UMGESTALTUNG RÜTLISTRASSE, EFFRETIKON

Die Rütlistrasse wird das neue Rückgrat des Quartiers auf der Ostseite der Bahnlinie bilden. Sie übernimmt als eine Art langgezogener Quartierplatz eine zentrale Funktion im Freiraumgefüge des Quartiers und gewährleistet die übergeordnete Verbindung zum Moosburgareal, dem Hackenberg und dem Kirchenhügel Rebbuck. Zudem stellt sie eine wichtige Fuss- und Radverkehrsachse dar. Heute weist die kommunale Strasse eine durchschnittliche Strassenbreite von 4.80 m auf und wird einseitig von einem 2 m breiten Trottoir flankiert. Künftig soll auf der Rütlistrasse eine Begegnungszone eingerichtet werden. Für dieses neue Regime wurde auf Basis des Freiraumkonzepts ein Vorprojekt erarbeitet.

LÜCKENSCHLIESSUNG RADWEG ÖRMIS, BISIKON

Das Vorprojekt für den Ausbau des Radwegs zwischen Bisikon und Unter-Illnau wurde durch die Baudirektion des Kantons Zürich aus Naturschutzgründen abgelehnt. Infolge dessen hat sich der Stadtrat entschieden, alle bisherigen Varianten nochmals zu überprüfen und auch Alternativen in die Betrachtung miteinzubeziehen. Zusätzlich werden insbesondere die Umweltthemen in die Bewertung der Varianten aufgenommen.

ERSCHLIESSUNG ESELRIET, EFFRETIKON

Die Planungsarbeiten zur Grob- und Feinerschliessung des Gebietes Eselriet sind im Gang. Im Sommer konnte das Vorprojekt öffentlich aufgelegt und der Baudirektion des Kantons Zürich zur Stellungnahme übermittelt werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT TIEFBAU

VOGELSSANGSTRASSE, EFFRETIKON

Nach zweijähriger Bauzeit konnten die Arbeiten zur Instandsetzung der Vogelsang- und Industriestrasse in Effretikon trotz des hohen Verkehrsaufkommens ohne nennenswerte Zwischenfälle abgeschlossen werden.

SCHWACHSTELLENANALYSE VERKEHR

Die Stadt verfügt über eine grösstenteils gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur, die gezielt unterhalten und den Nutzendenbedürfnissen entsprechend mit Fokus auf den Velo- und Fussverkehr ausgebaut wird. In den nächsten Jahren sind mehrere grosse Projekte zu bewältigen. Durch eine Schwachstellenanalyse soll eine möglichst langfristig funktionierende, bedürfnisgerechte und umweltverträgliche Balance zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung erreicht werden. Im Berichtsjahr wurde die Ausarbeitung der Schwachstellenanalyse vorangetrieben.

STRASSENZUSTANDSAUFNAHMEN

Die durchgeführten Untersuchungen zeigen den momentanen Zustand der Strassen auf. Die damit gewonnenen Erkenntnisse bilden Grundlage für die Finanzplanung und für die zu sanierenden Abschnitte in den kommenden Jahren. Letztmals wurde eine solche Zustandsanalyse 2017 erhoben.

SANIERUNG SCHMUTZWASSERPUMPWERK ETTENHUSEN, KYBURG

Das in der Töbelistrasse verlaufende Schmutzwasserpumpwerk, welches das Schmutzwasser aus dem Ortsteil Ettenhusen nach Kyburg pumpt, wurde einer Sanierung unterzogen. Dabei wurde der Pumpenschacht, die beiden Schmutzwasserpumpen sowie die Mess- und Steuerungstechnik ersetzt. Mitte September konnte das Schmutzwasserpumpwerk wieder in Betrieb genommen werden.

ERSATZKANÄLE WATTSTRASSE, EFFRETIKON

Die in der Wattstrasse verlaufenden Regen- und Mischwasserkanäle befinden sich in einem schlechten Zustand. Gemäss dem generellen Entwässerungsplan führen sie Überlast. Die zum Ersatz der Kanäle notwendigen Bauarbeiten haben im September begonnen.

KANALSANIERUNG, BRÜTTENERSTRASSE

Um die sanierungsbedürftige Mischwasserkanalisation innerhalb der Brüttenerstrasse im Abschnitt «Im Rosswinkel bis Waidstrasse» längerfristig funktionstüchtig zu halten, wurden werterhaltende Massnahmen im grabenlosen Verfahren ergriffen.

ANSCHLUSS ARA HARD, WINTERTHUR

Die Abwasseranlage ARA Mannenberg, Effretikon, wurde letztmals im Jahre 1998 erweitert. Im Rahmen eines nächsten grossen Ausbauschnittes muss bei der Anlage bis spätestens im Jahr 2035 die gesetzliche Anforderung zur Elimination von organischen Spurenstoffen umgesetzt werden. Anlässlich der Erarbeitung eines Langfristkonzeptes für die Entwicklung des Abwassersektors Kempttal wurde der Anschluss an die ARA Hard-Winterthur geprüft. Die Analyse zeigt wirtschaftliche und ökologische Vorteile zu Gunsten des Anschlusses.

Der Stadtrat hat im Sinne eines Grundsatzentscheides beschlossen, den Anschluss der ARA Mannenberg-Effretikon an die ARA Hard-Winterthur weiter zu verfolgen. Die Abteilung Tiefbau wurde in der Folge mit vertieften Abklärungen beauftragt. Diese umfassen Ausarbeitung eines Vorprojekts, eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Überprüfung des städtischen Gebührenmodells. Die Linienführung der Anschlussleitung ins Abwassernetz von Winterthur wurde festgelegt. Die technische Machbarkeitsanalyse für den Bau einer Anschlussleitung sind fortgeschritten.

Die Resultate der Wirtschaftlichkeitsprüfung werden Mitte 2023 dem Stadtrat unterbreitet.

UNTERHALTSBETRIEB

ALLGEMEINES

Das Jahresprogramm war durch die rege Bautätigkeit auf dem Stadtgebiet geprägt. Die zahlreichen Baustellen ziehen die Organisation von Verkehrsumstellungen, Einrichtung von Umleitungen und Zufahrten für die Baustellenlogistik nach sich. Da die Landflächen verstärkt ausgenutzt werden, bleibt zusehends kein Platz mehr für Baustelleninstallationen. Bei Kraninstallationen nutzen Bauunternehmen merklich mehr den Strassenbereich, was temporäre Sperrungen nach sich bringt.

ÖFFENTLICHE ANLAGEN

Beim Moosburgareal wurde für die Pétanque-Spielenden eine weitere Kiesfläche angepasst bzw. erschlossen, damit sie als zusätzliches Spielfeld genutzt werden kann. Das Spiel scheint an Beliebtheit gewonnen zu haben.



Der Wiesentalweg sowie die Treppe an der Rainstrasse wurden mit einem neuen Handlauf ausgestattet, um den Komfort für die Fussgängerinnen und Fussgänger zu verbessern.

Zur Komfortsteigerung für die Zweiradfahrenden installierte der Unterhaltsbetrieb auf dem Stadtgebiet sieben öffentliche Velopumpstationen.



Bei Umbauten oder Umgestaltungen von öffentlichen Anlagen bedient sich die Abteilung Tiefbau naturschutzfördernder Grundsätzen. So wurde zum Beispiel eine Wiese an der Usterstrasse als Trockenstandort mit Stein- und Holz-Strukturen ausgelegt.

ÖFFENTLICHE STRASSENBELEUCHTUNG

Die Umrüstung auf unterhaltsarme und energieeffiziente LED-Lichttechnologie wurde weiter vorangetrieben. Neben der Umrüstung im Zuge der laufenden Strassensanierungsprojekte werden auch einzelne Strassenzüge lichttechnisch erneuert. Stand Ende Jahr waren 45 % der Beleuchtung mit LED-Technologie ausgestattet.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT TIEFBAU

BAULICHER STRASSENUNTERHALT

Zum baulichen Strassenunterhalt zählen Arbeiten zur Instandsetzung von Randabschlüssen und von Belägen. Im Berichtsjahr führte das Team des Unterhaltsbetriebs selbst oder mit Unterstützung von Unternehmern diverse Massnahmen durch:

- Belagsersatz und Beleuchtung Chrummenacherweg, Illnau
- Ersatz Verbundsteine und Beleuchtung Gupfenweg, Illnau
- Belagsersatz Frohacherstrasse, Illnau
- Teilersatz Deckbelag und Entwässerung an der Hornstrasse, Illnau

FRIEDHÖFE

Der Unterhalt der Friedhofanlagen liegt im Betätigungsbereich des Unterhaltsbetriebes, während die Abteilung Sicherheit für die Friedhofverwaltung verantwortlich zeichnet. Nebst dem Unterhalt der Grünflächen werden auch die notwendigen Arbeiten bei Bestattungen durch die Gärtnerequipe durchgeführt.

Beim Friedhof Kyburg wurde eine zusätzliche Sitzbank installiert, ebenso erfuhren die Kieswege eine Auffrischung. In Effretikon wurde ein neues Grabfeld für Kinder sowie ein Feld für muslimische Bestattungen erschlossen.

FAHRZEUGE / GERÄTSCHAFTEN

Die Schneefräse, die zum Verladen grosser Schneemengen eingesetzt wird, wurde nach 34 Dienstjahren ersetzt.



Das Kleinfahrzeug Piaggio wurde durch einen elektrischen Lieferwagen des Herstellers E-VUM ersetzt. Zusätzlich wurde altershalber ein benzinbetriebener Rasenmäher ausgemustert und durch ein akkubetriebenes Gerät ersetzt. Dieses soll mittelfristig Aufschluss über die Alltagstauglichkeit im Betrieb geben.

WINTERDIENST

Mit der Klimaveränderung ändern sich auch die Einsätze des Winterdienstes. Die Mitarbeitenden leisteten vermehrt sogenannte Teileinsätze: Die städtische Topographie führt dazu, wonach in den höher gelegenen Stadtteilen Ottikon und Kyburg bereits Schneeräumung angezeigt ist, während in Effretikon und Illnau noch Regen fällt. Das gestaltet die Einsatzplanung schwieriger und erfordert bei den jeweiligen Ereignissen verstärkte Flexibilität.

Mitarbeitende des Unterhalts- und des Forstbetriebes leisteten 6 (26) Räumeeinsätze; unterstützt wurden sie dabei durch Equipen von privaten Unternehmen. Auf den Gehsteigen wurde zusätzlich 11 (9) Mal Salz ausgebracht. Die Hauptverkehrsachsen mussten 18 (46) Mal komplett enteist werden. Die Teams leisteten 30 Teileinsätze, wobei nur einzelne

Stadtteile bzw. nicht das gesamte Strassen-netz enteist wird. Insgesamt leistete der Unterhaltsbetrieb 47 Interventionen im Winterdienst. Der Streusalzverbrauch betrug 72 (160) Tonnen.

ARA MANNENBERG

ALLGEMEIN

Das Betriebsjahr 2022 verlief im Allgemeinen störungsfrei. Im Vorklärungsbereich musste das Gehäuse der Strainpresse (Entfernung von Faserstoffen im Primärschlamm) ersetzt werden. Zusätzlich erfolgten mehrmals Wartungsarbeiten am Grobrechen und beim Blockheizkraftwerk ausserhalb der Dienstzeiten. Die Einleitbedingungen, wie sie das Gewässerschutzgesetz vorgibt, wurden jederzeit eingehalten. Gemäss den kantonalen Abwasseruntersuchungen wird die Reinigungsleistung der ARA Mannenberg als sehr gut befunden.

REVISION DENITRIFIKATONSZONEN

Im Berichtsjahr wurden Unterhaltsarbeiten an den beiden Denitrifikationsbecken durchgeführt. Dabei nahmen die Mitarbeitenden jeweils ein Becken ausser Betrieb, um den abgesetzten Schlamm zu entsorgen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden 24 m³ Schlamm mit einem Saugbagger aus den Becken entfernt und bei der Schlammverbrennung Werdhölzli entsorgt. Zusätzlich wurden sämtliche Rührwerke auf ihre Funktionstüchtigkeit kontrolliert. Die beiden Becken sind nun für die kommende Einsatzperiode bereit.

STATISTISCHE ANGABEN ENERGIEHAUSHALT

Stromproduktion BHKW
Stromproduktion Solaranlage
Strombezug (Hoch- + Niedertarif)
Gasverbrauch (Brenner)

ERSATZ FÄLLMITTELSTATION, ARA

Um die Arbeitssicherheit der Klärfachleute und die Phosphatelimination im gereinigten Abwasser jederzeit sicherzustellen, wurde die Fällmitteldosieranlage komplett ersetzt.

ERSATZ FRISCHSCHLAMMAGGREGAT

Aufgrund der Betriebssicherheit und der erschwerten Ersatzteilbeschaffung wurde das bestehende Frischschlammaggregat ersetzt. Um den anfallenden Frischschlamm jederzeit abzupumpen, wurde diese Anlageeinheit mit einem zweiten Aggregat ergänzt (Redundanz). Diese Geräusch- und vibrationsarmen Kompressoren benötigen weniger Strom und sind unterhaltsarm.



Frischschlammaggregat

	2022	2021
	465'079 kWh	484'751 kWh
	7'100 kWh	6'554 kWh
	523'811 kWh	581'225 kWh
	9'440 m ³	16'189 m ³

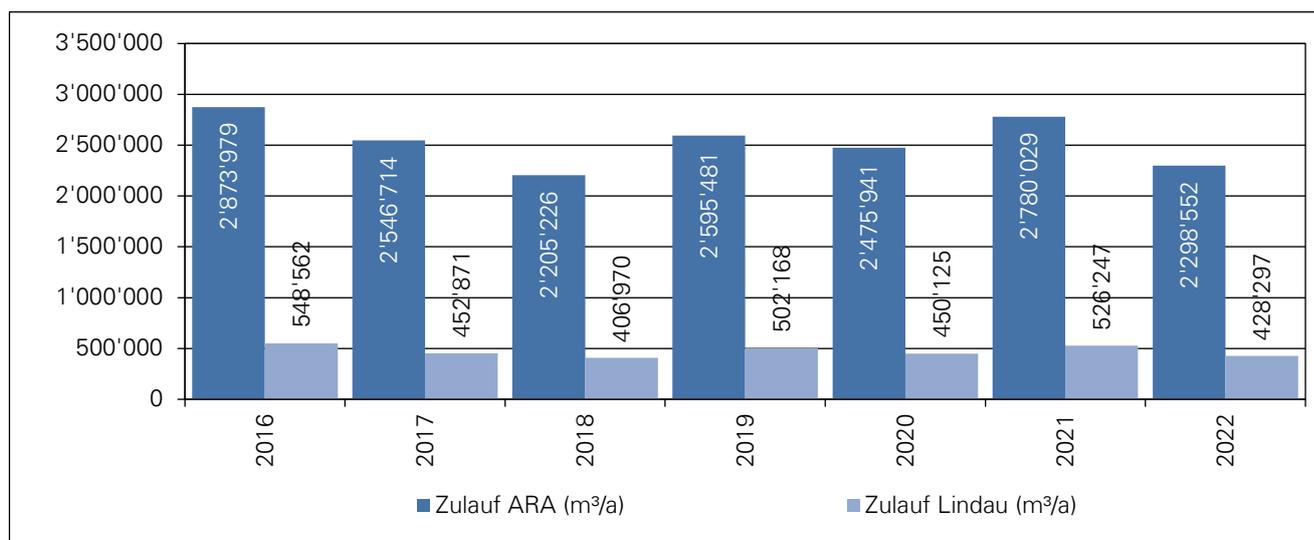
GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT TIEFBAU

DURCHSCHNITTLICHER TÄGLICHER SCHMUTZWASSERZUFLUSS IN ARA

von Illnau-Effretikon	5'197 m ³	6'176 m ³
von Lindau	1'174 m ³	1'442 m ³
Total Tagesdurchschnitt Zulauf	6'301 m³	7'618 m³
Total Jahrezulauf Schmutzwasser	2'298'552 m³	2'780'029 m³

JAHRESVERGLEICH



FORSTBETRIEB

STABILE NACHFRAGE AUF DEM HOLZMARKT

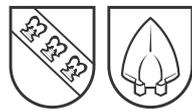
Die hohe Nachfrage auf dem internationalen Holzmarkt für Halb- und Fertigprodukte aus Nadelbauholz blieb stabil. Die im vergangenen Jahr deutlich gestiegene Nachfrage in Nordamerika und China hat sich nur leicht abgeschwächt. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Export-Sanktionen gegen Russland bei Holzprodukten erhöhen wiederum die Nachfrage nach Nadel- und Laubnutzholz.

HOHE NACHFRAGE NACH SCHWEIZER HOLZ

Im letzten Jahr steigerte die Schweizer Holzindustrie ihre Produktion um 6 %. Mit 2.06 Millionen Kubikmeter verarbeitetem Stammholz wurde die Zwei-Millionen-Grenze geknackt. Auch hat sich der Anteil von Schweizer Holz am Markt weiter erhöht und beträgt

beim Schnittholz nun 98 %. Diese Entwicklung stärkt die gesamte Holzkette und trägt zur Verjüngung des Waldes und damit zum Klimaschutz bei. Bauboom, Energiekrise und internationale Holzverknappung deuten klar in eine Richtung, wonach der Bedarf an Stamm-, Industrie- und Energieholz weiter zunehmen und die Preise am Markt entsprechend reagieren werden.

Die im Sommer angekündigte Energiekrise liess die Brennholzpreise um 20 % bis 50 % ansteigen. Die hohe Nachfrage konnte mit den vorhandenen Lagerbeständen an getrocknetem Brennholz kommunal nicht gedeckt werden.



NATUREREIGNISSE

Der vergangene Sommer war der zweitwärmste seit Messbeginn. Nur 2003 lagen die Durchschnittstemperaturen noch höher. Der Niederschlag im Hochsommer liess lange auf sich warten. Ab 27. Juli wurde auf dem Stadtgebiet ein weitgehendes Feuer- und Feuerwerksverbot verfügt. Erst nach längeren Niederschlägen konnte das Verbot am 31. August aufgehoben werden. Die Regenschauer reichten nicht aus, um tiefere Erdschichten mit genügend Wasser zu versorgen. Dies wurde im Wald ab August deutlich sichtbar. Die Laubverfärbung alter Buchen sowie vereinzelter Blattabwurf verdeutlichten den Wassermangel. In der Folge wurden Schwundrisse an der Rinde von Fichten sowie eine deutliche Zunahme von Buchen mit Schleimfluss, der sogenannten Buchenrindennekrose, festgestellt.

BORKENKÄFER

Nach dem unterdurchschnittlichen Käferbefall im Vorjahr war von einer moderaten Ausgangspopulation auszugehen. Der nasse und kalte Winter hat vermutlich zu einer hohen Sterblichkeit bei den Borkenkäfern geführt. Die konsequente Bekämpfung und die rasche Abfuhr des Schadholzes bremst die Ausbreitung bzw. stört den Schwarmflug der Käfer. Das in diesem Sommer angefallene Käferholz konnte direkt ohne Zwischenlagerung zu angemessenen Preisen abgesetzt werden. Die Trockenheit im Spätsommer hat jedoch die Widerstandsfähigkeit der Fichten deutlich geschwächt.

Käferholz und Windfallholz im Revier

Illnau-Effretikon
Lindau

Es ist davon auszugehen, dass die Ausgangspopulation der Borkenkäfer im Frühling 2023 deutlich höher ausfallen wird.

DER ESCHE MACHT EIN PILZ ZU SCHAFFEN

Das Eschentriebsterben wird durch einen aus Ostasien eingeschleppten Pilz verursacht. Seit 2008 wurden nach und nach fast alle Eschen in der Schweiz befallen; ein grosser Teil dieser Bäume stirbt ab. Etwa 5 % der Eschen scheinen gegenüber dem Pilzbefall tolerant zu sein. Die Esche ist nach der Buche die zweithäufigste Laubbaumart in der Stadt. Die Aussichten für den Fortbestand der Esche erweisen sich als kritisch. Die Erhaltung gesunder Eschen ist für das Überleben der Baumart entscheidend und wird entsprechend gefördert.

2022	2021
305 m ³	565 m ³
170 m ³	136 m ³

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT TIEFBAU

WALDNUTZUNG

Die Jahresnutzung entsprach rund 70 % des Zuwachses im Forstrevier. Im Herbst wurden einzelne Nadelholzschnitte und Durchforstungen geplant und durchgeführt. Auch die Esche, befallen von einem Pilz, muss weiterhin aus Gründen der Wertschöpfung und Strassensicherheit priorisiert geerntet werden.

	Hiebsatz	Nutz. Nadel	Nutz. Laub	Industrie Nadel	Industrie Laub	Energieholz	Total
Stadt Illnau-Effretikon	550	246	3	0	0	465	714
Holzcorporationen Illnau-Effretikon	2'910	1'269	90	0	37	780	2'176
Privatwald Illnau-Effretikon		1'854	559	12	33	2'730	5'188
Holzcorporationen Lindau	1'100	463	98	0	0	919	1'480
Privatwald Lindau		687	31	0	0	670	1'388
Total Nutzung 2021/2022		4'519	781	12	70	5'564	10'946

Definition Forstjahr:

In einem forstlichen Geschäftsbericht wird die waldbauliche Planung sowie die anfallende Holzmenge in einem Forstjahr abgegrenzt. Mit Beginn am 1. September endet das Jahr am 31. August des Folgejahres.

Im Berichtsjahr wurden Holzschnitzel aus dem Forstrevier an folgende Heizungen geliefert:

	2022	2021
Schulhaus Hagen, Illnau (Stadt)	464 Srm	698 Srm
HHKW Aubrugg, Wallisellen (ERZ)	4'955 Srm	6'774 Srm
NUP, Lindau/Hagen Süd, Illnau (Privat)	748 Srm	526 Srm
Strickhof, Lindau (Kanton)	2'200 Srm	3'500 Srm
Total	8'367 Srm	11'498 Srm

Die Differenzen beim Verbrauch können durch die Einfüllzyklen im Jahresverlauf entstehen (Srm = Schüttraummeter, 2.8 Srm entsprechen 1 m³ Holz).

NATURSCHUTZ

Der Bereich Naturschutz wurde personell verstärkt, indem die neugeschaffene Stelle Leiter Naturschutz besetzt werden konnte.

NEOPHYTENBEKÄMPFUNG



Im Berichtsjahr wurde das Neophytenkonzept weiter umgesetzt. Nebst den üblichen Bekämpfungsmassnahmen startete die Stadt eine Sensibilisierungskampagne, welche die Bevölkerung auf die Problematik invasiver Neophyten aufmerksam macht. So wurden beispielsweise Flugblätter in alle Haushalte versendet. In der Zeitung Regio erschien eine Artikelserie, die regelmässig über diverse Neophyten und deren Auswirkung auf die Umwelt berichtete. Grossen Anklang fand auch die Neophyten-Ausstellung auf dem Märtplatz. Im Zuge dieser Kampagne wurde die Entfernung des Kirschlorbeers angeboten. Das Angebot wurde regen genutzt. Der städtische Forstbetrieb hat in der Folge in über 30 Gärten rund 10 Tonnen Kirschlorbeerpflanzen entfernt und entsorgt.

Gesamthaft leisteten städtische Mitarbeitende und beigezogene externe Unternehmen rund 1'200 Personenstunden zur allgemeinen Neophytenbekämpfung. Dabei wurden rund 27 t Neophyten aus dem Stadtgebiet entsorgt. Die deutliche Zunahme gegenüber 2021 entspricht dem Mehranfall von Kirschlorbeer aus den privaten Gärten.

FÖRDERUNG BIODIVERSITÄT

Die Augen offen zu halten lohnt sich: Vermehrt werden invasive Neophyten detektiert, die vom Klimawandel stark profitieren. Nachdem 2020 erstmals eine verwilderte Hanfpalme im Wald gesichtet worden ist, sind in den vergangenen Monaten bereits weitere Vorkommen entdeckt worden.

Die im 2021 angelegte Ruderalflora beim sanierten Kugelfang der Schiessanlage in Luckhausen entwickelte sich ausgezeichnet. Bereits im zweiten Jahr musste hier aber die Bekämpfung des einjährigen Berufkrautes intensiviert werden. Die Biodiversität wurde auch an anderen kleineren Flächen gefördert. So z.B. beim Wattspitz und an der Usterstrasse in Illnau.

Das Naturschutzkonzept 2030 sieht vor, stehendes Totholz wo möglich zu erhalten und zu fördern. Diesbezüglich wurden auch im Berichtsjahr wieder Bäume gestückt und als «Stumpen» stehengelassen.

NATURSCHUTZINVENTAR

Die Zusammenführung des Naturschutzinventars der ehemaligen Gemeinde Kyburg mit dem bisherigen Gebiet der Stadt Illnau-Effretikon wurde vom Stadtrat zur Kenntnis genommen sowie das Gebäudebrüterinventar festgesetzt.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

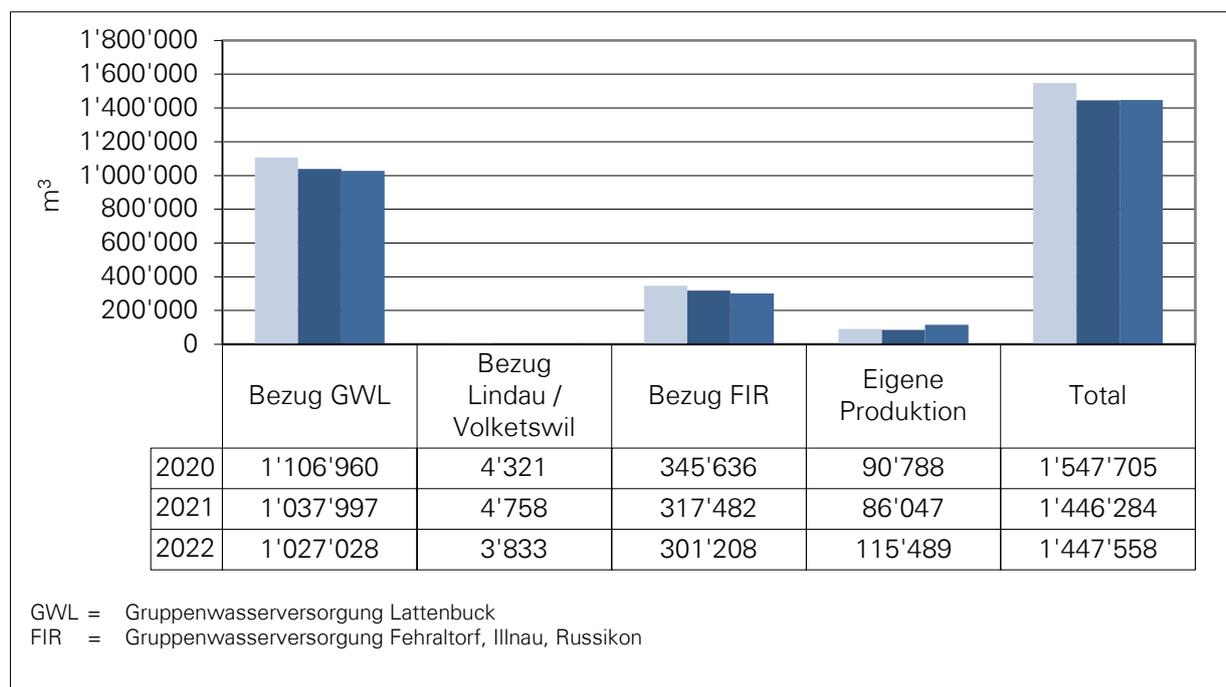
RESSORT TIEFBAU

ÜBERSICHT MANNSTUNDEN NEOPHYTENBEKÄMPFUNG

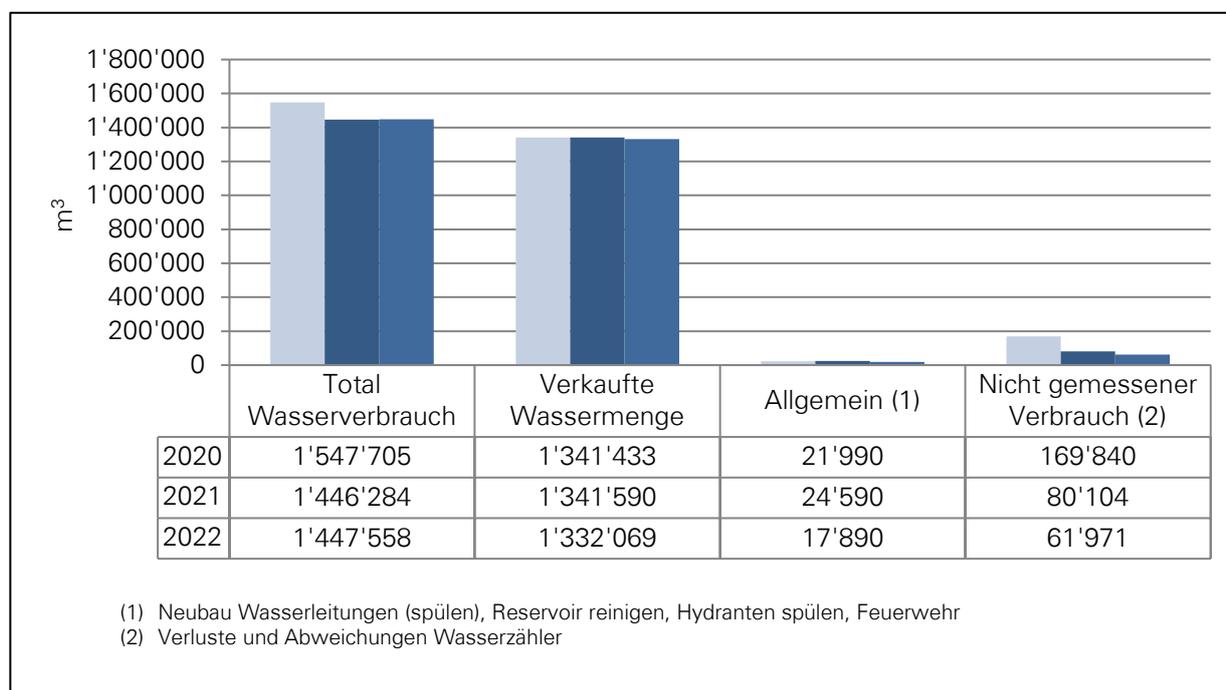
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Unterhalts- und Forstbetrieb	273	474	449	597	513	754	873
Drittleistungen Dritter					294	563	293
Total Einsatzstunden	273	474	449	597	807	1'317	1'166

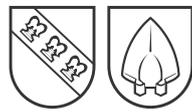
WASSERVERSORGUNG

WASSERBEZUG



WASSERVERBRAUCH IM VERSORGUNGSGBIET





HYDRANTEN

Im Versorgungsgebiet liegt die Anzahl der Hydranten bei 824 (826) Stück. Bei der jährlichen Kontrolle von 408 (445) Hydranten wurden im Berichtsjahr 56 (68) Einheiten repariert oder revidiert.

Die Anzahl der Wasserproben hängt von der Anzahl der versorgten Personen ab. Alle 94 (104) entnommene Netzproben im Berichtsjahr führten zu keinen Beanstandungen. Auch die 20 (11) beprobten Pestizide oder deren Abbauprodukte (Chlorothalonil-Metaboliten usw.) im Verteilnetz entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

WASSERQUALITÄT

Das Kantonale Labor Zürich erhob routinemässige Proben zur Qualitätsprüfung des Trinkwassers im Verteilnetz. Diese chemischen, biologischen und bakteriologischen Untersuchungen bieten der Wasserversorgung Gewähr für einwandfreies Trinkwasser.

Die Wasserversorgung beauftragt bei jeder Inbetriebnahme von Wasserleitungen das Kantonale Labor Zürich mit entsprechenden Untersuchungen. Alle 10 (12) Entnahmen entsprachen den gesetzlichen Vorgaben. Sämtliche neuen Wasserleitungen werden erst nach einer durch das Labor erfolgten Prüfung und deren positiven Befund an das Trinkwassernetz angeschlossen.

ERSATZ UND NEUBAU WASSERLEITUNGEN IM VERSORGUNGSGBIET

Die Wasserversorgung ist bestrebt, Wasserleitungen kontinuierlich zu erneuern, die älter als 70 bis 90 Jahre sind. Für die Werterhaltung der Wasserleitungen bedeutet dies, dass pro Jahr im Durchschnitt ca. 1.2 % der gesamten Leitungslänge ersetzt werden müsste. Im Berichtsjahr wurde dieser Wert mit 1.2 % (2.02 %) erreicht.

	<u>STRASSEN</u>	<u>LÄNGE</u>	<u>DURCHMESSER</u>	<u>GESAMTLÄNGE IN %</u>
<u>EFFRETIKON</u>				
Ersatz	Vogelsangstrasse	90 m	150 mm	0.08
Ersatz	Bisikonerstrasse	180 m	150 mm	0.17
Ersatz	Bisikonerstrasse	135 m	125 mm	0.12
Ersatz	Brandrietstrasse	285 m	200 mm	0.27
<u>ILLNAU</u>				
Ersatz	Kempttalstrasse	175 m	150 mm	0.16
Ersatz	Schulhausstrasse Ottikon	125 m	125 mm	0.11
Ersatz	Billikerstrasse First	185 m	125 mm	0.18
<u>TAGELSWANGEN</u>				
Ersatz	Rosenacherstrasse	105 m	125 mm	0.11
<u>Ersatz Wasserleitungen Total</u>		<u>1'280 m</u>		<u>1.20</u>

GESCHÄFTSBERICHT 2022

RESSORT TIEFBAU

KENNZAHLEN ENTSORGUNG

Gegenüber dem Vorjahr wurden 54 Tonnen weniger Hauskehricht eingesammelt. Dies entspricht ungefähr der Menge von 12'000 gefüllten 35-Liter Kehrichtsäcken. Dieser Rückgang konnte auch bei der Anzahl verkaufter Sackrollen beobachtet werden. Allgemein gleichen sich die Mengen der Kategorie «Verbrennung» und «Wiederverwertung» wieder den Sammelmengen vor der Corona Pandemie an.

Beim Papier setzt sich der langjährige Trend sinkender Sammelmengen fort. Die niedrigen Tonnagen in der Kategorie «Kompostierung» (minus 471 Tonnen gegenüber Vorjahr) sind wohl auf den extrem trockenen Sommer zurückzuführen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden zwei weitere Quartier-Unterflurcontainer für Hauskehricht in Betrieb genommen. Mit dem Neubau des Unterflurcontainers im Dorfkern von Kyburg konnte das Dorfbild weitgehend von herumliegenden Kehrichtsäcken befreit werden.

ABFALLMENGEN [T]	2022	2021	2020	2019	2018
Einwohner inkl. Wochenaufenthalter	17'780	17'506	17'449	17'449	17'200
Hauskehricht pro Einwohner [kg/EW/a]	127	132	132	129	132
VERBRENNUNG					
Hauskehricht aus Strassensammlung	2'254	2'308	2'306	2'245	2'277
Sperrgut Hauptsammelstelle	245	255	273	240	255
Kehricht aus Betrieben	1'111	1'108	1'120	1'111	1'108
WIEDERVERWERTUNG					
Papier	554	604	611	707	812
Glas	501	537	566	504	489
Karton	358	375	354	310	310
Diverse Metalle / Eisenschrott	94	90	102	83	77
Aluminium- / Weissblechdosen	45	52	49	42	40
Altöl	5.2	7.5	7.5	3.5	6
Elektroschrott	85	85	88	69	67
KOMPOSTIERUNG					
Kompostieranlage Fehraltorf	1'195	1'324	1'301	1'247	951
Feldrandkompostierung	96	127	112	118	88
Häckseldienst	316	627	478	502	311
DEPONIE					
Mineralische Stoffe	55	49	55	53	54
Total	6'914	7'548	7'423	7'223	6'844

In der Übersicht nicht erfasst sind Bauabfälle, Sonderabfälle, die in den Quartieren oder Hausgärten kompostierten organischen Abfälle, Kadaver sowie einige spezielle Fraktionen wie PET oder Batterien, die vor allem über die Verkaufsstellen zurückgegeben werden.